FAQ zu Bäckerei 2003

Benutzerhandbuch
2016

Inhaltsangabe

Bäckerei 2003 Tipps + Tricks....4
1. Warnungen....7
1.1 Druckerkauf für 'Bäckerei 2003'....8
1.2 Konflikt verschiedener Btrieve-Versionen....10
1.3 Computerkauf für 'Bäckerei 2003'....11
2. Allg. Fehlermeldungen....12
2.1 Gerätefehler in Zeile ... Gerät nicht verfügbar in Zeile 13
2.2 Fehler: Nicht genügend Platz für Zeichenfolge....14
2.4 Windows XP-Fehler: Die Systemdatei ist nicht geeignet 15
2.3 Zu wenig Speicher in Zeile / Modul .... und Adresse 17
3. Btrieve Fehler + Reparatur....19
3.1 Btrieve Fehler 85: File locked 20
3.2 Btrieve Fehler 22: Data Buffer Length 22
3.3 Die Namen der Btrieve-Dateien in 'Bäckerei 2003'....23
3.4 Konflikte verschiedener Btrieve-Versionen....24
3.5 Datei BL...., Fehler 02 (Input/Output Error), Fehler 14, 15, 22 25
3.6 Datei BL...., Fehler 86 (File Full) 29
3.7 Btrieve Dateien reparieren auf Windows XP / Vista Einzelplatz 30
3.8 Btrieve Dateien reparieren auf Windows 95 / 98 Einzelplatz....34
3.9 Btrieve Dateien reparieren Windows NT / Win2000 Einzelplatz 38
3.10 Btrieve Dateien reparieren im Windows-Netzwerk (XP/ Vista) 39
3.11 Btrieve Dateien reparieren auf Novell-Server 43
3.12 Btrieve Dateien reparieren auf NAS Medien (zB Snap Server)....44
3.13 weiter bestehende Probleme nach Reparatur einer Btrieve-Datei....45
4. Datensicherung....47
4.1 Datensicherung allgemein....48
4.2 Wie sollen wir die Daten sichern ? 50
4.3 Datensicherung auf Disketten ? 51
4.4 Datensicherung per Kompression + Verspeicherung (ZIP)....52
4.5 Einrichtung der zip_sich.bat zur Sicherung auf ein ZIP-Laufwerk 53
5. Drucken auf Papier + Etiketten....56
5.1 Druckerkauf fürs Drucken aus 'Bäckerei 2003'....57
5.2 Der Nadeldrucker bedruckt die Seiten kürzer....60
5.3 Drucker druckt keine Lieferscheine: Drucken / Wiederholen / Abbrechen 61
5.4 'Bäckerei 2003' und die Adressierung für den Postversand 62
5.5 EPSON-kompatible Laserdrucker für 'Bäckerei 2003' 64
5.6 Win98 Computer hängt sich auf nach Etikettendruck....65
5.7 1-2-4-6: Die letzten paar Etiketten fehlen (WinXP)....66
5.8 Druck der Lieferscheine endet vorzeitig 67
5.9 Nochmals: Information über Drucker und Schnittstelle....68
6. Rechnungen / Lieferscheine / Statistiken....69
6.1 Automatische Preisumstellung in den Lieferscheinen....70
6.2 Falsche Preise bei einigen/einem Kunden - Leitfaden zur Problemlösung....71
6.3 ÖPRODCOM-Statistik weist Summen in Tausend statt in Hundert aus....73
6.4 ATS-Ausweis auf EURO-Rechnungen abschalten....74
6.5 RLG-Änderung 2003: UID-Nummer, Rechnungsnummern etc. 75
6.6 Der Endrabatt eines Kunden ist verschwunden! Was tun?....77
6.7 Die Verwendung des richtigen Sammelrechnungs-Programmes....78
6.8 ab 1.7.2006: Die Kunden-UID auf den Rechnungen 79
7. Sonstige Probleme....80
7.1 Windows XP: Datum blättert mit Bild-auf/ab Tasten immer um 7 Tage....81

7.2 Einwahlprobleme mit BC-FTP (EANCOM / Ecodex)....82
7.3 Eingabe über das Ende der Datei hinaus in Zeile 5000 von Modul BBSR... 83
7.4 Die Verwendung von GLN-Nummern statt BBN-Nummern 84
7.5 Windows 2000/2003/2005 Server + Workstations für 'Bäckerei 2003'....86
7.6 Bäckerei 2003 im Netz: Zugriff eines WinXP-Computers auf einen Win98-Server....87
8. Wichtige Informationen + Downloads 88
8.1 Alle EANCOM / eXite Einwahlnummern in Österreich....89
8.2 Hier gibts die neueste BBASC.EXE + BBSCR.EXE für den Datenexport 90
8.3 Datenexport für spezielle Fälle 91
8.4 Download HOGAST: Windows + DOS-Programme....92
9. Drucken ohne Parallel-Port....93
9.0 Allgemeines zum Druck ohne Parallel-port....94
9.1 Windows XP + Netzwerk: USB->Parallel-Kabel 95
9.2 Windows XP ohne Netzwerk: USB->Parallel-Kabel + MLA....97
9.3 Windows XP ohne Netzwerk: USB->Parallel-Kabel....101
9.4 Windows Vista: USB->Parallel-Kabel....102
9.5 - Windows 7: USB->Parallel-Kabel 103
10. Drucken ohne EPSON-Kompatibilität....106
10.0 Allgemeines zum Drucken ohne EPSON-Kompatibilität....107
10.1 Verwendung von DOS2USB 108
11. HOGAST-Interface....109
11.1. Versand LS + RE an mehrere Empfänger....110

Bäckerei 2003 - Tipps + Tricks

Alle Fragen - Übersicht

Täglich werden uns Fragen gestellt, die das Programm "Bäckerei 2003" betreffen. Im Grunde werden die meisten Fragen immer wieder gestellt, können also mit Standard-Antworten beantwortet werden. Hier listen wir alle diese häufigen Fragen samt den Antworten auf, um Ihnen zu helfen, zu jeder Tages- und Nachtzeit eine schnelle Lösung Ihres Problems zu erreichen.

1. Warnungen!

Wir warnen Sie hier vor bekannten Problemen und Fehlentscheidungen. Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!

1.1. Druckerkauf fürs Drucken unter 'Bäckerei 2003'
1.2. Programme unter Btrieve / Pervasive SQL / Novell Server + 'Bäckerei 2003'
1.3. Computerkauf für 'Bäckerei 2003'

2. Allgemeine Fehlermeldungen

Beachten Sie bitte, daß das Programm 'Bäckerei 2003' oder das Betriebssystem (DOS / Windows) meist zu einem auftretenden Problem etwas 'zu sagen' haben und eine Meldung am Bildschirm ausgeben. Es kann sein, daß Sie wegen der Bildschirmfarben sehr genau schauen müssen, um die Meldung sehen zu können oder es kann auch sein, daß die Meldung blitzschnell auftaucht und wieder verschwindet. Verwenden Sie dann die Pause-Taste am Computer bzw fügen Sie eine Befehlszeile PAUSE in die aufrufende Batch-Datei von 'Bäckerei 2003' ein, damit Sie auch lesen können, was da steht.

2.1. Gerätefehler in Zeile .... oder Gerät nicht verfügbar in Zeile ... .
2.2. Fehler: Nicht genügend Platz für Zeichenfolge ....
2.3. Zu wenig Speicher in Zeile / Modul xxx and Adresse yyyy
2.4. Windows XP-Fehlermeldung: Die Systemdatei ist nicht geeignet ...

3. Btrieve-Dateien: Fehler + Reparatur

Btrieve-Fehler werden aus 'Bäckerei 2003' mit einem kleinen Fenster gemeldet. Die Informationen in diesem Fenster sollen Ihnen helfen, das Problem zu lokalisieren. Sie können auf dieser Seite keine Hilfe finden, wenn Sie diese Informationen nicht zur Hand haben. Notieren Sie die Fehlermeldung, schreiben Sie sie genau ab. Auch für ein Telefonat sind diese Inforamtionen unerläßlich!

3.1. Btrieve-Fehler 85: File locked...
3.2. Btrieve-Fehler 22. Data Buffer Length ...
3.3. Die Namen der Btrieve-Dateien in "Bäckerei 2003”
3.4. Konflikte verschiedener Btrieve-Versionen
3.5. Datei BL..., Fehler 02 (Input/Output-Error), Fehler 14, Fehler 15, Fehler 22
3.6. Datei BL..., Fehler 86 - File full
3.7. Btrieve Dateien reparieren auf Windows XP Einzelplatz
3.8. Btrieve Dateien reparieren auf Windows 98 Einzelplatz

3.9. Btrieve-Dateien reparieren auf Windows NT / Windows 2000 Einzelplatz mit UMW2K.BAT
3.10 Btrieve Dateien reparieren im Windows Netzwerk (alle Windows)
3.11. Btrieve-Dateien reparieren auf Novell-Server
3.12. Btrieve-Dateien reparieren auf NAS Medien (zB Snap-Server)
3.13. Weiter bestehende Probleme nach der Reparatur einer Btrieve-Datei

4. Datensicherung

Totaler Datenverlust ist bei Bäckern sehr häufig. Datensicherung ist unbekannt und wenn sie gemacht wird, dann oft so, daß das Ergebnis den Aufwand nicht wert ist. Jeder Betrieb ist für seine Daten selbst verantwortlich und muß deshalb auch seine Datensicherung regelmäßig und vollständig durchführen. Das sieht auch der Gesetzgeber so: Auch auf Datenträger (Festplatte, Disketten) gespeicherte Daten sind 'innerbetrieblich erstellte Unterlagen' und unterliegen daher der Aufbewahrungspflicht von 7 Jahren!

4.1. Datensicherung, allgemein
4.2. Wie Datensichern?
4.3. Datensicherung auf normale Disketten?
4.4. Datensicherung per Kompression + Verspeicherung
4.5. Einrichtung der zip_sich.bat zur Daten-Sicherung auf ein ZIP-Laufwerk

5. Drucken auf Papier + Etiketten

5.1. Druckerkauf fürs Drucken unter "Bäckerei 2003"
5.2. Der Nadeldrucker druckt Seiten kürzer
5.3. Drucker druckt keine Lieferscheine Fehler: Drucken Wiederholen/Abbrechen?
5.4. Bäckerei 2003" und die richtige Adressierung für den Postversand
5.5. Nochmals: EPSON-kompatible Laserdrucker für ‘Bäckerei 2003’
5.6. Computer hängt sich nach Etikettendruck und nach Schließen von 'Bäckerei 2003' auf
5.7. 1-2-4-6: Die letzten Etiketten fehlen ...
5.8. Druck der Lieferscheine endet vorzeitig
5.9. Nochmals: Information über Drucker und Schnittstelle

6. Rechnungen / Lieferscheine / Statistiken

6.1. Wie stelle ich die Preise in den Lieferscheinen automatisch um?
6.2. Bei einem oder mehreren Kunden habe ich falsche Preise und bekomme das Problem nicht in den Griff
6.3. ÖPRODCOM-Statistik weist Summen in Tausend statt in Hundert aus
6.4. ATS-Ausweis auf Euro-Rechnungen abschalten
6.5. RLG-Änderung 2003: UID-Nummer, Rechnungsnummern etc.
6.6. Der Endrabatt eines Kunden ist verschwunden! Wo ist er hin?
6.7. Die Verwendung des richtigen Sammelrechnungsprogrammes
6.8. Kunden UID auf den Rechnungen

7. Sonstige Probleme

7.1. Windows XP: Datum blättert mit Bild-auf /-ab Tasten immer um 7 Tage
7.2. Einwahlprobleme mit BC-FTP (EANCOM / eXite)
7.3. Eingabe über das Ende der Datei hinaus in Zeile 5000 von Modul BBSRxx
7.4. Die Verwendung von GLN-Nummern statt BBN-Nummern
7.5. Windows 2000 workstation + server, Windows 2003 server für ‘Bäckerei 2003’
7.6. Zugriff eines WinXP-Computers auf einen Win98-Server

8. Wichtige Informationen und Downloads

8.1. Alle EANCOM / eXite-Einwahlnummern in Österreich
8.2. Hier gibts die neuesten BBASC.EXE und BBSCR.EXE für den Export aus "Bäckerei 2003" -> "Bäckerei Plus!" + "Bäckerei 2004/Win"
8.3. Datenexport für spezielle Fälle
8.4. Download der neuesten HOGAST-Versionen

1. Warnungen

1.1 Druckerkauf für 'Bäckerei 2003'

Warnung! Druckerkauf fürs Drucken mit "Bäckerei 2003"

Bäckerei 2003 ist ein sogenanntes DOS-Programm und bringt damit beim Drucken einige Vorteile aber auch Nachteile mit. Kaufen Sie nur Drucker, die EPSON-kompatibel sind oder eine entsprechende EPSON-Emulation besitzen! Wenn Sie unsicher sind - rufen Sie bei uns an oder schreiben Sie eine e-mail! Wenn Sie dennoch einen anderen Drucker einsetzen wollen, dann müssen Sie das Zusatzprogramm DOS2USB (ca 15,- Euro) verwenden! Informieren Sie sich in diesen FAQs zu Bäckerei 2003 über das Drucken mit Computern oder Drucker ohne Parallel-Schnittstelle bzw auf Drucker ohne EPSON-Kompatibilität !

Vorteil der bewährten Ablauf-Organisation:
Wenn Sie mit **Nadeldrucker auf Endlos-Durchschlagpapier** drucken, dann verwenden Sie meist auch jene Ablauforganisation, mit der das Programm **Bäckerei 2003** so viele Freunde gewonnen hat. Das geht so: Sie liefern dem Kunden mit dem Lieferschein, tragen auf diesem alle Lieferänderungen und Retouren ein, die schreiben sich auf die Durchschlag durch, dann wird das Original vom Durchschlag getrennt - einer der beiden Belege verbleibt beim Kunden, den zweiten nehmen Sie mit nach Hause und tragen diese Änderungen nun im Computer nach. Damit haben Sie Dokumentengleichheit erreicht - der Kunde hat den gleichen Lieferschein wie Sie selbst und das gleiche steht wiederum im Computer! Die Kontrolle von Rechnungen ist dann ein Klacks! Fehler lassen sich in mehreren Stufen des Vorganges leicht aufdecken und korrigieren. Zudem ist auch ein Computerfehler nicht gleichbedeutend mit dem Verlust des gesamten Abrechnungsmaterials für die laufende Abrechnungs-Periode. Es ist zwar mühsam, aber Sie können alle Lieferungen / Nachlieferungen / Retouren locker nachempfinden - kein Euro geht bei der Abrechnung verloren!

Geht das Gleiche auch mit einem Laserdrucker oder einem Tintenstrahler?
Eigentlich nein, es sei denn, Sie drucken immer zwei gleiche Lieferscheine und tragen beim Kunden auf beide Papiere die gleichen Informationen ein - doppelte Arbeit. Wenn Sie, was die meisten Anwender eines Laser- oder Tintenstrahldruckers tun, die Lieferänderungen und Retouren in ein kleines Heft eintragen und das dem Kunden am nächsten Tag auf seinen Lieferschein aufdrucken, dann haben sie zwei Nachteile: Erstens ist die Dokumentengleichheit nicht gegeben, zweitens gibts nur einen Liefer-Beleg und den hat der Kunde. Falls Ihre Computerfestplatte aus irgend einem Grunde den Heldentod sterben sollte und Sie keine verläßliche Datensicherung besitzen - dann gute Nacht! Denken Sie mal darüber nach!

Nachteil:
Nadeldrucker sind laut! Das ist richtig, doch sehen jedes Jahr viele Betriebe keine Alternative zum Rasseldings. Immerhin werden jährlich noch immer etwa 10.000 Nadeldrucker alleine in Österreich verkauft! Schauen Sie mal zu größeren Firmen, schauen Sie sich die Lieferpapiere Ihrer Lieferanten an, Sie werden mit Erstaunen bemerken, daß gar nicht so wenige Firmen und Organisationen ihre Dokumente per Nadeldrucker produzieren!

Vorteil:
Nichts druckt so billig wie ein Nadeldrucker! Das Verbrauchsmaterial von Laser- oder gar Tintenstrahldruckern ist um ein zig-Faches teurer! Mit einem schwach druckenden Farbband kann man immer noch drucken, mit einer leeren Tonerkassette oder einer leeren Tintenpatrone hat es sich definitiv ausgedruckt!

Fazit:

Bäckerei 2003 wurde aus den oben genannten Gründen ausschließlich für Nadeldrucker konzipiert, auch wenn so mancher glaubt, das sei "bloß altmodisch"! Lassen Sie sich nicht durch dumme Reden täuschen, Büromaschinenhändler haben es zumeist mit privater Kundschaft bzw. mit kleinen Firmen zu tun, die nicht die Lieferorgansiation einer Bäckerei benötigen. Denen kann man ohne weiteres einen Laserdrucker oder einen Tintenstrahldrucker verkaufen.

Es ist natürlich auch nichts dagegen zu sagen, daß Sie sich einen Laserdrucker oder Tintenstrahldrucker kaufen - für Briefe, für Werbeschreiben usw. ist das natürlich gut und interessant, für die Lieferabwicklung wohl nur dann, wenn Sie wenige Kunden beliefern, immer die richtigen Mengen liefern können und nie Retourware zurücknehmen müssen. Wenn sie es anders machen, dann müssen Sie dafür bezahlen: Mit mehr Geld fürs Verbrauchsmaterial, mit der Zeit für die tägliche Datensicherung, mit mehr Zeit fürs Fehlersuchen bei Rechnungsproblemen.

Nun gut, Sie wollen trotzdem einen Laserdrucker oder Tintenstrahler für die Verwendung mit "Bäckerei 2003"? Da das Programm auf Nadeldrucker eingestellt ist, müssen Sie darauf schauen, daß Sie einen Drucker kaufen, der zu Nadeldruckern "kompatibel" ist!

Direkt mit Bäckerei 2003 verwendbare Drucker:
Sie können direkt und ohne zusätzliche Programme / Eingriffe **für Bäckerei 2003 nur einen EPSON-kompatiblen Drucker mit Parallel-Schnittstelle verwenden** ! Eine Reihe von Laser- oder Tintenstrahl-Druckern hat sogenannte EPSON-kompatible Druckersprachen eingebaut, das ist jene Druckersprache, mit der ein Nadeldrucker funktioniert. Zuvorderst sind natürlich einige Drucker der Marke EPSON zu nennen, die diese Forderung erfüllen - doch auch da nicht alle! Dann gibt es einzelne Drucker diverser japanischer Hersteller, wie Brother, Panasonic, Kyocera und andere, die diese Anforderung erfüllen. Vor allem in Japan wird EPSON-Kompatibilität in Drucker eingebaut. **Doch Vorsicht!** Auch wenn Sie so einen Drucker kaufen, kann er in aller Regel nicht einfach an den Computer angehängt werden und läuft da klaglos wie der Nadeldrucker! Da muß noch einiges eingestellt werden!

Nicht direkt verwendbare Drucker:
Die meisten Tintenstrahl- und Laserdrucker haben eine der vielen Druckersprachen von Hewlett Packard, kurz HP genannt, eingebaut. PCL5, PCL6 werden diese Druckersprachen genannt. Die sind **nicht direkt** aus **Bäckerei 2003** heraus verwendbar, **nur indirekt!** Eine ganze Reihe von Laserdruckern sind sogenannte "Windows-Drucker", auch GDI-Drucker genannt. Was in klarem Deutsch heißt, sie können aus einer DOS-Anwendung heraus **nicht direkt** betrieben werden! **Nicht direkt** verwendbar sind auch alle Drucker mit USB-Schnittstelle! **Bäckerei 2003** druckt nur auf **Standard-LPT-ports** (LPT1:, LPT2: oder LPT3:). Damit ist auch die Forderung verbunden, dass der verwendete Computer eine solche Schnittstelle verwendet.

Indirekt verwendbare Drucker
Über Drucker-Umleitung bzw Umkodierung der Druckbefehle **ist heute praktisch jeder Drucker zusammen mit Bäckerei 2003 verwendbar!** Natürlich kostet das - möglicherweise, nicht unbedingt - ein wenig Geld und zusätzliche, einmalige Arbeit, um so einen Drucker einzubinden. Aber dann arbeitet er ganz normal mit **Bäckerei 2003** zusammen! Lesen Sie hierzu das Kapitel über das Drucken ohne Parallel-Schnittstelle bzw das Drucken auf Druckern ohne EPSON-Kompatibilität .

1.2 Konflikt verschiedener Btrieve-Versionen

Programme unter Btrieve bzw. Pervasive SQL bzw. Novell Server

Bäckerei 2003 verwendet als Datenbank **Btrieve 5.10a** - dies ist eine hochverläßliche Datenbank unter DOS. Wir haben seinerzeit von der Lieferfirma Novell die Lizenz erworben, dieses Programm beliebig oft bei unseren Kunden installieren zu können.

Die Firma Novell hat, als es mal nicht so gut lief, das Produkt Btrieve an die ursprünglichen Ersteller des Programmes zurückverkauft. Die haben eine eigene Firma (Pervasive Inc.) gegründet und die in Btrieve steckende Datenbank-Technologie weiterentwickelt. Es entstand also eine Windows-Datenbank, die sich nun nicht mehr "Btrieve" nannte sondern stolz "Pervasive SQL" hieß. Trotzdem, dahinter steckte immer noch das gute alte Btrieve!

Auf einem Computer kann immer nur **ein Btrieve** laufen! Wenn Sie also ein Kassabuch, eine Finanzbuchhaltung oder irgend ein Programm erwerben, das ebenfalls mit Btrieve läuft, dann haben wir einen klassischen Fall von Inkompatibilität bzw eines Konfliktes. **Bäckerei 2003** und das jeweils andere Programm laufen mit Sicherheit mit einem Btrieve unterschiedlicher Version und machen sich so gegenseitig das Leben schwer!

Wann immer sie auf einer solchen Maschine das Programm **Bäckerei 2003** starten, so gibt's in der Batch-Datei (BACKEU.BAT) einen Btrieve-Aufruf. Der startet nun nicht das für **Bäckerei 2003** vorgesehene Btrieve, nein, er startet das Windows-Btrieve, also Pervasive-SQL!

Einzig bekannte Abhilfe nur unter Windows 98 : Nur wenn **Bäckerei 2003** nicht im Netz läuft, dann kann unter **Windows 98** im Start-Icon (rechte Maustaste) angegeben werden, daß das Programm im MS-DOS-Mode laufen soll, damit wird während des Arbeitens mit **Bäckerei 2003** Windows ausgeschaltet und folglich kann **Bäckerei 2003** unbehelligt arbeiten.

Dieser Trick ist natürlich nicht mit Windows ME, NT, 2000, XP oder Vista einsetzbar! In einem Netzwerk ist alles halb so schlimm, Sie können auf dem Computer mit Pervasive-SQL dann eben **Bäckerei 2003** nicht laufen lassen!

1.3 Computerkauf für 'Bäckerei 2003'

Mindestanforderungen an einen Computer, um mit ‘Bäckerei 2003’ arbeiten zu können

‘Bäckerei 2003’ hat, weil es ein Console-Programm ist, keine besonderen Ansprüche an die Leistung eines Computers. Gewisse Dinge sollten Sie beim Kauf aber unbedingt beachten, weil es sonst Probleme gibt:

1 - Das Betriebssystem sollte **Windows XP** sein. Mit **Windows Vista** läuft es zwar auch, aber eingeschränkt. Falls Sie Vista verwenden wollen/müssen, dann lesen Sie bitte das Dokument beachten Sie bitte die Vista-downloads und 'frischen' Sie Ihr **'Bäckerei 2003'** damit auf! Beachten Sie bitte, daß alle Windows 9x Betriebssysteme nicht mehr gewartet werden und daß Windows 2000 mit B **äckerei 2003** ein lästiges Druckerproblem hat.

2 - Der Computer **sollte** eine **am motherboard vorhandene parallele Schnittstelle** aufweisen! Viele Bürocomputer und Laptops werden heute ohne parallele Schnittstelle verkauft! Ein Computer ohne parallele Schnittstelle kann aus **Bäckerei 2003** nicht direkt und ohne Eingriffe Ihrerseits drucken! Wie Sie einen Drucker mit Parallel-Schnittstelle für **Bäckerei 2003** dennoch in Betrieb setzen können, obwohl es am Computer keinen Stecker für das Parallel-Druckerkabel gibt, lesen Sie bitte im FAQ-Kapitel Allgemeines zum Druck ohne Parallel-Port nach.

3 - Der Drucker für **Bäckerei 2003 sollte** ein EPSON-kompatibler Drucker, vorzugsweise ein Nadeldrucker mit paralleler Schnittstelle sein. (Drucker von Hewlett Packard bzw alle Drucker mit der Druckersprache PCL5 oder PCL6 sind nicht ohne das Umkodierungsprogramm PRINTFIL verwendbar.) **Bäckerei 2003** druckt standardmäßig auf Nadeldrucker. Nadeldrucker sind praktisch durchgehend EPSON-kompatibel oder lassen sich darauf einstellen. **Bäckerei 2003** hat auch die Möglichkeit, die EPSON-Druckkommandos auf IBM-Nadeldrucker umzustellen. Alle Drucker (auch solche mit USB-Schnittstelle oder am Printserver im lokalen Netzwerk) **können** mit geringem bis etwas höherem Aufwand an einem Computer angeschlossen werden. Lesen Sie die Anleitung dazu im Kapitel Drucken auf Druckern ohne EPSON-Kompatibilität nach.

2. Allg. Fehlermeldungen

2.1 Gerätefehler in Zeile ... Gerät nicht verfügbar in Zeile ...

Gerätefehler in Zeile ....
Gerät nicht verfügbar in Zeile ....

Diese Fehlermeldungen verweisen in aller Regel auf den Drucker bzw die Druckerschnittstelle . In sehr seltenen Fällen kann es sich auch um eine Festplatte oder um einen Etikettendrucker handeln etc., aber, wie gesagt, in aller Regel ists der an der parallelen Schnittstelle angeschlossene Drucker.

Gerätefehler in Zeile .... sagt Ihnen, daß der angeschlossene Drucker
a) nicht eingeschalten
b) nicht bereit zum Drucken ist oder nicht "online"
c) das Druckerkabel einen Defekt aufweist.
d) (sehr selten) die Druckerschnittstelle am Computer defekt ist.
e) ein anderes Programm (nochmals Bäckerei 2003 oder ein Windows-Programm) die Druckerschnittstelle besetzt hält
f) im BIOS sollte die Druckerschnittstelle für Bäckerei 2003 auf SPP (Standard Parallel Port) gestellt werden.

zu e) Fall bisher mit dem Drucken alles funktionierte, sagt Ihnen die Meldung 'Gerät nicht verfügbar in Zeile ....' zumeist, daß **Bäckerei 2003** mehrmals gestartet wurde und die Druckerschnittstelle nur der ersten Instanz von **Bäckerei 2003** zur Verfügung steht. Das Programm, mit dem Sie diesen Fehler haben ist daher garantiert nicht das erste aufgerufene. Beenden Sie alle gestarteten "Bäckerei 2003", schauen Sie dazu in die Taskleiste und klicken Sie auf die dort als Schaltflächen angezeigten Instanzen von "Bäckerei 2003". Gleiche Vorgangsweise wie beim Fehler "File locked" - allerdings wird "Gerät nicht verfügbar in Zeile ..." auch im Mehrplatzbetrieb erscheinen, während "File locked" nur im Einplatzbetrieb möglich ist.

zu f) In den BIOS kommen Sie, wenn Sie während des Starts eines 'normalen' Computers mehrmals die Taste **[Entf]** drücken, es können aber auch andere Tasten für den BIOS-Zutritt vorgesehen sein, bei Fujitsu (Siemens) Computern ist es zB die **[F2]** -Taste. Wenn Sie die Taste **[Pause / Untbr]** während des Starts drücken, dann wird der Startvorgang angehalten und Sie können am Bildschirm nachlesen, welche Taste Sie drücken müssen, um in den BIOS zu gelangen. Im BIOS selbst suchen Sie die Sektion 'onboard peripherals' (oder ähnlich), wo Sie dann die Einstellungen des Parallel Port zuerst notieren und dann ändern können. Beachten Sie bitte, **dass falsche Einstellungen im BIOS zum Nichtfunktionieren des Computers führen können!**

2.2 Fehler: Nicht genügend Platz für Zeichenfolge

Fehler: Nicht genügend Platz für Zeichenfolge ....

Deutet darauf hin, daß die DOS-box auf Ihrem Computer nicht ausreichend konfiguriert ist! Kontrolle: gehen Sie in die MS-DOS-Eingabe-Aufforderung und geben auf dem dann erscheinenden schwarzen Bildschirm hinter der dort erscheinenden Meldung den Befehl
MEM und **[Enter]** ein. Sie sehen nun am Bildschirm eine ganze Liste angezeigt. Wirklich interessant ist nur die Zeile:

Max. Größe für ausführbares Programm: 598K (611.872)

Der Wert sollte mindestens 598K betragen und wenns geht, eventuell sogar noch ein wenig größer sein! Wie Sie dies erreichen, das steht in den
Dokumentationen für **Ihr Windows** und **Bäckerei 2003** drin! Laden Sie Ihre Dokumentation herunter oder öffnen Sie sie und drucken Sie aus. Falls Sie sich das selbst nicht zutrauen, dann muß eben ein "Fachmann" her, der das für Sie macht.

========= Wichtig ! =========

Windows XP, Windows Vista und **Windows 7** definieren die Konfiguration der DOS-box über die Dateien **config.nt** und **autoexec.nt** , die sich in \Windows\System32 befinden. Individuelle Konfigurationen könnten einer Anwendung über eine PIF-Datei mitgegeben werden, was wir hier nur erwähnen, um Kollegen darauf aufmerksam zu machen, falls einmal so etwas nötig sein sollte.

- Windows XP ist meist von Haus aus richtig konfiguriert.

- In Windows Vista und Windows 7 müssen die config.nt und autoexec.nt meist angepaßt werden.

2.4 Windows XP-Fehler: Die Systemdatei ist nicht geeignet ....

Windows XP - Fehlermeldung: Die Systemdatei ist nicht geeignet.

Gelegentlich gibt es unter Windows NT, Windows 2000 und Windows XP eine eher verblüffende Fehlermeldung. Beim Versuch, **Bäckerei 2003** per Doppelklick auf ein Icon am Desktop zu starten kommt ein Windows-Fenster mit der folgenden Fehlermeldung:

Die Systemdatei ist nicht geeignet, um Anwendungen für MS-DOS oder Microsoft Windows auszuführen. Klicken Sie auf SCHLIESSEN, um die Anwendung zu beenden."

Diese Fehlermeldung ist eine von mehreren möglichen Meldungen. Sie können alle eventuell vorkommenden Meldungen hier bei Microsoft sehen.

Behebung: Sie können diesen Fehler entweder beheben, indem Sie eine der von Microsoft vorgeschlagenen Prozeduren durchführen ODER Sie können die hier von mir angeführte vereinfachte Prozedur erledigen:

- Beenden Sie alle eventuell am Computer laufenden Programme.

- Öffnen Sie den Windows Explorer (rechte Maustaste auf 'Start' und aus dem Kontext-Menü die Zeile Explorer auswählen und mit linker Maustaste anklicken)

- Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Explorer-Fensters auf das Bildschirm-Symbol (= 'maximieren'), um den Windows-Explorer über den ganzen Bildschirm zu sehen.

- Suchen Sie im linken Fensterteil nach 'Arbeitsplatz'. Falls links neben dem Wort 'Arbeitsplatz' ein Pluszeichen zu sehen ist, so klicken Sie da mit der linken Maustaste drauf, um die Eintragungen darunter sichtbar zu machen.

- Suchen Sie 'Lokaler Datenträger (C:)' unter Arbeitsplatz. Falls links vom zugehörigen Symbol ein Pluszeichen zu sehen ist, so klicken Sie da drauf, um die Ordner und Dateien des Laufwerks C: sichtbar zu machen.

- Suchen Sie nun im linken Fensterteil unter 'Lokaler Datenträger (C:)' das Wort 'WINDOWS' neben einem gelben Ordnersymbol. Eventuell müssen Sie das Bild mit dem Laufbalken nach oben verschieben. Klicken Sie nun mit der linken Maustaste einmal auf dieses Ordnersymbol.

- Im rechten Fensterteil sind nun eine Menge gelber Ordnersymbole und anderer Dateien sichtbar - der Inhalt des Verzeichnisses 'WINDOWS'. Suchen Sie im rechten Fensterteil den Ordner mit der Bezeichnung 'repair'. Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf dieses Ordnersymbol. Es erscheint nun im rechten Fensterteil eine eher kurze Liste von Dateien.

- Klicken Sie in dieser Dateiliste mit der linken Maustaste auf das Symbol links neben dem Dateinamen 'autoexec.nt', der Dateiname erscheint nun hinterlegt. Drücken und halten Sie nun die Taste 'Strg' (in der linken unteren Ecke der Tastatur) und klicken mit der linken Maustaste auf das Symbol links neben dem Dateinamen 'config.nt'. Nun sollten zwei Dateinamen hinterlegt erscheinen - config.nt und autoexec.nt. Sie können die 'Strg'-Taste wieder auslassen.

- Führen Sie nun den Mauszeiger über einen der beiden hinterlegten Dateinamen und klicken die rechte Maustaste. Im erscheinenden Kontextmenü wählen Sie die Zeile 'Kopieren' und klicken einmal mit der linken Maustaste drauf.

- Suchen Sie nun im linken Fensterteil das Verzeichnis 'system32' und klicken mit der rechten Maustaste auf das gelbe Ordnersymbol links neben dem Verzeichnisnamen. Im erscheinenden Kontextmenü suchen Sie die Zeile 'Einfügen' und klicken die mit der linken Maustaste an.

- Es erscheint nun ein Fenster, das fragt, ob die Datei(en) überschrieben werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Ja, alle'.

- Damit sollte die kleine Operation erledigt sein. Schließen Sie das Explorerfenster und starten Sie nun den Computer neu . Nun sollte 'Bäckerei 2003' wieder problemlos zu starten sein!

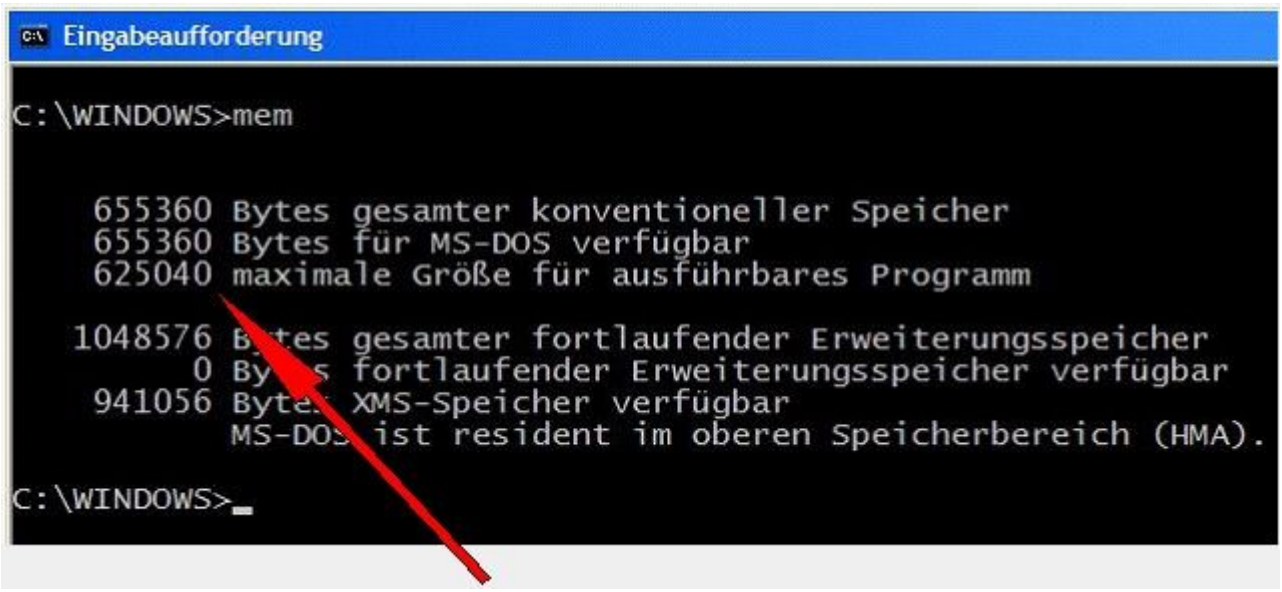
2.3 Zu wenig Speicher in Zeile / Modul .... und Adresse ....

Zu wenig Speicher in Zeile .... / Modul .... an Adresse ....

Sehr lästig. Man wechselt ein- oder zweimal zwischen Lieferschein-Erfassung und Rechnungsprogramm und plötzlich fliegt man aus dem Programm heraus, muß neu starten. Warum? Gibt's eine Lösung dafür?

1) Sie könnten tatsächlich zu wenig Speicher haben. Es handelt sich dabei nicht um den käuflichen RAM-Speicher im Computer, sondern nur um eine falsche oder schlechte Konfiguration des DOS-Fensters (der 'DOS-box') unter Windows. Das kann man bei fast allen Windows-Betriebssystemen beheben, nur unter Windows ME gibt's massive Probleme.

Zur Überprüfung, ob Sie tatsächlich 'zu wenig' Speicher fürs Programm zur Verfügung haben, gehen Sie in die MS-DOS-Eingabeaufforderung und geben dort **MEM** ein und drücken die Enter-Taste. Das System antwortet mit einigen Zeilen:



Wichtig ist es nun, sich die Zeile mit 'maximale Größe für ausführbares Programm' genauer anzusehen! Wenn die Zahl dort wesentlich unter 590000 liegt, dann muß in punkto Konfiguration was geschehen! Rufen Sie unter 'diverse Dokumente' jenes für Ihr Windows-System auf und drucken es aus. Gehen Sie dann mit der Konfiguration von CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT (Wind 95/98/ME) so vor, wie dort beschrieben! Unter Windows NT/2000/XP sollte automatisch genügend Speicher vorhanden sein. Wenn nicht, so bearbeiten Sie die beiden Dateien CONFIG.NT und AUTOEXEC.NT wie im Dokument für Windows 2000 beschrieben.Sie können den Erfolg Ihrer Arbeit stets mit dem Befehl MEM kontrollieren.

2) Wenn nun der verfügbare Speicher genügend groß ist, also definitiv gleich oder größer 590000 bytes, und dennoch dauernd Abstürze passieren, dann können Sie mit den Werten in der Aufruf-Batchdatei für "Bäckerei 2003" einige Versuche anstellen. Im Normalfall sollten Sie das Problem hiermit in den Griff bekommen! Die BACKEU.BAT sieht normalerweise so aus:

```
CD C:\BACKEURO
BTRIEVE /M:48 /T:C:\BACKEURO\BTRIEVE.TRN /P:4096 /I:C /B:10 /C /U:10 /F:15 /E
DEL BLINTCOM.001
SET OVERLAY_HEAP=55
SET OVERLAY_XMS=200
```

SET OVERLAY_EMS=0
BBINIT
REM BBDATUM 001
BBMEN 001
BBSTOP
CD C:

Der Befehl **SET OVERLAY_HEAP=55** kann, je nach Betriebssystem, auf 60, 65, 70 oder gar 75 gestellt werden. Dieser Wert ist es, der die Stabilität von "Bäckerei 2003" beeinflusst!

Der Wert **SET OVERLAY_XMS=200** kann unter den heute allgemein anzutreffenden Verhältnissen großzügig auf 300 oder 400 gestellt werden.

Der Wert **SET_OVERLAY_EMS=0** muß unverändert bleiben!

3) Aus Gründen, die uns nicht einsichtig sind und wahrscheinlich nicht mehr geklärt werden können, kann es vorkommen, dass man von der Lieferschein-Erfassung kommend in eines der Programme für die Aufstellungen (1-3-n) einsteigend, mit 'zu wenig Speicher ..' aus dem Programm herausfällt. Wenn man dann nochmals einsteigt, ist alles problemlos möglich. Wir müssen Sie bitten, dieses Problem im Moment als 'gottgegeben' zu nehmen und damit zu leben bis zu einem eventuellen Umstieg auf **Bäckerei Super!** oder **Bäckerei Prima!** Vielen Dank!

3. Btrieve Fehler + Reparatur

3.1 Btrieve Fehler 85: File locked ...

Btrieve-Fehlermeldung "85 File locked"

Dieser "Fehler" wird in aller Regel erst dann angezeigt, wenn man das Programm 1-2-1 (Lieferschein-Erfassung) anwählt. Was ist passiert?

Für Einzelplatz-Versionen von "Bäckerei 2003" ist das gleichzeitige Öffnen der Lieferscheindatei auf mehreren Computern bzw. auch am gleichen Computer gesperrt! Meist wurde "Bäckerei 2003" mehrmals gestartet - Windows ist ja ein Multi-tasking-Betriebssystem, das heißt es können daher mehrere Programme zu gleicher Zeit problemlos auf dem gleichen Computer laufen.

Abhilfe: "Bäckerei 2003" verlassen (mit "X" zu Windows zurück!) und in der Taskleiste (das ist die meist graue Leiste, die mit der Schaltfläche [Start] beginnt!) nach einer weiteren gestarteten Kopie von "Bäckerei 2003" suchen. Auf jede dieser Kopien klicken Sie und beenden das Programm, bis die Taskleiste leer ist. Nun können Sie "Bäckerei 2003" wieder starten und problemlos arbeiten.

Problem: In Einzelfällen kann es vorkommen, daß das Problem weiterhin besteht, obwohl Sie keine Kopie von "Bäckerei 2003" mehr in der Taskleiste sehen können. Lösung: Windows neu starten, da dieses in so einem Falle die aktiven Programme nicht mehr korrekt anzeigt.

Wie kommt es dazu?

a) Der Doppelklick auf das Icon von "Bäckerei 2003" am Desktop kann leicht zu einem Dreifach-, ja Vierfachklick werden. So wird "Bäckerei 2003" ziemlich unbemerkt mehrmals gestartet. Wenns zu oft passiert, dann verlegen Sie den Aufruf von "Bäckerei 2003" ins Startmenü, da passiert das nicht.

b) Wenn bei der Erstellung des Icons von "Bäckerei 2003" am Windows-Desktop das Starten des Bildschirmschoners während der Arbeit mit "Bäckerei 2003" nicht ausgeschaltet wurde, dann läuft der eben irgendwann los. Mit einer kleinen Bewegung der Maus oder einem Tastenanschlag wird der Bildschirmschoner wieder beendet - "Bäckerei 2003" ist nun nicht mehr am Bildschirm zu finden, sondern nur mehr in der Taskleiste als Schaltfläche zu sehen.

Wer nun meint, "Bäckerei 2003" wäre beendet und zum Start von "Bäckerei 2003" wieder aufs Icon am desktop klickt, der hat "Bäckerei 2003" zum zweiten Male gestartet und das oben genannte Problem nimmt seinen Lauf - File locked ... Abhilfe:
Klicken Sie mit der rechten Maustaste aufs Icon und wählen aus dem Kontextmenü "Eigenschaften". Unter dem Karteireiter "Sonstiges" finden Sie eine check-box mit "Bildschirmschoner zulassen". Das Kreuzchen wegklicken und das Fenster mit OK schließen. Sie können aber auch generell den Bildschirmschoner wegschalten, indem Sie irgendwo mit der rechten Maustaste auf den desktop klicken (nicht auf ein Icon!) und den Karteireiter "Bildschirmschoner" anklicken und in der dargestellten Listbox der verfügbaren Bildschirmschoner "(Kein)" auswählen.

Der mehrfache Aufruf von "Bäckerei 2003" verursacht auch noch andere Probleme, zum Beispiel mit dem Drucker.

==========

Btrieve Fehler 85 - File locked

Dieser Fehler entsteht, wenn 'Bäckerei 2003' auf einem Einplatz-System öfter als einmal aufgerufen wird und versucht wird, Lieferscheine zu erfassen.

Lösung: Sehen Sie bitte in der Task-Leiste (unten am Windows-Desktop) nach und identifizieren Sie, ob 'Bäckerei 2003' mehr als einmal aufgerufen wurde. Beenden Sie alle anderen 'Bäckerei 2003' außer jenem, mit dem Sie gerade arbeiten.

Erklärung: Einplatz-Systeme von 'Bäckerei 2003' sperren bei zugriff dioe Lieferscheindatei und verhindern dadurch die Benutzung auf mehreren Arbeitsplätzen bzw die mehrmalige Benutzung am gleichen Computer. Die Erweiterung auf eine Mehrplatz-Lizenz von 'Bäckerei 2003' kostet 500,- Euro.

3.2 Btrieve Fehler 22: Data Buffer Length ...

Btrieve-Fehler 22. Data Buffer Length

Der Btrieve-Fehler 22 deutet auf eine beschädigte Btrieve-Datei hin. Wann immer Sie diesen Fehler erhalten, so ist die betroffene Datei umzuspielen (**zu reparieren wie bei Fehler 02 - I/O-Error**).

Achtung! Diese Meldung besagt nicht nur wie Fehler 02, daß die Schlüsselinformation in der Datei beschädigt ist, sondern daß **auch die Daten** beschädigt sind!! Aus der Datei fehlen also Datensätze und sind nicht wieder herauszuholen!

Ursachen: Fehler 22-Meldungen sind selten. Meist gründen sich Fehlermeldungen 22 auf technische Probleme (zB Festplatte mit Lesefehler, Festplatten-Controller) oder - seltener - mit mehr oder weniger Ignoranz übergangene Fehler 02. Die Freude, daß 'es' schon wieder geht, obwohl gerade Fehler 02 auftauchte, ist verfrüht! Ohne Umspielen (=reparieren) der Datei werden sich die Fehler vermehren und irgendwann einmal ganz groß zuschlagen. Frühestens beim nächsten Sammelrechnungslauf, spätestens dann, wenn Lieferscheine gelöscht oder dem Finanzbeamten gezeigt werden sollen.

Tip 1: Nach der Katastrophe. Wenn Sie regelmäßig Daten gesichert haben, dann müssen Sie das Vorhandensein aller Lieferscheine seit der letzten Datensicherung kontrollieren! Ansonsten gibt's keine Garantie, daß alle Lieferscheine in den Sammelrechnungen beinhaltet sind.

Tip 2: Verwenden Sie Windows XP und das Dateisystem NTFS an Stelle von Windows 98 mit FAT. Unter allen NT-Type-Betriebssystemen, wozu auch Windows XP gehört, werden auftretende Festplattenfehler besser behandelt. Im Extremfall verschwindet die Datei ganz von der Festplatte, was noch immer besser ist, als ohne es zu wissen, unter Win98 mit einer defekten Festplatte zu leben.

Info: Mit einigem Aufwand lassen sich Dateistücke defekter Lieferscheindateien und Teile von Sicherungsbeständen wieder zusammenbasteln, sodaß sich eine weitgehend fehlerfreie Datei ergibt.

Strategien :
1) Ignorieren Sie keine Fehler 02! Reparieren Sie die betroffene Datei immer. Lassen Sie diesen Fehler nicht anstehen und hoffen Sie nicht, daß der Fehler 02 schon irgendwie weggehen wird. Wenn Sie genügend lange herumpfuschen, dann geht er weg, seien Sie versichert! Ihre Datei ist und bleibt dennoch defekt!

2) Gegen defekte Festplatten, die eine Datei nachträglich und sozusagen hinter dem Rücken des Datenbankprogrammes beschädigen, ist kaum ein Kraut gewachsen, außer: **Regelmäßige Datensicherung !** Sichern Sie Ihre Daten **jede Woche einmal** mit dem CD-Brenner auf CD-Rohlinge. Verwenden Sie auf keinen Fall 'wiederbeschreibbare Medien'! Archivieren Sie die so wöchentlich gesicherten Daten in Ihrem Safe oder außer Haus. Kopieren Sie zur Datensicherung immer das ganze Verzeichnis von 'Bäckerei 2003' auf die CD. Da dann immer noch genug Platz auf der CD ist, sichern Sie gleich auch alle anderen wichtigen Daten (Buchhaltung, Briefe, Angebote, Excel-Dateien, Silodaten usw.) auf die CD.

Zusatz: Wer sich Lieferscheine mit Durchschlag 'ersparen' will, also mit einfachem Papier arbeitet, der muß ohnehin täglich sichern!

3.3 Die Namen der Btrieve-Dateien in 'Bäckerei 2003'

Die Namen der Btrieve-Dateien in "Bäckerei 2003 "

BLAKT.DAT .... die Aktionsdatei (wird in 1-1-5 erstellt)
BLARB.DAT .... die Arbeitsgangdatei (2-2-2)
BLARSTK.DAT ... Stücklistendatei ARA
BLART.DAT .... die Artikeldatei (wird in 1-1-2 erstellt)
BLARZUT.DAT ... Wertstoffe ARA
BLBACK.DAT ... Backzetteldatei für den kompl. Backzettel 1-2-4-7
BLBDEF.DAT ... Backzettel-Definitionsdatei für den kompl. Backzettel 1-2-4-7
BLDLS.DAT .... Dauerlieferscheindatei (1-1-6)
BLDRU.DAT ... Druckeranpassungsdatei (4-8)
BLETI.DAT .... Etikettendatei für Etiketten ohne Strichcode (4-1 und 4-2)
BLEZT.DAT ... Festlegungen für Einzähltabellen-Datei (1-2-3-6-2)
BLIND.DAT ... Spezialpreisdatei (1-1-3)
BLINH.DAT ... Preislistenbezeichnungstexte zu den Preislisten (1-1-3)
BLJOU.DAT .... Fakturenjournaldatei (zB 1-5-1)
BLKAKOM.DAT bzw. **BLKAKOM2.DAT** Kassendefinition KAKOM
BLKASSA.DAT ... Kassendefinition VECTRON
BLKPRCHG.DAT .... Preisänderungsdatei KAKOM + Vectron
BLKUN.DAT ... Kundendatei (1-1-4)
BLLIE.DAT .... Lieferantendatei (2-2-3)
BLPAR.DAT ..... Paßwortdatei (P)
BLREZ.DAT .... Rezepturendatei (2-1)
BLSORT.DAT .... Sortimentsdatei (1-1-7)
BLSTA.DAT ... Unternehmensstamm (1-1-1)
BLTEIG.DAT ... Teiglistendatei für den kompl. Backzettel 1-2-4-7
BLSAM.DAT ... Lieferscheindatei (1-2-1)
BLVER.DAT ... Verweisdatei für den Etikettendruck (1-2-4-5)
BLZUT.DAT .... Zutatendatei (2-2-1)
BLUMSP01.DAT ... Auslagerungsdatei für Lieferscheine (S-7) hat gleiche Struktur wie die Lieferscheindatei BLSAM.DAT

BLADRnn.DAT , **BLFGOnn.DAT** , **BLHILnnn.DAT** , **BLSRF.DAT** , **BLSRL.DAT, BLLSL.DAT** und alle anderen, oben nicht aufgeführten Dateien: dies sind KEINE Btrieve-Dateien , können daher auch nicht mit UM.BAT oder UMW2K.BAT repariert werden.

3.4 Konflikte verschiedener Btrieve-Versionen

Programme unter Btrieve bzw. Pervasive SQL bzw. Novell Server

Bäckerei 2003 verwendet als Datenbank **Btrieve 5.10a** - dies ist eine hochverläßliche Datenbank unter DOS. Wir haben seinerzeit von der Lieferfirma Novell die Lizenz erworben, dieses Programm beliebig oft bei unseren Kunden installieren zu können.

Die Firma Novell hat, als es mal nicht so gut lief, das Datenbankprodukt Btrieve an die ursprünglichen Ersteller des Programmes zurückverkauft. Die haben eine eigene Firma (Pervasive Inc.) gegründet und die in Btrieve steckende Datenbank-Technologie in Richtung SQL weiterentwickelt. Es entstand also eine Windows-Datenbank, die sich nun nicht mehr "Btrieve" nennt sondern stolz " **Pervasive SQL** " hieß. Trotzdem, dahinter steckt immer noch das gute alte Btrieve! Pervasive SQL wird nicht mehr - wie Btrieve - beim Start des Programmes geladen und bei Beendigung ebenfalls wider beendet, sondern Pervaisve SQL bleibt permanent auf einem PC oder einem Server installiert.

Auf einem Computer kann aber immer nur **ein Btrieve** laufen! Wenn Sie also ein Kassabuch, eine Finanzbuchhaltung oder irgend ein Programm erwerben, das ebenfalls mit Btrieve läuft, dann haben wir einen klassischen Fall von Inkompatibilität bzw eines Konfliktes der beiden Btrieve-Versionen. **Bäckerei 2003** und das jeweils andere Programm laufen mit Sicherheit mit einem Btrieve unterschiedlicher Version und machen sich so gegenseitig das Leben schwer!

Wann immer sie auf einer solchen Maschine das Programm **Bäckerei 2003** starten, so gibt's in der Batch-Datei (BACKEU.BAT) einen Btrieve-Aufruf. Der startet nun nicht mehr das für **Bäckerei 2003** vorgesehene Btrieve, nein, er startet das Windows-Btrieve, also Pervasive-SQL! Von nun an gehts bergab.

Eine bekannte Abhilfe unter Windows 98 : Nur wenn **Bäckerei 2003** nicht im Netz läuft, dann kann unter **Windows 98** im Start-Icon (rechte Maustaste) angegeben werden, daß das Programm im MS-DOS-Mode laufen soll, damit wird während des Arbeitens mit **Bäckerei 2003** Windows ausgeschaltet und folglich kann **Bäckerei 2003** unbehelligt arbeiten.

Dieser Trick ist natürlich nicht mit Windows ME, NT, 2000, XP oder Vista einsetzbar! In einem Netzwerk ist alles halb so schlimm, Sie können auf dem Computer mit Pervasive-SQL dann eben **Bäckerei 2003** nicht laufen lassen!

LÖSUNG

Eine vernünftige Lösung zum Isolieren von **Bäckerei 2003** vom unter Pervasive SQL laufenden Windows-Programm ist der Einsatz einer Virtual Machine, also zB der **DOSBox** . Die DOSBox läuft auf jedem Windows Computer, auch unter Windows XP*32. Man muss also nicht unbedingt auf Windows 7 umstellen, um in den Genuss der Vorteile einer Virtual Machine zu kommen. DOSBox hat den für uns unschätzbare Vorteil, dass man die Laufwerke des Host-Computers mit jenen der VM identisch halten kann! Es gibt eine Sammlung von Tipps für den Einsatz von **Bäckerei 2003** unter **Windows 7** und unter der DOSBox: http://www.syspredl.at/back2003vista7/index.html

3.5 Datei BL...., Fehler 02 (Input/Output Error), Fehler 14, 15, 22

02 - Input / Output error
14 - Preimage Error
22 - Data Buffer length

Meist unter Windows, äußerst selten unter DOS, kann es zu einer Zerstörung einer der in "Bäckerei 2003" verwendeten Datenbanken kommen. Die Ursache ist in aller Regel ein Stromausfall, ein Computerabsturz oder das unbeabsichtigte Abschalten des Computers. In den allermeisten Fällen läßt sich das Problem ganz einfach durch "Umspielen" der betroffenen Datei reparieren! Sie müssen immer rechnen, daß zumindest ein Datensatz der betroffenen Datei pfutsch ist! Welcher bzw. welche? Kann man nicht sagen, meist ist es der zuletzt bearbeitete Datensatz, das muß aber nicht sein.

Wichtig! Sie sollten täglich Ihre Daten sichern! Wer das nicht tut, der muß zumindest alle verarbeiteten Belege seit der letzten Datensicherung aufbewahren. Längere Zeit nicht die Daten sichern? Tja, das tun nur die Risikofreudigen! Mit einem Computer kann so viel passieren - in den meisten Fällen sind die Daten weg. Wer dann keine externe Datensicherung zur Hand hat, der hat verloren. Meist buchstäblich - einen ganzen Haufen Geld. Nur wird das halt vielen Firmen erst dann bewußt, wenn das Unglück bereits geschehen ist!

Zuerst immer versuchen, die betroffene Datei zu reparieren ! Schon mal deswegen, weil dies die allerletzten Daten sind und meist nicht allzu viel verloren wird. Zumindest versuchen kann man es immer, wenn der Versuch fehlschlägt, was selten, aber doch vorkommt, dann hilft nichts anderes als auf der Datensicherung aufzusetzen und alle Daten seit der letzten Datensicherung einzutippen.

1) Genau abschreiben , was in der Fehlermeldung am Bildschirm steht. Das hilft Ihnen später ordentlich weiter. Jeder DOS-Bildschirm unter Windows kann mit der Tastenkombination **Groß** - **Druck** auch ausgedruckt werden!

2) Gehen Sie zurück ins Hauptmenü des Programmes und notieren Sie den Pfad von "Bäckerei 2003": Rechts oben im Hauptmenü, gleich unter dem Wort "Station", neben dem P: steht der Pfad - der ist zu notieren.

3) Verlassen Sie "Bäckerei 2003" (mit "x" beenden!). Vergewissern Sie sich, daß "Bäckerei 2003" nicht noch mehrmals aufgerufen ist. Wenn ja, dann sehen Sie in der Task-Leiste [BACKEU ....] stehen. Klicken Sie drauf und beenden Sie alle eventuell noch laufenden "B2003"-Programme.

4) Den Namen der betroffenen Datei ermitteln und notieren, hier die am häufigsten betroffenen Dateinamen:
BLSAM.DAT .... die Lieferscheindatei
BLART.DAT ..... die Artikeldatei
BLKUN.DAT .... die Kundendatei
BLIND.DAT ..... die Preislistendatei
BLJOU.DAT ..... die Fakturenjournaldatei
Die Namen für alle anderen Dateien finden Sie hier

5) Falls der verwendete Computer sich im Netzwerk befindet, **dann müssen alle Computer "Bäckerei 2003" jetzt verlassen** ! Falls Sie ein Netzwerk von mehreren Windows Computern haben, dann gehen Sie nun zu dem Computer, auf dem sich "Bäckerei 2003" befindet.

"Novell-Server": Zur Datei-Reparatur gehen Sie hierher
"Snap-Server": Zur Datei-Reparatur gehen Sie hierher

6) Welches Windows haben Sie ? Den Namen Ihres Windows-Programmes finden Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche "Start" klicken und auf den linken Rand des aufgehenden Menüs schauen. Notieren!

7) Die betroffene Datei sichern !
- entweder Ihre normale Datensicherung **auf ein frisches Medium** . Auf keinen Fall über eine bisherige Datensicherung drüberspielen , die brauchen Sie vielleicht noch
- oder, falls es noch genügend Platz auf der Festplatte gibt, die Datei (eventuell unter einem anderen Namen) als Sicherung ablegen. Das machen wir dann im Punkt **14)**

8) Klicken Sie auf **[Start]** im aufgehenden Menü dann auf [Programme]. Bei Windows 95 oder 98 suchen Sie nun [MS-DOS-Eingabeaufforderung] und klicken drauf. In Windows ME klicken Sie auf [Zubehör] und finden dort die [MS-DOS-Eingabeaufforderung] und klicken drauf. In Windows 2000, NT oder XP finden Sie unter [Zubehör] das Symbol [C:\>] was in etwa das gleiche wie die MS-DOS-Eingabeaufforderung ist --> draufklicken.

9) Es tut sich nun ein schwarzer Bildschirm auf. Wenn es nur ein kleines schwarzes Fenster ist, dann klicken Sie auf diese Schaltfläche -> um die größtmögliche schwarze Fläche zu erhalten. Sie werden links eine Meldung in weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund sehen. Meist lautet sie C:\WINDOWS> und rechts daneben blinkt ein waagrechter kleiner Strich - der cursor.

10) Nun schauen Sie sich mal an, was Sie in Punkt 2) als Programmpfad von "Bäckerei 2003" notiert haben! Meist heißt er C:\BACKEURO - aber nicht immer. Er könnte auch D:\BACKEURO heißen oder ganz anders! Geben Sie den ersten Buchstaben des Pfades ein und einen Doppelpunkt und die Enter-Taste hintennach, also zB **C:[Enter]** als Ergebnis befinden Sie sich nun auf der richtigen Festplatte!

11) Geben Sie ein **CD .. [Enter]** , jetzt sollten Sie in jedem Fall am Bildschirm die Meldung C:\> oder D:\> sehen, je nachdem, daneben den blinkenden cursor.

12) Bewegen Sie sich jetzt in das Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003", indem Sie in den zweiten Teil des Pfades wechseln:
CD BACKEURO[Enter] - zwischen dem CD und dem BACKEURO muß einmal die Leertaste getippt werden! Achtung, das Ganze funktioniert genau gleich mit Kleinbuchstaben, es müssen keine Großbuchstaben sein! Im Ergebnis stehen Sie nun im Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003" und die Eingabeaufforderung sollte zB C:\BACKEURO> lauten, also genau den in Punkt 2) notierten Pfad anzeigen.

13) Zuerst müssen wir uns vergewissern, daß genügend Platz auf der Festplatte dafür und für das nachfolgende Umspielen vorhanden ist:
DIR BLxxx.DAT[Enter] (Das "BLxxx.DAT" ist mit dem in Punkt 4)notierten Dateinamen zu ersetzen!! heißt als zB **DIR BLSAM.DAT**)
Nun erhalten Sie mehrere wichtige Informationen:
a) rechts neben dem Dateinamen steht die Größe der Datei. Die ist wichtig - notieren! Da steht zB BLSAM DAT 32.675.766 usw. Die Größe der Datei ist also 32,6 Millionen Zeichen.
b) Unten steht, wieviel noch Platz auf der Platte ist, das ist auch wichtig. Da steht zB 120.765.990 frei, also 120,7 Millionen Zeichen frei oder es steht da 19.564,67 Mb frei, das heißt also, es sind 19564,6 Millionen Zeichen frei. Notieren und denken: Wir wollen die Datei sichern, das heißt, wir benötigen die Größe der Datei UND nochmals die Größe der Datei zum Umspielen vom Platz der Festplatte.
In unserem Falle brauchen wir auf der Festplatte also mindestens 2x32,6 Mio Zeichen = 65,2 Mio. Zeichen frei!

Gut, wir stellen also im Normalfall fest, daß noch genügend Platz vorhanden ist. Wenn nicht genügend Platz ist, dann müßte eine Datensicherung auf ein externes Medium oder eine andere Festplatte erfolgen, wir müßten dann mit einer einfachen Reserve zum Umspielen über die Runden kommen, also müßten in unserem Beispiel mindestens noch 32,6 Mio Zeichen (="bytes") auf der Platte frei sein! Das wäre das absolute Minimum!

Wenn weniger Platz ist, dann kann die Dateireparatur auf diesem Computer nicht vorgenommen werden, es bleibt nur, auf eine Datensicherung auszuweichen oder das ganze Unterverzeichnis BACKEURO zur Dateireparatur auf eine andere Festplatte umzukopieren!

14) Wir haben also festgestellt, daß auf der Festplatte zumindest noch Platz in der doppelten Größe der umzuspielenden (= zu reparierenden) Datei vorhanden ist! Wir sichern die Datei
COPY BLxxx.DAT *.SAV[Enter] (statt BLxxx.DAT ist wieder der in Punkt 4) notierte Dateiname einzusetzen!). Nun sollte das System nach einigen Sekunden bis Minuten sich mit der Meldung "eine Datei kopiert" zurückmelden. Die Datei ist im (defekten) Urzustand gesichert worden. Sollte hier ein Festplattenfehler (Lesefehler oder Schreibfehler) zurückgemeldet werden, dann ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Festplatte selbst Ursache der Datei-Zerstörung war! Holen Sie einen Techniker und beten Sie, daß Ihre Datensicherung in Ordnung ist!

15) Die Datei ist gesichert, jetzt geht's ans eigentliche Umspielen:

Für **Windows 95** , **98** , **ME** und **XP** geben Sie nun ein:
UM BLxxx[Enter]

Für **Windows NT** oder **Windows 2000** geben Sie nun ein:
UMW2K BLxxx[Enter] (Falls die UMW2K fehlt, **hier** herunterladen)

Statt dem BLxxx ist natürlich wieder der in 4) notierte Dateiname einzugeben, allerdings **OHNE die Endung** ".DAT"!

Zuerst erhalten Sie eine Menge Warnungen, wenn Sie alles korrekt gemacht haben, dann sollte eigentlich alles stimmen - kontrollieren Sie trotzdem! Drücken Sie nach der Kontrolle die **[Enter]** -Taste!

Nun erhalten Sie nochmals die Dateigröße präsentiert sowie den verbleibenden Platz auf der Festplatte. Kontrollieren Sie kurz nochmals, ob noch genügend Platz für die 1-fache Größe der datei vorhanden ist. Drücken Sie dann die **[Enter]** -Taste!

Nun läuft der eigentliche Umspielvorgang ab und die Datei sollte somit repariert sein. Das kann auf einem schnellen System relativ rasch durchgeführt sein, auf älteren Geräten kann es bis zu einigen Stunden dauern!

16) Sie verlassen den MS-DOS-Bereich mittels der Eingabe:
EXIT[Enter]

Mögliche Probleme:
1) Sie stellen fest, daß der vorhin angezeigte Fehler nach wie vor vorhanden ist. -> Aufsetzen auf der Datensicherung, möglicherweise eine defekte Festplatte.
2) Während des Umspielens erschienen haufenweise Fehlermeldungen, später finden Sie nur mehr wenige der ursprünglich vorhandenen Datensätze in der Datei. -> Aufsetzen auf der Datensicherung
3) Am Anfang und am Ende der Lieferscheindatei befinden sich nun defekte Lieferscheine. Kontrollieren mit Tippen der **Groß-Pfeil-links** und der **Groß-Pfeil-rechts** -Tasten. Sie fliegen da gleich aus dem Programm heraus oder bekommen wirre Anzeigen. Verwenden Sie das Programm **S-4** und dort die Funktionen "A" bzw. "Z" um jeweils einen ersten oder letzten Lieferschein aus der Datei zu

löschen. Kontrollieren Sie wieder und löschen eventuell wieder, bis Sie unbeschadet den ersten und den letzten Lieferschein aufrufen können! Entscheiden Sie dann, ob Sie die Zahl der nun fehlenden Lieferscheine verkraften können.
4) Falls einzelne Lieferscheine hartnäckig defekt sind und Sie beim Aufruf so eines Lieferscheines immer wieder mit Fehlermeldung aus dem Programm fliegen, könnte in **S-4** auch die Funktion "X" helfen. Sie müssen allerdings die Aufrufdaten des defekten Lieferscheines exakt kennen: Kundennummer, Lieferscheindatum und Lieferscheinnummer!
5) In Programm 4-3 befinden entsprechende Funktionen zum Löschen defekter Datensätze aus Artikeldatei, Kundendatei, Dauerlieferschein-Datei. Andere Dateien müssen, falls schwer beschädigt, von der Datensicherung her ersetzt werden.

3.6 Datei BL...., Fehler 86 (File Full)

Datei x, Fehler 86 - File full

Die Btrieve-Fehlermeldung 86 - File full deutet normalerweise auf den Umstand hin, daß "Bäckerei 2003" unter Windows mehrmals gestartet wurde. Andernfalls ist es kaum möglich, die im Parameter / F: des BTRIEVE-Aufrufes der batch-Datei (BACKEU.BAT) definierte maximale Anzahl von Dateien zu überschreiten!

Abhilfe: Verlassen Sie "Bäckerei 2003" und schauen Sie nach, ob in der Task-Leiste (Das ist die Leiste von Windows, die mit der Schaltfläche **[Start]** beginnt) noch andere laufende **Bäckerei 2003** -Programme zu sehen sind. Klicken Sie da drauf und beenden Sie jedes der Programme mit "x" solange, bis da kein Programm mehr zu sehen ist. Es kann durchaus sein, daß auf Grund von Windows-Fehlfunktionen diese weiteren Programme in der Task-Leiste nicht zu sehen sind, dann starten Sie Windows einfach neu! (Start - Beenden - neu starten) Nun sollte dieser Fehler nicht mehr auftreten.

3.7 Btrieve Dateien reparieren auf Windows XP / Vista Einzelplatz

Es ist relativ einfach, eine defekte Btrieve-Datei in **Bäckerei 2003** zu reparieren! Die Fehlermeldung lautet zumeist: **Fehler 02 (Input/Output Error) auf Datei BLxxxx** aber auch andere Defekte (14, 15, 22 etc) können mit dieser Anleitung zur Datei-Reparatur behoben werden!

Achtung! Dateien sind zumeist nur strukturell 'kaputt', da steckt also keine defekte Festplatte dahinter. Wenn aber - sehr, sehr selten - dennoch eine defekte Festplatte dahinter steckt, dann ist damit zu rechnen, dass die Dateireparatur entweder gar nicht durchführbar ist oder schon sehr bald wieder ein Defekt auftritt.

Wichtig! Notieren Sie von der Fehlermeldung her den Namen der defekten Datei! Die Lieferscheindatei heißt zB BLSAM, die Artikeldatei BLART etc (Dateinamen in Bäckerei 2003)

Sie müssen das Programm **Bäckerei 2003** nach der Fehlermeldung beenden.

Sie sehen den desktop von Windows XP

Kontrollieren Sie noch in der Task-Leiste, ob eventuell andere Instanzen von **Bäckerei 2003** auf Ihrem Computer laufen. Entweder klicken Sie auf darauf und beenden sie oder fahren Sie einfach Ihren Computer herunter und starten ihn neu!

Haben Sie Ihr Bäckerei 2003 schon gesichert ? Sie sollten nun unbedingt auf ein unabhängiges Medium (CD/DVD) sichern ! Auf keinen Fall sollten Sie ÜBER eine vorhandene Datensicherung kopieren und damit die vorhandenen und einwandfreien Dateien mit eventuell kaputten Dateien ersetzen ! Falls Sie keine Datensicherung durchführen wollen oder können, dann zeigen wir Ihnen weiter unten, wie Sie eine Kopie der zu reparierenden Datei anfertigen können.

Anmerkung: Für die folgende Reparatur-Anleitung ist anzumerken, dass angenommen wird, dass Ihr **Bäckerei 2003** in **C:\BACKEURO** läuft. Sollte es auf einem anderen Laufwerk oder in einem anderen Verzeichnisnamen laufen, so müssen Sie die folgende Anleitung entsprechend 'umkodieren' - also überall, wo **C:** oder **C** steht, müssten Sie Ihren tatsächlichen Laufwerksbuchstaben einsetzen oder/ und überall, wo **BACKEURO** steht, das tatsächliche Verzeichnis Ihres **Bäckerei 2003** einsetzen. Den tatsächlichen Laufwerksbuchstaben bzw das tatsächliche Verzeichnis können Sie einfach herausfinden, indem Sie Ihr **Bäckerei 2003** nochmals kurz starten und im Hauptmenü rechts oben auf die beiden Zeilen unter Station: .. schauen. Entscheidend ist hier, dass die beiden Zeilen identisch sind - bis auf den Umstand, dass die Zeile **D ...** mit einem **** abgeschlossen ist und die Zeile **P ...** das nicht hat. Falls Laufwerksbuchstabe und/oder Verzeichnisname von **C:** bzw **BACKEURO** abweichen, so sollten Sie diesen Umstand JETZT notieren und die tatsächlichen Daten auf einem Zettel aufschreiben!

Klicken Sie auf **[Start]**

Klicken Sie auf **Ausführen...**

Geben Sie dort ein: **cmd**

und klicken auf **[OK]**

Ein schwarzes Fenster erscheint oder der ganze Bildschirm wird schwarz. Der Cursor blinkt neben der Meldung
C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername>_

Geben Sie ein: **CD** und drücken die **Enter-Taste**
(Der rückliegende Schrägstrich wird mit gleichzeitigem Drücken der Tasten **AltGR + ß** erzeugt)

Als Antwort sollten Sie sehen:
C:\>_

Nun geben Sie ein: **CD BACKEURO** und drücken die **Enter-Taste**

Als Anwort sollten Sie sehen:
C:\BACKEURO>_

OPTIONAL: Wenn Sie diesen Vorgang der Datei-Reparatur noch nie durchgeführt haben, so sollten Sie jetzt kontrollieren, ob die Datei **UM.BAT** im Verzeichnis BACKEURO richtig konfiguriert ist. Ist diese Datei - aus welchen Gründen auch immer - falsch konfiguriert, so kann die zu 'reparierende' Datei bei dem folgenden Vorgang ganz gelöscht werden. Dann wäre alles futsch! Eine Datensicherung schützt zwar dagegen, doch wir wollen uns jetzt den Ärger des Wiedereinspielens einer Datensicherung ersparen. Nachsehen kostet nichts und beruhigt!

Geben Sie ein: **TYPE UM.BAT** und schließen mit der **Enter-Taste** ab. Auf dem Bildschirm müßte nun der Inhalt der UM.BAT aufgelistet werden:

```
ECHO OFF
ECHO Umspielen von BTRIEVE-Dateien BLxxx.DAT
ECHO des Bäckerprogrammes BÄCKEREI 2003
ECHO Korrekter Befehl: UM BLxxx
ECHO Wenn falsche Eingabe, dann schalten Sie JETZT das Gerät ab!!
PAUSE
DIR %1.DAT
ECHO Entscheiden Sie nun, ob genug Platz auf Ihrer Festplatte ist!
ECHO Wenn die %1-Datei größer ist als der noch freie Platz auf der
ECHO Festplatte, dann ist die Umspielung sehr gefährlich. Möglicherweise
ECHO können Sie die entstandenen Probleme dann nicht mehr reparieren!
ECHO Wenn nicht genug Platz - dann schalten Sie das Gerät JETZT AB!
PAUSE
ECHO ON
BUTIL -STOP
btrieve /M:48 /T:C:\BACKEURO\BTRIEVE.TRN /P:4096 /I:C /U:9 /C /B:15 /F:15 /E
DEL X.DAT
BUTIL -RECOVER %1.DAT X.DAT
BUTIL -CLONE %1X.DAT %1.NUL
DEL %1.DAT
REN %1X.DAT %1.DAT
BUTIL -LOAD X.DAT %1.DAT
DEL X.DAT
BUTIL -stop
```

Wichtig ist, dass die Zeile beginnend mit **btrieve ..** exakt so aussieht wie hier dargestellt. Wichtig ist dabei, dass **/T:C:\BACKEURO\...** und **/I:C** zu sehen sind. Falls hier Unterschiede zu den tatsächlichen Gegebenheiten sehen sind, dann rufen Sie den MS-DOS Editor auf mit **EDIT UM.BAT** und **Enter-Taste** und ändern die btrieve..-Zeile entsprechend. Mit **Alt-D** und **B** und **Enter** können Sie den Editor wieder

verlassen. Kontrollieren Sie mit der Eingabe **TYPE UM.BAT** und **Enter** ob Ihre Änderungen tatsächlich 'angekommen' sind.

OPTIONAL: Falls Sie vorher (siehe oben) nicht in der Lage waren, eine vollständige Datensicherung durchzuführen, so könnten wir noch hier eine Kopie nur der defekten Datei anlegen. Damit wäre sichergestellt, dass wenigstens die Kopie noch da ist. Es KANN nämlich vorkommen, dass auf NTFS-Platten (dieses Festplattenformat ist meist bei Windows XP, aber immer bei Windows Vista zu finden) bei einer falsch eingestellten UM.BAT oder bei einem Festplattenfehler die defekte Datei während der Reparatur spurlos verschwindet ! Deswegen auch die Vorsicht. Mehrere Schritte:
- Finden Sie die Größe der zu reparierenden Datei heraus. (**hier sehen Sie das Beispiel für die Lieferscheindatei BLSAM** , setzen Sie überall den Namen der oben notierten defekten Datei ein!)
Eingabe: **DIR BLSAM.DAT** und Enter-Taste.

Beispiel:

```
Volume in Laufwerk C: hat keine Bezeichnung.
Volumeseriennummer: A60A-3C4A

Verzeichnis von C:\backeuro

20.07.2008  21:11      45.868.545 BLSAM.DAT
               1 Datei(en),            45.868.545 Bytes
               0 Verzeichnis(se), 229.931.884.544 Bytes frei
```

- Links neben dem Dateinamen BLSAM.DAT steht die Größe in bytes. (Kilobytes (kb) wären mit 1000 zu multiplizieren, Megabytes (Mb) 1000000). Notieren Sie die Größe. In diesem Beispiel ist die Datei also ca. 46 Megabytes groß.
- Als letzte Zeile sehen Sie, wieviel Platz Sie noch auf der Festplatte haben. (im Beispiel wären es fast 230 Gigabytes, also 229931 Megabytes)
- Nun müssen Sie kontrollieren, ob noch genügend Platz für eine Kopie der Datei und die nachfolgende Datenreparatur auf der Platte bleibt. Der Wert sollte das 3,5-fache der Dateigröße nicht unterschritten haben! Also: wir benötigen 3,5 x 46 = 161 Megabytes an unbedingt erforderlichem Platz. Wir haben hier aber 229931 Megabytes zur Verfügung - es gibt nicht das geringste Problem dabei, weiterzumachen!

- Wir geben dann ein: **XCOPY BLSAM.DAT BLSAM.SAV** ein und schließen mit der **Enter-Taste** ab.
- Eventuell gibts schon eine solche Kopie, dann wird gefragt: **BLSAM.SAV überschreiben? (Ja/Nein/Alle)** Tippen Sie als Antwort ein **J** oder ein **A** und die **Enter-Taste** , dann beginnt das Kopieren.

Die Rückmeldung des Computers mit '1 Datei kopiert' benötigt je nach Größe der zu kopierenden Datei und nach Computer- und Festplattengeschwindigkeit einige Zeit, also nicht gleich nervös werden!

Nun haben Sie eine Kopie der defekten Datei erzeugt, auf die wir im Falle eines Falles zurückgreifen können.

Nun können wir die eigentliche Reparatur durchführen!

Eingabe: **UM BLSAM** und dann die **Enter-Taste**

Erster Stopp: Das dient zur optischen Überprüfung der Eingabe des Befehls UM BLSAM Wenn Sie den Befehl richtig eingegeben haben, dann können Sie nun die **Enter-Taste** drücken.

Zweiter Stopp: Dient zur Überprüfung der Platzverhältnisse anhand der angezeigten Größe der zu reparierenden Datei. Bedenken Sie: Sie benötigen hier das 2,5-fache der Größe der Datei, um die Datei erfolgreich reparieren zu können! Wenn alles in Ordnung ist, dann drücken Sie die **Enter-Taste** .

Jetzt läuft der Reparatur-Vorgang. Beachten Sie, ob Fehlermeldungen am Bildschirm angezeigt werden! Fehlermeldungen deuten in jedem Fall auf verlorene Datensätze (Lieferscheine, Kunden, Artikel, je nach umzuspielender Datei) hin. Während der Reparatur geschieht folgendes: Die Daten der Datei werden in eine Pseudo-ASCII-Datei herausgespielt und dann wieder in eine neu erzeugte, leere Datei eingefüttert. Es kann sein (selten), dass beschädigte Dateninhalte in die Datei eingefügt werden, diese rutschen aber so gut wie immer an den Anfang oder ans Ende der Datei. Die Lieferscheindatei (nur diese!) kann dann noch nachbearbeitet werden und die defekten Lieferscheine vom Anfang bzw Ende der Datei können gelöscht werden. Wenn die Reparatur beendet ist, wird die Meldung **C:\BACKEURO** angezeigt werden.

Fertig!

Verlassen Sie die Console mit der Eingabe **EXIT** und der **Enter-Taste**

3.8 Btrieve Dateien reparieren auf Windows 95/98 Einzelplatz

Es ist relativ einfach, eine defekte Btrieve-Datei in **Bäckerei 2003** zu reparieren! Die Fehlermeldung lautet zumeist: **Fehler 02 (Input/Output Error) auf Datei BLxxxx** aber auch andere Defekte (14, 15, 22 etc) können mit dieser Anleitung zur Datei-Reparatur behoben werden!

Achtung! Dateien sind zumeist nur strukturell 'kaputt', da steckt kaum eine defekte Festplatte dahinter. Wenn aber - sehr, sehr selten - dennoch eine defekte Festplatte dahinter steckt, dann ist damit zu rechnen, dass die Dateireparatur entweder gar nicht durchführbar ist oder schon sehr bald wieder ein Defekt auftritt.

Wichtig! Notieren Sie von der Fehlermeldung her den Namen der defekten Datei! Die Lieferscheindatei heißt zB BLSAM, die Artikeldatei BLART etc (Dateinamen in Bäckerei 2003)

Sie müssen das Programm **Bäckerei 2003** nach der Fehlermeldung beenden.

Sie sehen nun den **desktop von Windows 98**

Kontrollieren Sie noch in der Task-Leiste, ob eventuell andere Instanzen von **Bäckerei 2003** auf Ihrem Computer laufen. Entweder klicken Sie auf darauf und beenden sie oder fahren Sie einfach Ihren Computer herunter und starten ihn neu!

Windows 98 läuft meist auf Computern mit einer **FAT-16** oder **FAT-32** -formatierten Festplatte. Ähnlich wie vorher schon MS-DOS kann Windows 95/98 sogenannte 'verlorene Bereiche' aufweisen, das sind Festplattenbereiche, die, weil das Gerät plötzlich abgeschaltet wurde (Stromausfall) oder abgestürzt ist, also das laufende Programm beendet wurde, ohne dass die wichtigen Querverweise des Dateisystems auf die Festplatte zurückgeschrieben werden konnten. Es hat wenig Sinn, eine defekte Datei zu reparieren und wieder auf eine strukturell defekte Festplatte zu schreiben! Es muß vorher die Festplatte repariert werden - das können Sie mit bordeigenen Mitteln von Windows 9x tun, mit dem Programm **ScanDisk** ! Start .. Programme .. Zubehör .. Systemprogramme .. ScanDisk Erst dann weitermachen - alles andere könnte Pfusch sein und alles schlimmer machen als es schon ist.

Haben Sie Ihr Bäckerei 2003 schon gesichert ? Sie sollten nun unbedingt auf ein unabhängiges Medium (CD/DVD) sichern ! Auf keinen Fall sollten Sie ÜBER eine vorhandene Datensicherung kopieren und damit die vorhandenen und einwandfreien Dateien mit eventuell kaputten Dateien ersetzen ! Falls Sie keine Datensicherung durchführen wollen oder können, dann zeigen wir Ihnen weiter unten, wie Sie eine Kopie der zu reparierenden Datei anfertigen können.

Anmerkung: Für die folgende Reparatur-Anleitung ist anzumerken, dass angenommen wird, dass Ihr **Bäckerei 2003** in **C:\BACKEURO** läuft. Sollte es auf einem anderen Laufwerk oder in einem anderen Verzeichnisnamen laufen, so müssen Sie die folgende Anleitung entsprechend 'umkodieren' - also überall, wo **C:** oder **C** steht, müssten Sie Ihren tatsächlichen Laufwerksbuchstaben einsetzen oder/ und überall, wo **BACKEURO** steht, das tatsächliche Verzeichnis Ihres **Bäckerei 2003** einsetzen. Den tatsächlichen Laufwerksbuchstaben bzw das tatsächliche Verzeichnis können Sie einfach herausfinden, indem Sie Ihr **Bäckerei 2003** nochmals kurz starten und im Hauptmenü rechts oben auf die beiden Zeilen unter Station: .. schauen. Entscheidend ist hier, dass die beiden Zeilen identisch sind - bis auf den Umstand, dass die Zeile **D ...** mit einem **** abgeschlossen ist und die Zeile **P ...** das nicht hat. Falls Laufwerksbuchstabe und/oder Verzeichnisname von **C:** bzw **BACKEURO** abweichen, so sollten Sie diesen Umstand JETZT notieren und die tatsächlichen Daten auf einem Zettel aufschreiben!

Klicken Sie auf **[Start]**

Klicken Sie auf **Ausführen...**

Geben Sie dort ein: **command**

und klicken auf **[OK]**

Ein schwarzes Fenster erscheint oder der ganze Bildschirm wird schwarz. Der Cursor blinkt neben der Meldung
C:\Windows\Desktop>_

Geben Sie ein: **CD** und drücken die **Enter-Taste**
(Der rückliegende Schrägstrich wird mit gleichzeitigem Drücken der Tasten **AltGR + ß** erzeugt)

Als Antwort sollten Sie sehen:
C:\>_

Nun geben Sie ein: **CD BACKEURO** und drücken die **Enter-Taste**

Als Anwort sollten Sie sehen:
C:\BACKEURO>_

OPTIONAL: Wenn Sie diesen Vorgang der Datei-Reparatur noch nie durchgeführt haben, so sollten Sie jetzt kontrollieren, ob die Datei **UM.BAT** im Verzeichnis BACKEURO richtig konfiguriert ist. Ist diese Datei - aus welchen Gründen auch immer - falsch konfiguriert, so kann die zu 'reparierende' Datei bei dem folgenden Vorgang ganz gelöscht werden. Dann wäre alles futsch! Eine Datensicherung schützt zwar dagegen, doch wir wollen uns jetzt den Ärger des Wiedereinspielens einer Datensicherung ersparen. Nachsehen kostet nichts und beruhigt!

Geben Sie ein: **TYPE UM.BAT** und schließen mit der **Enter-Taste** ab. Auf dem Bildschirm müßte nun der Inhalt der UM.BAT aufgelistet werden:

```
ECHO OFF
ECHO Umspielen von BTRIEVE-Dateien BLxxx.DAT
ECHO des Bäckerprogrammes BÄCKEREI 2003
ECHO Korrekter Befehl: UM BLxxx
ECHO Wenn falsche Eingabe, dann schalten Sie JETZT das Gerät ab!!
PAUSE
DIR %1.DAT
ECHO Entscheiden Sie nun, ob genug Platz auf Ihrer Festplatte ist!
ECHO Wenn die %1-Datei größer ist als der noch freie Platz auf der
ECHO Festplatte, dann ist die Umspielung sehr gefährlich. Möglicherweise
ECHO können Sie die entstandenen Probleme dann nicht mehr reparieren!
ECHO Wenn nicht genug Platz - dann schalten Sie das Gerät JETZT AB!
PAUSE
ECHO ON
BUTIL -STOP
btrieve /M:48 /T:C:\BACKEURO\BTRIEVE.TRN /P:4096 /I:C /U:9 /C /B:15 /F:15 /E
DEL X.DAT
BUTIL -RECOVER %1.DAT X.DAT
BUTIL -CLONE %1X.DAT %1.NUL
DEL %1.DAT
REN %1X.DAT %1.DAT
BUTIL -LOAD X.DAT %1.DAT
```

```
DEL X.DAT
BUTIL -stop
```

Wichtig ist, dass die Zeile beginnend mit **btrieve ..** exakt so aussieht wie hier dargestellt. Wichtig ist dabei, dass **/T:C:\BACKEURO\...** und **/I:C** zu sehen sind. Falls hier Unterschiede zu den tatsächlichen Gegebenheiten sehen sind, dann rufen Sie den MS-DOS Editor auf mit **EDIT UM.BAT** und **Enter-Taste** und ändern die btrieve..-Zeile entsprechend. Mit **Alt-D** und **B** und **Enter** können Sie den Editor wieder verlassen. Kontrollieren Sie mit der Eingabe **TYPE UM.BAT** und **Enter** ob Ihre Änderungen tatsächlich 'angekommen' sind.

OPTIONAL: Falls Sie vorher (siehe oben) nicht in der Lage waren, eine vollständige Datensicherung durchzuführen, so könnten wir noch hier eine Kopie nur der defekten Datei anlegen. Damit wäre sichergestellt, dass wenigstens die Kopie noch da ist. Es KANN nämlich vorkommen, dass auf NTFS-Platten (dieses Festplattenformat ist meist bei Windows XP, aber immer bei Windows Vista zu finden) bei einer falsch eingestellten UM.BAT oder bei einem Festplattenfehler die defekte Datei während der Reparatur spurlos verschwindet ! Deswegen auch die Vorsicht. Mehrere Schritte:
- Finden Sie die Größe der zu reparierenden Datei heraus. (**hier sehen Sie das Beispiel für die Lieferscheindatei BLSAM** , setzen Sie überall den Namen der oben notierten defekten Datei ein!)
Eingabe: **DIR BLSAM.DAT** und Enter-Taste.

Beispiel:

```
Volume in Laufwerk C: hat keine Bezeichnung.
Volumeseriennummer: A60A-3C4A

Verzeichnis von C:\backeuro

20.07.2008  21:11        45.868.545 BLSAM.DAT
               1 Datei(en),             45.868.545 Bytes
               0 Verzeichnis(se), 229.931.884.544 Bytes frei
```

- Links neben dem Dateinamen BLSAM.DAT steht die Größe in bytes. (Kilobytes (kb) wären mit 1000 zu multiplizieren, Megabytes (Mb) 1000000). Notieren Sie die Größe. In diesem Beispiel ist die Datei also ca. 46 Megabytes groß.
- Als letzte Zeile sehen Sie, wieviel Platz Sie noch auf der Festplatte haben. (im Beispiel wären es fast 230 Gigabytes, also 229931 Megabytes)
- Nun müssen Sie kontrollieren, ob noch genügend Platz für eine Kopie der Datei und die nachfolgende Datenreparatur auf der Platte bleibt. Der Wert sollte das 3,5-fache der Dateigröße nicht unterschritten haben! Also: wir benötigen 3,5 x 46 = 161 Megabytes an unbedingt erforderlichem Platz. Wir haben hier aber 229931 Megabytes zur Verfügung - es gibt nicht das geringste Problem dabei, weiterzumachen!

- Wir geben dann ein: **XCOPY BLSAM.DAT BLSAM.SAV** ein und schließen mit der **Enter-Taste** ab.
- Eventuell gibts schon eine solche Kopie, dann wird gefragt: **BLSAM.SAV überschreiben? (Ja/Nein/Alle)** Tippen Sie als Antwort ein **J** oder ein **A** und die **Enter-Taste** , dann beginnt das Kopieren.

Die Rückmeldung des Computers mit '1 Datei kopiert' benötigt je nach Größe der zu kopierenden Datei und nach Computer- und Festplattengeschwindigkeit einige Zeit, also nicht gleich nervös werden!

Nun haben Sie eine Kopie der defekten Datei erzeugt, auf die wir im Falle eines Falles zurückgreifen können.

Nun können wir die eigentliche Reparatur durchführen!

Eingabe: **UM BLSAM** und dann die **Enter-Taste**

Erster Stopp: Das dient zur optischen Überprüfung der Eingabe des Befehls UM BLSAM Wenn Sie den Befehl richtig eingegeben haben, dann können Sie nun die **Enter-Taste** drücken.

Zweiter Stopp: Dient zur Überprüfung der Platzverhältnisse anhand der angezeigten Größe der zu reparierenden Datei. Bedenken Sie: Sie benötigen hier das 2,5-fache der Größe der Datei, um die Datei erfolgreich reparieren zu können! Wenn alles in Ordnung ist, dann drücken Sie die **Enter-Taste** .

Jetzt läuft der Reparatur-Vorgang. Beachten Sie, ob Fehlermeldungen am Bildschirm angezeigt werden! Fehlermeldungen deuten in jedem Fall auf verlorene Datensätze (Lieferscheine, Kunden, Artikel, je nach umzuspielender Datei) hin. Während der Reparatur geschieht folgendes: Die Daten der Datei werden in eine Pseudo-ASCII-Datei herausgespielt und dann wieder in eine neu erzeugte, leere Datei eingefüttert. Es kann sein (selten), dass beschädigte Dateninhalte in die Datei eingefügt werden, diese rutschen aber so gut wie immer an den Anfang oder ans Ende der Datei. Die Lieferscheindatei (nur diese!) kann dann noch nachbearbeitet werden und die defekten Lieferscheine vom Anfang bzw Ende der Datei können gelöscht werden. Wenn die Reparatur beendet ist, wird die Meldung **C:\BACKEURO** angezeigt werden.

Fertig!

Verlassen Sie die Console mit der Eingabe **EXIT** und der **Enter-Taste**

3.9 Btrieve Dateien reparieren Windows NT / Win2000 Einzelplatz

Dateien reparieren unter Windows 2000 / NT

Windows 2000 bzw. Windows NT "verstehen" den Befehl BUTIL in der UM.BAT nicht, dazu **muß** der Befehl **FORCEDOS** und ein Leerzeichen vor jeder Zeile, die mit BUTIL beginnt, eingefügt werden:

```
ECHO OFF
ECHO **** Nur für Windows NT und 2000 !! ****
ECHO Umspielen von BTRIEVE-Dateien BLxxx.DAT
ECHO des Bäckerprogrammes BÄCKEREI 2003
ECHO Korrekter Befehl war: UM BLxxx
ECHO ** Haben Sie Ihre Daten schon gesichert?? **
ECHO Wenn keine Datensicherung, schalten Sie JETZT das Gerät ab!!
ECHO Wenn falsche Eingabe, dann schalten Sie JETZT das Gerät ab!!
ECHO Abbruch auch mit Strg-C oder Ctrl-C Tastenkombination möglich
ECHO ----------------------------------------------------------------
ECHO ACHTUNG! Wenn Sie DOS, Windows 3.11, Windows 9x oder Windows ME verwenden:
ECHO BRECHEN SIE DIESES PROGRAMM SOFORT AB!! Verwenden Sie statt UMW2K
ECHO den Befehl UM da das hier aufgerufene Programm nur mit
ECHO Windows NT oder Windows 2000 funktioniert!
ECHO Wenn Sie unter Windows DOS/W3.11/W9x/ME weitermachen, dann verlieren Sie
ECHO die umzuspielenden Daten vollständig!
ECHO ----------------------------------------------------------------
PAUSE
DIR %1.DAT
ECHO Entscheiden Sie nun, ob genug Platz auf Ihrer Festplatte ist!
ECHO Wenn die %1-Datei größer ist als der noch freie Platz auf der
ECHO Festplatte, dann ist die Umspielung sehr gefährlich. Möglicherweise
ECHO können Sie die entstandenen Probleme dann nicht mehr reparieren!
ECHO Wenn nicht genug Platz - dann schalten Sie das Gerät JETZT AB!
PAUSE
ECHO ON
FORCEDOS BUTIL -STOP
BTRIEVE /M:48 /T:C:\BACKEURO\BTRIEVE.TRN /P:4096 /I:C /B:30 /C /U:10 /F:15 /E
DEL X.DAT
FORCEDOS BUTIL -RECOVER %1.DAT X.DAT
FORCEDOS BUTIL -CLONE %1X.DAT %1.NUL
DEL %1.DAT
REN %1X.DAT %1.DAT
FORCEDOS BUTIL -LOAD X.DAT %1.DAT
DEL X.DAT
FORCEDOS BUTIL -stop
```

Tipp: Im download-Bereich von **Bäckerei 2003** steht Ihnen kostenlos ein vollständiges gezipptes Programm **Bäckerei 2003** zum download zur Verfügung. Sie finden die UMW2K.BAT in dem Verzeichnis, in das Sie BACK.ZIP entpacken.

3.10 Btrieve Dateien reparieren im Windows-Netzwerk (Windows XP / Vista)

Es ist relativ einfach, eine defekte Btrieve-Datei in **Bäckerei 2003** zu reparieren! Die Fehlermeldung lautet zumeist: **Fehler 02 (Input/Output Error) auf Datei BLxxxx** aber auch andere Defekte (14, 15, 22 etc) können mit dieser Anleitung zur Datei-Reparatur behoben werden!

Achtung! Dateien sind zumeist nur strukturell 'kaputt', da steckt also keine defekte Festplatte dahinter. Wenn aber - sehr, sehr selten - dennoch eine defekte Festplatte dahinter steckt, dann ist damit zu rechnen, dass die Dateireparatur entweder gar nicht durchführbar ist oder schon sehr bald wieder ein Defekt auftritt.

Wichtig! Notieren Sie von der Fehlermeldung her den Namen der defekten Datei! Die Lieferscheindatei heißt zB BLSAM, die Artikeldatei BLART etc (Dateinamen in Bäckerei 2003)

Sie müssen das Programm **Bäckerei 2003** nach der Fehlermeldung beenden.

Sie sehen den desktop von Windows XP

Anmerkung: Wir gehen in dieser Anleitung davon aus, dass Sie sich auf einem anderen Arbeitsplatz als dem Hauptgerät mit dem Programm **Bäckerei 2003** und den Btrieve-Dateien befinden. Jeder Arbeitsstation 'sieht' den Server unter einem eigenen Netzlaufwerk - idealerweise sehen alle Arbeitsstationen den Server unter dem gleichen Netzlaufwerk, also zB Z: Das Bäckeriprogramm **Bäckerei 2003** würde dann von der Arbeitsstation her gesehen in **Z:\BACKEURO** zu finden sein. Den tatsächlichen Laufwerksbuchstaben bzw das tatsächliche Verzeichnis können Sie sehr einfach herausfinden, indem Sie Ihr **Bäckerei 2003** auf dieser Arbeitsstation nochmals kurz starten und im Hauptmenü rechts oben auf die beiden Zeilen unter Station: .. schauen. Entscheidend ist hier, dass die beiden Zeilen identisch sind - bis auf den Umstand, dass die Zeile **D ...** mit einem \ abgeschlossen ist und die Zeile **P ...** das nicht hat. Notieren Sie **JETZT** auf einem Zettel Laufwerksbuchstabe und Verzeichnis!

Kontrollieren Sie noch in der Task-Leiste, ob eventuell andere Instanzen von **Bäckerei 2003** auf Ihrem Computer laufen. Entweder klicken Sie auf darauf und beenden sie oder fahren Sie einfach Ihren Computer herunter und starten ihn neu!

Haben Sie Ihr Bäckerei 2003 schon gesichert ? Sie sollten nun unbedingt auf ein unabhängiges Medium (CD/DVD) sichern ! Auf keinen Fall sollten Sie ÜBER eine vorhandene Datensicherung kopieren und damit die vorhandenen und einwandfreien Dateien der vorherigen Sicherung mit eventuell kaputten Dateien ersetzen ! Falls Sie keine Datensicherung durchführen wollen oder können, dann zeigen wir Ihnen weiter unten, wie Sie eine Kopie der zu reparierenden Datei anfertigen können.

Annahme: Für die folgende Reparatur-Anleitung nehmen wir an, dass Ihr **Bäckerei 2003** in **Z:\BACKEURO** läuft. Sollte es auf einem anderen Laufwerk oder in einem anderen Verzeichnisnamen laufen, so müssen Sie die folgende Anleitung entsprechend 'umkodieren' - also überall, wo **Z:** oder **Z** steht, müssten Sie Ihren tatsächlichen Laufwerksbuchstaben einsetzen oder/und überall, wo **BACKEURO** steht, das tatsächliche Verzeichnis Ihres **Bäckerei 2003** einsetzen!

Klicken Sie auf **[Start]**

Klicken Sie auf **Ausführen...**

Geben Sie dort ein: **cmd**

und klicken auf **[OK]**

Ein schwarzes Fenster erscheint oder der ganze Bildschirm wird schwarz. Der Cursor blinkt neben der Meldung
C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername>_

Geben Sie ein: **CD** und drücken die **Enter-Taste**
(Der rückliegende Schrägstrich wird mit gleichzeitigem Drücken der Tasten **AltGR + ß** erzeugt)

Als Antwort sollten Sie sehen:
C:\>_

Nun geben Sie ein: **Z:** und drücken die **Enter-Taste**
Als Antwort sollten Sie sehen:
Z:>_

Nun geben Sie ein: **CD BACKEURO** und drücken die **Enter-Taste**

Als Anwort sollten Sie sehen:
Z:\BACKEURO>_

WICHTIG: Wenn Sie diesen Vorgang der Datei-Reparatur noch nie von dieser Arbeitsstation her durchgeführt haben, so sollten Sie jetzt kontrollieren, ob die Datei **UM.BAT** im Verzeichnis **BACKEURO** richtig konfiguriert ist. Ist diese Datei - aus welchen Gründen auch immer - falsch konfiguriert, so kann die zu 'reparierende' Datei bei dem folgenden Vorgang ganz gelöscht werden! Dann wäre alles futsch! Eine Datensicherung schützt zwar dagegen, doch wir wollen uns jetzt den Ärger des Wiedereinspielens einer Datensicherung ersparen. Nachsehen kostet nichts und beruhigt!

Geben Sie ein: **TYPE UM.BAT** und schließen mit der **Enter-Taste** ab. Auf dem Bildschirm müßte nun der Inhalt der UM.BAT aufgelistet werden:

```
ECHO OFF
ECHO Umspielen von BTRIEVE-Dateien BLxxx.DAT
ECHO des Bäckerprogrammes BÄCKEREI 2003
ECHO Korrekter Befehl: UM BLxxx
ECHO Wenn falsche Eingabe, dann schalten Sie JETZT das Gerät ab!!
PAUSE
DIR %1.DAT
ECHO Entscheiden Sie nun, ob genug Platz auf Ihrer Festplatte ist!
ECHO Wenn die %1-Datei größer ist als der noch freie Platz auf der
ECHO Festplatte, dann ist die Umspielung sehr gefährlich. Möglicherweise
ECHO können Sie die entstandenen Probleme dann nicht mehr reparieren!
ECHO Wenn nicht genug Platz - dann schalten Sie das Gerät JETZT AB!
PAUSE
ECHO ON
BUTIL -STOP
btrieve /M:48 /T:Z:\BACKEURO\BTRIEVE.TRN /P:4096 /I:Z /U:9 /C /B:15 /F:15 /E
DEL X.DAT
BUTIL -RECOVER %1.DAT X.DAT
BUTIL -CLONE %1X.DAT %1.NUL
DEL %1.DAT
```

```
REN %1X.DAT %1.DAT
BUTIL -LOAD X.DAT %1.DAT
DEL X.DAT
BUTIL -stop
```

Wichtig ist, dass die Zeile beginnend mit **btrieve ..** an Ihre Bedürfnisse anpassen ! Die beiden, zur besseren Sichtbarkeit in rot gezeigten Laufwerksbuchstaben und das in rot geschriebene Verzeichnis BACKEURO müssen die tatsächlichen Verhältnisse widerspiegeln! Falls hier Unterschiede zu den tatsächlichen Gegebenheiten sehen sind, dann rufen Sie den MS-DOS Editor auf mit **EDIT UM.BAT** und **Enter-Taste** und ändern die btrieve..-Zeile entsprechend. Mit **Alt-D** und **B** und **Enter** können Sie den Editor wieder verlassen. Kontrollieren Sie mit der Eingabe **TYPE UM.BAT** und **Enter** ob Ihre Änderungen tatsächlich 'angekommen' sind.

OPTIONAL: Falls Sie vorher (siehe oben) nicht in der Lage waren, eine vollständige Datensicherung durchzuführen, so könnten wir noch hier eine Kopie nur der defekten Datei anlegen. Damit wäre sichergestellt, dass wenigstens die Kopie noch da ist. Es KANN nämlich vorkommen, dass auf NTFS-Platten (dieses Festplattenformat ist meist bei Windows XP, aber immer bei Windows Vista zu finden) bei einer falsch eingestellten UM.BAT oder bei einem Festplattenfehler die defekte Datei während der Reparatur spurlos verschwindet ! Deswegen auch die Vorsicht. Mehrere Schritte:
- Finden Sie die Größe der zu reparierenden Datei heraus. (**hier sehen Sie das Beispiel für die Lieferscheindatei BLSAM** , setzen Sie überall den Namen der oben notierten defekten Datei ein!)
Eingabe: **DIR BLSAM.DAT** und Enter-Taste.

Beispiel:

```
Volume in Laufwerk Z: hat keine Bezeichnung.
Volumeseriennummer: A60A-3C4A

Verzeichnis von Z:\backeuro

20.07.2008  21:11        45.868.545 BLSAM.DAT
               1 Datei(en),             45.868.545 Bytes
               0 Verzeichnis(se), 229.931.884.544 Bytes frei
```

- Links neben dem Dateinamen BLSAM.DAT steht die Größe in bytes. (Kilobytes (kb) wären mit 1000 zu multiplizieren, Megabytes (Mb) 1000000). Notieren Sie die Größe. In diesem Beispiel ist die Datei also ca. 46 Megabytes groß.
- Als letzte Zeile sehen Sie, wieviel Platz Sie noch auf der Festplatte haben. (im Beispiel wären es fast 230 Gigabytes, also 229931 Megabytes)
- Nun müssen Sie kontrollieren, ob noch genügend Platz für eine Kopie der Datei und die nachfolgende Datenreparatur auf der Platte bleibt. Der Wert sollte das 3,5-fache der Dateigröße nicht unterschritten haben! Also: wir benötigen 3,5 x 46 = 161 Megabytes an unbedingt erforderlichem Platz. Wir haben hier aber 229931 Megabytes zur Verfügung - es gibt nicht das geringste Problem dabei, weiterzumachen!

- Wir geben dann ein: **XCOPY BLSAM.DAT BLSAM.SAV** ein und schließen mit der **Enter-Taste** ab.
- Eventuell gibts schon eine solche Kopie, dann wird gefragt: **BLSAM.SAV überschreiben? (Ja/Nein/Alle)** Tippen Sie als Antwort ein **J** oder ein **A** und die **Enter-Taste** , dann beginnt das Kopieren.

Die Rückmeldung des Computers mit '1 Datei kopiert' benötigt je nach Größe der zu kopierenden Datei und nach Computer- und Festplattengeschwindigkeit einige Zeit, also nicht gleich nervös werden!

Nun haben Sie eine Kopie der defekten Datei erzeugt, auf die wir im Falle eines Falles zurückgreifen können.

Nun können wir die eigentliche Reparatur durchführen!

Eingabe: **UM BLSAM** und dann die **Enter-Taste**

Erster Stopp: Das dient zur optischen Überprüfung der Eingabe des Befehls UM BLSAM Wenn Sie den Befehl richtig eingegeben haben, dann können Sie nun die **Enter-Taste** drücken.

Zweiter Stopp: Dient zur Überprüfung der Platzverhältnisse anhand der angezeigten Größe der zu reparierenden Datei. Bedenken Sie: Sie benötigen hier das 2,5-fache der Größe der Datei, um die Datei erfolgreich reparieren zu können! Wenn alles in Ordnung ist, dann drücken Sie die **Enter-Taste** .

Jetzt läuft der Reparatur-Vorgang. Beachten Sie, ob Fehlermeldungen am Bildschirm angezeigt werden! Fehlermeldungen deuten in jedem Fall auf verlorene Datensätze (Lieferscheine, Kunden, Artikel, je nach umzuspielender Datei) hin. Während der Reparatur geschieht folgendes: Die Daten der Datei werden in eine Pseudo-ASCII-Datei herausgespielt und dann wieder in eine neu erzeugte, leere Datei eingefüttert. Es kann sein (selten), dass beschädigte Dateninhalte in die Datei eingefügt werden, diese rutschen aber so gut wie immer an den Anfang oder ans Ende der Datei. Die Lieferscheindatei (nur diese!) kann dann noch nachbearbeitet werden und die defekten Lieferscheine vom Anfang bzw Ende der Datei können gelöscht werden. Wenn die Reparatur beendet ist, wird die Meldung **C:\BACKEURO** angezeigt werden.

Fertig!

Verlassen Sie die Console mit der Eingabe **EXIT** und der **Enter-Taste**

3.11 Btrieve Dateien reparieren auf Novell-Server

Dateien reparieren auf einem Novell 3.12 - Server

Normalerweise ist es fast unmöglich, Dateien eines auf einem Novell-3.12 Server richtig installierten "Bäckerei 2003" zu zerstören! Zerstörte Dateien weisen entweder auf eine falsche Installation oder auf ein technisches Gebrechen des Servers oder Netzwerkes hin.

1) Installieren (nicht vom Server kopieren!) Sie von der Original-CD auf einem (schnellen) Computer "Bäckerei 2003" auf der Festplatte C: - Sie sollten genügend Platz auf der Festplatte haben, was bei einem modernen Computer an sich kein Problem ist.

2) Auf MS-DOS-Ebene wechseln Sie auf F: und in das Verzeichnis von "Bäckerei 2003" (und stehen dann zB in **F:\BACKEURO>**)

3) Mit dem Befehl **FLAG *.* N** und **[Enter]** entfernen Sie alle Dateikennzeichen, die für die folgenden Vorgänge hinderlich wären.

4) Wechseln Sie zurück auf die lokale Festplatte ins Verzeichnis des hier installierten "Bäckerei 2003" (und stehen dann zB in **C:\BACKEURO>**)

5) Kopieren Sie nun alle Dateien vom Server in Ihr lokales Verzeichnis des hier installierten "Bäckerei 2003" zB mit dem Befehl
XCOPY F:\BACKEURO\BL*.* und **[Enter]**

6) Reparieren Sie die betreffende Datei nun wie hier beschrieben

7) Kopieren Sie nur die reparierte Datei zurück auf den Server mit
XCOPY BLxxx.DAT F:\BACKEURO und **[Enter]**

8) Wechseln Sie ins Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003" am Server und geben dort ein **NWFLAG** und **[Enter]** damit werden die richtigen Datei-Kennzeichen wieder gesetzt. Fertig!

Achtung! Beachten Sie, daß Sie für alle Vorgänge die richtigen Namen für das Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003" einsetzen müssen!!

3.12 Btrieve Dateien reparieren auf NAS Medien (zB Snap Server)

Dateien reparieren auf einem Snap-Server

Die Reparatur defekter Dateien auf einem Snap-Server geschieht im Normalfall von einer Station aus. Beachten Sie also, daß Sie nicht auf einer lokalen Festplatte wie C: arbeiten, sondern eben auf der Snap-Server Platte, die wahrscheinlich X: oder Z: heißt.

Dateien auf einem Snap-Server zu beschädigen ist relativ schwierig, Sie sollte also immer auch einen technischen Defekt ins Auge fassen.

Vor dem Umspielen:

1) Datensichern!!!

2) Kontrolle, ob die Befehle in der Batch-Datei **UM.BAT** (für Windows 95, 98, ME auf der Station) oder **UMW2K.BAT** (Windows NT, 2000, XP) auf das korrekte Laufwerk verweisen!

3) Führen Sie die Reparatur wie hier erklärt durch! Wechseln Sie dazu in das Verzeichnis von "Bäckerei 2003" auf Ihrem Snap-Server, also zB nach **Z:\BACKEURO** und gaben die entsprechenden Befehle ein.

3.13 weiter bestehende Probleme nach Reparatur einer Btrieve-Datei

Weiter nach der Datei-Reparatur bestehende Probleme

'Bäckerei 2003' besitzt ein umfangreiches Instrumentarium, um nach der Datei-Reparatur in der Lieferscheindatei weiter bestehende Probleme zu beheben.

Solche Probleme können verschiedener Art sein:

a) Defekte Lieferscheine am Anfang oder am Ende . Drücken Sie in der Lieferschein-Erfassung die Tasten Shift+Pfeil-rechts oder Shift+Pfeil-links. Hiermit sollten Sie normalerweise an den Anfang oder ans Ende der Lieferscheindatei gelangen und den letzten bzw ersten Lieferschein in der Datei sehen können.

Wenn Sie hier einen wirren Datensatz sehen oder gleich abstürzen, d.h. aus dem Programm herausfallen, so wurden beim Reparieren defekte Lieferscheine an den Anfang oder das Ende der Lieferscheindatei gesetzt. Meist sind die Zugriffsschüssel defekter Lieferscheine 'voll an', dann kommt der Lieferschein ans Ende oder 'voll weg', dann kommt der Lieferschein an den Anfang.

Löschen Sie diese Lieferscheine mit den Instrumenten, die Ihnen 'Bäckerei 2003' in Punkt **S-4 Löschung Lieferscheine** bietet!

Sie wissen also, daß zumindest ein Lieferschein am Anfang oder am Ende defekt ist. Sie wählen in 'Bäckerei 2003' den Punkt S-4 und tippen hier auf A oder Z, je nach 'Anfang' oder 'Ende'. Der Lieferschein wird, ohne daß Sie ihn sehen, gelöscht. 'Ansehen' wäre schlecht, denn dann würde das Programm möglicherweise sofort beendet!

Kontrollieren Sie die Lieferscheindatei nach jeder einzelnen Löschung! Löschen Sie nie mehr als einen Lieferschein auf einmal! Beachten Sie, daß diese Lieferscheine möglicherweise aus der Abrechnungsperiode fehlen könnten und erfassen Sie sie gegebenenfalls nochmals nach!

b) Defekter Lieferschein mittendrin . Sie blättern mit Pfeil-rechts oder Pfeil-links vorwärts bzw rückwärts durch die Lieferscheindatei. Plötzlich gibt's einen Absturz! Sie sind auf den etwas seltenen Fall eines defekten Lieferscheines mitten in der Lieferscheindatei gestoßen!

Versuchen Sie nun herauszufinden, um welchen Lieferschein es sich handelt! Sie benötigen

- das Datum
- die Kundennummer
- die Lieferscheinnummer (1-99, intern)

Damit wäre der zu löschende Lieferschein definiert! Wählen Sie in 'Bäckerei 2003' nun das Programm S-4 und tippen da die Taste X und dann geben Sie die drei festgestellten Daten ein und löschen Sie den Lieferschein. Nun sollten Sie in der Lieferscheindatei über diesen Platz drüberblättern können!

Kontrollieren Sie die Lieferscheindatei nach jeder einzelnen Löschung! Löschen Sie nie mehr als einen Lieferschein auf einmal! Beachten Sie, daß diese Lieferscheine möglicherweise aus der Abrechnungsperiode fehlen könnten und erfassen Sie sie gegebenenfalls nochmals nach.

Datensicherung

Es muß hier nochmals auf die nötige regelmäßige, vollständige Datensicherung hingewiesen werden! Denn, wenn eine Lieferscheindatei nicht mehr rettbar ist, so ist auf einem bekannterweise in Ordnung befindlichen Sicherungsstand aufzusetzen und alle Lieferscheine seither sind nachzutragen. Selbstverständlich gilt das auch für alle anderen Dateien. Je öfter Sie regelmäßig sichern, um so weniger Arbeit haben Sie bei einer eventuell nötigen Nacharbeit!

4. Datensicherung

4.1 Datensicherung allgemein

Datensicherung

Was immer wieder zu grauslichen Vorfällen führt, das ist eine fehlende oder verständnislos angefertigte Datensicherung! Inzwischen sollte es sich auch bei kompletten Laien herumgesprochen haben, daß bei einem technischen Defekt des Computers grundsätzlich auch mit dem Komplett-Verlust der darauf befindlichen Daten zu rechnen ist! Auch wenn "es" jahrelang gut gegangen ist, so heißt das noch lange nicht, daß heute oder morgen noch alles gut geht. Man muß sich nur vorstellen, was man tun würde, wenn der Computer am 28. des Monats abbrennen würde! Oder gestohlen würde, oder, oder ...

Die heute verfügbaren Speichermedien erlauben eine komplette Sicherung des Unterverzeichnisses von "Bäckerei 2003" - und das sollten Sie auch tun. Hierher, um zu erfahren wie die Daten zu sichern sind.

Worauf sichern?

Disketten sind absolut out! Sichern Sie nicht auf Disketten , kaufen Sie statt dessen einen vernünftigen Zusatz zum Computer, auf den eine verläßliche Datensicherung erfolgen kann. Abgesehen von der Tatsache, daß Disketten ein absolut unsicheres Medium sind, ist die Dauer der Datensicherung mit Disketten untragbar.

Magnetband-Laufwerke. Magnetbandlaufwerke sind schon lange als Massenspeicher für Computer verfügbar. Die heute verfügbaren Festplatten-Größen lassen es aber nur angezeigt erscheinen, sogenannte DAT-streamer einzusetzen, die auch relativ teuer sind. Auf modernen DAT-streamern findet die Datensicherung einer kompletten Festplatte mit 40 Gigabytes und mehr Platz.

DAT-streamer machen auf Einzelplatz-Computern wegen ihres hohen Preises allerdings nur wenig Sinn, ihr Einsatzgebiet sind Server! Da wird zB zeitgesteuert jede Nacht eine exakte Kopie der ganzen Festplatte gezogen. Achtung! Sichern Sie immer auf andere Bänder bzw. erstellen Sie auf einem Band einen weiteren Sicherungssatz. Das Sichern auf Bänder macht nur dann Sinn, wenn Sie im Falle des Falles auf eine länger zurückliegende Datensicherung zurückgreifen können!

CD- und DVD-Brenner . Für Einzelplatz-Computer das ideale Medium für die Datensicherung! Noch dazu kann man das Ding für andere Aufgaben auch noch einsetzen. Auch empfehlenswert für jene Installationen, bei denen das Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003" um die 80 Megabyte groß ist oder mehr, wo also der Einsatz eines ZIP-Laufwerkes eventuell oder bereits sicher an seine Grenzen stößt. Allerdings: Sie müssen lernen, die Software für den Brenner zu bedienen. Verwenden Sie zum Sichern unbedingt **CD-R Rohlinge** ! RW-Rohlinge (wiederbeschreibbar) haben den Nachteil, daß sie oft auf anderen Computern nicht oder nur mit Lesefehlern gelesen werden können.

ZIP - Laufwerke . Zip-Laufwerke und die dazu gehörenden ZIP-Disketten gibt´s in zwei Speichergrößen und verschiedenen Lieferformen. Eine mit 100 Megabyte und eine mit 250 Megabyte. Dann gibt's externe ZIP-Laufwerke (parallel und USB) sowie interne ATAPI-Laufwerke. Bei den externen Laufwerken ist USB vorzuziehen, da gleich schnell wie das interne ATAPI-Laufwerk. SCSI-Laufwerke wurden aufgelassen. Es ist gleichgültig, ob Sie originale iomega oder billiger kompatible Disketten einsetzen.

ZIP-Laufwerke haben den Vorteil, daß sie sich wie eine Festplatte oder Diskette verhalten, ein Icon (Symbol) kann also aufs desktop des Computers gelegt werden und mit einem Anklicken kann das

Verzeichnis von "Bäckerei 2003" komplett auf die ZIP-Diskette gesichert werden. Sie sollten nur die batch-Datei zum Sichern auf desktop legen, nicht aber jene zu Rücksichern! Seit geraumer Zeit werden die Rohdateien ZIP_SICH.NUL und ZIP_RUCK.NUL zusammen mit "Bäckerei 2003" ausgeliefert. Diese müssen in ZIP_SICH.BAT bzw. ZIP_RUCK.BAT umbenannt und dann auf die spezielle Laufwerks/ Verzeichnis-Situation ihres Computers geändert werden.

MO-Laufwerke . Einige japanische Hersteller haben magneto-optische Massenspeicher im Programm. Die Handhabung ist ähnlich wie das ZIP-Laufwerk, nur warten diese Laufwerke mit wesentlich höheren Speicher-Kapazitäten bzw. Geschwindigkeiten auf. Entsprechend ist der Preis von Laufwerk und Medium.

Memory-stick . Inzwischen gibt es sogenannte memory-sticks (moderne Fototechnik!), die in den USB-Anschluß eines Computers eingesteckt werden können und auf die (nur mittels Windows explorer!) das ganze Verzeichnis von "Bäckerei 2003" gesichert werden kann.

Andere Festplatte im Netzwerk oder am gleichen Computer. Solche Datensicherungen sind schnell angefertigt, da die Transfergeschwindigkeiten relativ hoch sind. Doch können solche Schnell-Sicherungen keine reguläre Datensicherung ersetzen! Lesen Sie hier welche Merkmale die Datensicherung haben sollte. Diese Art von Schnell-Sicherung kann Ihnen zB vor der Erstellung der Sammelrechnungen im Falle eines Irrtums die Rückkehr zur Ausgangsstellung ermöglichen, sie ist jedoch nicht dazu geeignet, Daten wieder aufzufinden, die irrtümlich im letzten Monat gelöscht wurden!

Datenverlust durch Server und Raid-arrays vermeiden . Die vorgenannten Möglichkeiten ermöglichen nur die Wiederherstellung von verloren gegangenen Daten bis zu jenem Zeitpunkt, an dem die letzte Datensicherung stattgefunden hat. Der laufende Schutz gegen Datenverlust kann durch Server mit gespiegelten Festplatten erfolgen bzw. durch sog. Raid-arrays auf Einzelplatz-Computern. Da macht dann der Komplett-Ausfall einer Festplatte nichts mehr aus. Snap-Server, Novell-Server, NT-Server oder Linux-Server ermöglichen auch den Einsatz von gespiegelten Festplatten, wo oft eine defekte Festplatte vom System weggeschaltet wird und innerhalb weniger Minuten weitergearbeitet werden kann.

Datenverluste durch Stromausfälle . Die meisten Datenverluste entstehen durch Stromausfälle. In einer Bäckerei durchaus nicht ungewöhnlich. Schützen Sie sich dagegen mittels einer USV-Anlage! Eine USV (nicht unterbrechbare Stromversorgung) ist ein Kästchen mit einer Batterie, das bei Stromausfall den Computer nahtlos weiterarbeiten läßt. Um bei Stromausfall etwas sehen zu können, muß auch der Bildschirm an der USV angeschlossen sein!! Luxus-USVs sind mit dem Computer per Kabel verbunden und fahren das System vor dem Leerwerden der Batterie zuverlässig herunter.

4.2 Wie sollen wir die Daten sichern ?

Wie soll man die Daten sichern ?

" Datensicherung " liegt in Ihrere eigenen Verantwortung! Es sind ja IHRE Daten, auf die Sie selbst achtgeben müssen! Niemand sonst kann und wird sich um dieses Thema kümmern! Informieren Sie sich hier worauf Sie Ihre Daten sichern können.

Jede vernünftige Datensicherungs-Prozedur schließt mehrere Sätze von Sicherungsmedien ein! Beachten Sie, daß Sie im Falle eines kompletten Ausfalles Ihres Computers oder der Festplatte alle bisher nicht gesicherten Daten nacharbeiten müssen, daß also für diese Zeit schriftliche Unterlagen über alle Vorgänge vorhanden sein müssen!

Der einfachste Weg ist die von uns vorgeschlagene Ablauforganisation:
Wenn Sie alle Lieferscheine bzw. Rechnungen mit Nadeldrucker auf Durchschlagpapier drucken und im Besitze aller Durchschläge sind, so müßte es ein leichtes sein, alle Vorgänge seit der letzten Datensicherung zu wiederholen. Wenn Sie aus Ersparnisgründen ohne Durchschläge arbeiten oder gar keine Papiere für manche oder alle Warenbewegungen ausstellen, also nur der Computer auf Ihrer Seite ist, so sollte Datensicherung ein ganz wesentlicher Bestandteil Ihrer Arbeit sein!

Beispiel. Nehmen wir an, Sie sichern auf **ZIP-Disketten** :
Sichern Sie jeden Tag zur gleichen Zeit auf eine ZIP-Diskette. Entweder schaffen Sie sich dafür 7 Disketten an, für jeden Wochentag eine - oder Sie wechseln zwei Medien, die Sie **A** und **B** benennen, bei der Datensicherung ab, zB an geraden Tagen die Diskette A und an ungeraden Tagen die Diskette B. Zusätzlich sollten Sie jedes Monat eine Datensicherung auf eine weitere Diskette **C** anfertigen, die Sie dann zur Seite legen. Am Jahresende können Sie diese Diskette dann zB mit dem Vermerk "Bäckerei-Sicherung Jahr 2002" in den Safe legen und sich statt dessen eine neue anschaffen. Bei dieser Art von Datensicherung können Sie eigentlich nur maximal einen Arbeitstag verlieren.

Merksätze:
- Wenn Sie glauben oder wissen, daß die nun am Computer befindlichen Daten beschädigt sind, dann sichern Sie auf keinen Fall über eine bestehende Datensicherung. Sichern Sie dann auf ein frisches Medium! Alle bestehenden Medien sind dann als "heilig" zu betrachten und dürfen so lange nicht zur Datensicherung hergenommen werden, bis eine Klärung des Sachverhaltes erfolgt ist.

- Bewahren Sie Datensicherungs-Medien räumlich getrennt vom Computer auf. Eventuell in einem anderen Haus. Oder in einem feuersicheren Kasten oder Safe. Denken Sie an Wasser und Feuer! Denken Sie an Diebstahl und Vandalismus.

- Falls Sie selbst nicht für die Datensicherung verantwortlich sind, so schulen Sie Ihr Personal und kontrollieren Sie, ob dieser wichtige Bestandteil der Arbeit am Computer auch wirklich durchgeführt wird!

4.3 Datensicherung auf Disketten ?

Datensicherung auf normale Disketten (1,44 oder 2,88 Mb Größe)

Wir machen Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Datensicherung auf Disketten eine äußerst unsichere Angelegenheit ist! Wir empfehlen daher, andere Medien für die Sicherung der Daten von "Bäckerei 2003" zu verwenden ! Die folgenden Probleme warten bei Sicherung auf Disketten auf Sie:

- In aller Regel überprüft das Betriebssystem nicht, ob die geschriebenen Daten auch tatsächlich auf den Disketten ankommen. Defekte Disketten bleiben daher meist unbemerkt , bis zu dem Zeitpunkt an dem Sie versuchen, Ihre Daten wieder zu rekonstruieren!

- Da die zu sichernden Daten-Bestände von "Bäckerei 2003" recht groß werden können, ist eine große Zahl von Disketten nötig. Irrtümer in der Reihenfolge bzw. ausgelassene Disketten führen zu nicht mehr wiederherstellbaren Sicherungsbeständen!

Unter Windows 95/98/ME können die Programme BACKUP.EXE und RESTORE.EXE voriger MS-DOS-Systeme (MS-DOS 6.20) verwendet werden. Sie werden mit "Bäckerei 2003" als BACKUP.620 und RESTORE.620 mitgeliefert. Lesen Sie im Dokument "Windows98+Bäckerei 2003" den folgenden Text (hier sinngemäß für \BACKEURO statt \BACK)

Das alte BACKUP.EXE und RESTORE.EXE von MS-DOS 6.20 aktivieren:
Mit Start | Programme | MS-DOS-Eingabeaufforderung auf C:\WINDOWS>
Dann mit CD .. und CD BACKEURO ins Verzeichnis C:\BACKEURO> wechseln

C:\BACKEURO>COPY *.620 *.EXE

Sinngemäß melden dann die Befehle
SETVER RESTORE.EXE 6.20
SETVER BACKUP.EXE 6.20
die beiden Programme aus MSDOS 6.20 zur Verwendung an.
Vor der erstmaligen Verwendung: Start / Beenden/ Windows neu starten

Die Datei **CONFIG.SYS** muß dazu den Befehl device=c:\windows\setver.exe enthalten!!! **<---**

Wenn Sie BACKUP.EXE und RESTORE.EXE nicht oder mit einer falschen DOS-Version bei SETVER anmelden, wird der Aufruf dieser Programme mit der Fehlermeldung "Falsche DOS-Version" oder "incorrect DOS Version" beantwortet!!!

Nochmals: Es gibt heute eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Daten von "Bäckerei 2003" ordnungsgemäß zu sichern! Die Methode, dafür Disketten zu verwenden, stammt noch aus den Zeiten, wo es nur Magnetbänder als ebenfalls äußerst umständliche, teure und nicht sehr sichere Alternative gab. Der Anwahlpunkt für die Datensicherung auf Disketten wurde aus Gründen der Rückwärts-Kompatibilität erhalten.

Lesen Sie hier mehr zum Thema Datensicherung:
Worauf Datensichern?
Wie Datensichern?

4.4 Datensicherung per Kompression + Verspeicherung (ZIP)

Datensicherung per Kompression und Verspeicherung

Für Zwecke der Datensicherung und Archivierung gibt es heute recht effiziente Programme (zB WinZIP, WinRAR, PKZIP oder ARJ) zur Kompression von Daten. Die größte Datei von **Bäckerei 2003** , die Lieferscheindatei BLSAM.DAT ist sehr gut komprimierbar. Der Datenbestand kann mit WinZIP auf ca. 1/3 der Originalgröße komprimiert werden und benötigt daher auch viel weniger Platz auf einem Speichermedium.

Auch diverse Programme für die Datensicherung arbeiten mit Kompressions-Methoden, um den Platz am Speichermedium möglichst effizient zu nutzen. Dazu gehört sowohl das mit mit einigen Windows-Versionen gelieferte Windows-Backup-Programm wie auch alle Programme, die Daten auf Magnetbänder schreiben. Bei Magnetbändern wird gleich die Kapazität für komprimierte Daten angegeben, in Klammer steht dann verschämt die tatsächliche Kapazität ohne Kompression: zB 10 Gb (5 Gb)

Wer preiswerte, aber ordentliche Programme für Datensicherung sucht, der wird auf http://www.novastor.com/index.asp fündig. Hier gibt's um vergleichsweise wenig Geld Programme zum Kauf und Herunterladen. Novastor war ursprünglich eine Firma für Magnetband-Sicherungsprogramme, heute kann man mit diesen Programmen auf jedes Medium sichern sowie Notfalls-Sicherungen erstellen, die nach dem Defektwerden einer Festplatte den exakten Wiederaufbau des Datenbestandes auf einer neuen Platte ermöglichen.

ACHTUNG! Auch wenn Sie komprimierte Sicherungsarchive erstellen - **sichern Sie diese Archive auf einen externen Datenträger!** Brennen Sie also das Archiv auf eine CD-ROM oder DVD oder kopieren Sie sie auf eine ZIP-Diskette oder ein Magnetband. Wenn die Festplatte defekt wird, dann wären auch alle Ihre Datensicherungen nicht mehr lesbar!

a) Stellen Sie sicher, daß Daten vom Sicherungsdatenträger immer rekonstruierbar bleiben!
b) Sogenannte "Differenzsicherungen" taugen absolut nicht als verläßliche Datensicherung !
c) Beachten Sie, daß die Aufbewahrungsdauer Ihrer Daten **7 Jahre** beträgt - falls Sie nicht eine lückenlose Papierablage für diesen Zeitraum haben, so müssen die Datenträger für die Jahressicherungen auch nach sieben Jahren noch lesbar sein! Beachten Sie, dass auch bei vorhandener Papierablage von der Steuerbehörde ein intakter Datenbestand bis auf 7 Jahre zurück gefordert werden kann !
d) Vor allem magnetische Datenträger müssen vor Sonne, Wärme und magnetischen Streufeldern geschützt gelagert werden. Am besten im Tresor lagern!

4.5 Einrichtung der zip_sich.bat zur Sicherung auf ein ZIP-Laufwerk

---

**Einrichtung der zip_sich.bat zur Daten-Sicherung
auf ein ZIP-Laufwerk**

Mit "Bäckerei 2003" wird die Befehlsdatei zip_sich.nul mitgeliefert, die es nach Umkopieren und geringen Änderungen erlauben soll, die Daten oder das Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003/Euro" auf eine ZIP-Diskette zu sichern. Diese Datei befindet sich nach der Installation von "Bäckerei 2003/Euro" im Unterverzeichnis des Bäckereiprogrammes, das ist meist **C:\BACKEURO** kann aber auch jedes andere Unterverzeichnis sein. Die mitgelieferte Datei zip_sich.nul wurde so benannt, damit sie nicht eine eventuell vorhandene, von Ihnen eingerichtete zip_sich.bat überschreibt. Um sie also überhaupt funtionstüchtig zu machen, muß auf zip_sich.bat umbenannt oder gleich umkopiert werden. Der Inhalt der gelieferten Datei:

```
REM In diesem Batch-Programm ist die Laufwerksnummer X:
REM mit der aktuellen Laufwerksnummer des ZIP-Laufwerkes
REM zu ersetzen. Erst dann läuft es!
echo off
echo Datensicherung von Bäckerei 2003/EURO auf ZIP-Diskette
echo ZIP-Diskette in ZIP-Laufwerk einlegen und ....
pause
echo on
md X:\BACKEURO
xcopy c:\BACKEURO\*.* X:\BACKEURO
echo off
echo Datensicherung auf ZIP beendet
echo warten Sie, bis das grüne Lämpchen
echo erloschen ist und dann entnehmen
echo Sie die ZIP-Diskette dem Laufwerk und ...
pause
cls
```

Die Einrichtung

1) Zuerst müssen Sie die Laufwerksnummer Ihres ZIP-Laufwerkes in Erfahrung bringen . Doppel-Klicken Sie dazu am desktop auf das Icon (Symbolbild) 'Arbeitsplatz' - Sie sehen da die Laufwerke Ihres Computers aufgelistet.

Das ZIP-Laufwerk sollte da zu sehen sein, entweder als 'Wechsellaufwerk' oder gleich mit dem Namen 'ZIP'. Daneben steht die sogenannte 'Laufwerksnummer', die in Wahrheit ein Buchstabe mit einem dahintergestellten Doppelpunkt ist. **Diese Laufwerksnummer notieren Sie !** (zB **D:** , **E:** oder **F:** etc.) Wenn Sie unsicher sind, ob es sich wirklich um das ZIP-Laufwerk handelt, so doppelklicken Sie doch auf das ganz links stehende zugehörige Symbol des Laufwerkes, das ZIP-Laufwerk hat ein Lämpchen, das sollte nun aufleuchten, wenn eine ZIP-Diskette iengelegt ist, dann wird nun deren Inhalt gezeigt!

2) Bringen Sie in Erfahrung, wo Ihr "Bäckerei 2003" auf der Festplatte läuft . Das ist einfacher als Sie denken! Starten Sie Ihr "Bäckerei 2003" und lesen Sie rechts oben im Schirm unter der Stationsnummer gleich neben dem Buchstaben 'P' das Unterverzeichnis aus. Da wird meist C:\BACKEURO stehen, muß aber nicht. **Notieren Sie den Laufwerks- und Verzeichnisnamen !**

3) Als nächstes wird die installierte Befehlsdatei umkopiert . Auf Windows 95/98/ME-Computern klicken Sie auf Start -> Programme -> MS-DOS-Eingabeaufforderung, auf Windows NT/2000/XP-Computern klicken Sie auf Start -> Ausführen und geben da die drei Buchstaben **cmd** ein und klicken auf OK. In jedem Falle erscheint ein schwarzer Bildschirm oder nur ein Fenster mit schwarzem Hintergrund. Der cursor (das ist der kleine Unterstreichungsstrich) blinkt einsam neben der Eingabe-Aufforderung.

Geben Sie nun die drei Zeichen **CD** und Enter ein, um ins Wurzelverzeichnis des Laufwerkes zu kommen. Den rückliegenden Schrägstrich erzeugen Sie mit der Tastenkombination **Alt-Gr** und dem **ß** . Nun sollten Sie den cursor rechts neben einem **C:\>** blinken haben.

Wechseln Sie nun ins Verzeichnis von "Bäckerei 2003" indem Sie die zwei Zeichen CD eingeben, einmal die Leertaste, den vorhin notierten Verzeichnisnamen Ihres "Bäckerei 2003" und dann Enter drücken, also zB **CD BACKEURO** - nun sollten Sie sich im Verzeichnis C:\BACKEURO> befinden. Beachten Sie, wenn bei Ihnen das Verzeichnis nicht BACKEURO heißt, dann befinden Sie sich eben in dem auf Ihren Computer gültigen Verzeichnis!

Mit der Eingabe **dir zip_sich.bat** und der Enter-Taste kontrollieren Sie, ob es denn die zip_sich.bat schon gibt. Wenn es diese Datei schon gibt, dann wird eine Zeile mit dem Dateinamen, Größe und datum angezeigt - wir beenden diesen Punkt, wir brauchen nichts umkopieren, denn die Datei existiert schon!! Gibt es die Rückmeldung 'Datei nicht gefunden', dann müssen wir sehr wohl umkopieren.

Kopieren. Geben Sie nun ein **copy zip_sich.nul *.bat** und die Enter-Taste. Es sollte 'eine Datei kopiert' als Rückmeldung kommen.

4) Die Datei zip_sich.bat ändern . Mit der Eingabe **edit zip_sich.bat** und der Enter-Taste öffnet sich ein Fenster mit einem meist blauen Hintergrund. Sie sollten in etwa den oben augelisteten Inhalt der zip_sich.bat sehen können. Mit den Pfeiltasten können Sie herumfahren und können auch Änderungen vornehmen. Überschreiben Sie die beiden Male, wo Sie die Laufwerksnummer **X:** sehen mit der vorhin notierten Laufwerksnummer Ihres ZIP-Laufwerkes. Nun müssen Sie nur mehr abspeichern, indem Sie auf 'Datei' oben in der Menü-Leiste klicken oder **Alt-D** tippen, dann auf 'Beenden' klicken oder die Taste 'B' antippen, dann die Frage, ob Sie abspeichern wollen, mit JA bestätigen und Sie stehen nun wieder auf der Eingabe-Aufforderung.

Test: Sie können sofort probieren, ob alles richtig ist! Eine leere ZIP-Diskette ins ZIP-Laufwerk einlegen und dann mit der Eingabe **zip_sich** und der Enter-Taste geht's los mit dem Datensichern! Lief alles OK, so können Sie mit der Eingabe **exit** und der Enter-Taste das schwarze fenster schließen.

5) Nun muß nur mehr ein Icon am desktop eingerichtet werden . Klicken Sie mit der rechten Maustaste und gehen Sie auf 'Neu' und klicken dann 'Verknüpfung' an.

Es erscheint das Fenster "Verknüpfung erstellen", Sie klicken auf "Durchsuchen" und suchen und finden die eben erstellte Datei **zip_sich.bat** im Verzeichnis von "Bäckerei

2003" (wahrscheinlich C:\BACKEURO), übernehmen diesen Dateinamen und klicken im Assistenten auf "Weiter". Geben Sie nun einen Namen für die Verknüpfung ein, zB "Sicherung BACKEURO auf ZIP", suchen dann, je nach Windows-Betriebssystem ein passendes Symbol aus und klicken auf "Fertigstellen". Nun erscheint das Icon am desktop. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste aufs Icon und wählen Sie aus dem Kontextmenü "Eigenschaften" aus.

Je nach Windows-Betriebssystem wählen Sie nun, daß die Ausführung "Maximiert" oder in Vollbild zu erfolgen hat und "Nach Beenden schließen". Auch unter 'Optionen' wählen Sie Vollbild. Für XP/W2k/NT ist für den Befehlsspeicher die Pufferzahl auf 1 zu stellen, die Fensterpuffergröße UND die Fenstergröße auf Breite = 80 und Höhe = 25. Klicken Sie auf Übernehmen und OK.

6) Das wars . Nun müssten Sie mit Doppelklick die Datensicherung auf ZIP-Diskette problemlos aufrufen können und es müsste sich das aufgegangene Fenster nach der Sicherung auch wieder automatisch schließen.

ACHTUNG! Diese Sicherungs-Prozedur sichert immer das ganze Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003" auf die ZIP-Diskette. Sie sollten mehrere ZIP-Disketten besitzen und abwechselnd auf diese Disketten sichern. Mindestanforderung sind zwei Disketten, eine für gerade und eine für ungerade Tage, besser ist eine dritte Diskette fürs Monatsende, ideal ist eine ZIP-Diskette für jeden Tage PLUS einer fürs Monatsende.

Die Kapazität: ZIP-Laufwerke / Disketten gibt's inzwischen in 3 verschiedenen Kapazitäten 100, 250 und 750 Mb. Je größer, umso besser, aber auch umso empfindlicher das Medium. Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit, ob Ihre Daten auch auf eine ZIP-Diskette passen!! Auf 'Arbeitsplatz' am desktop klicken, am Laufwerk von "Bäckerei 2003" doppelklicken, mit rechter Maustaste auf das verzeichnis von "Bäckerei 2003" klicken und im aufgehenden Kontextmenü 'Eigenschaften' auswählen. Sie sehen hier die Gräße des Verzeichnisses und können mit der ZIP-Kapazität vergleichen. Wenns nicht reicht, dann gibt's Alarm, denn Ihre Datensicherungen sind unvollständig! Was kann getan werden?

- Nur die Daten sichern, nicht das ganze Verzeichnis, erspart ca 20Mb für die Programme
- Kompressionsverfahren beim Sichern anwenden (WinZIP aus dem Internet besorgen)
- Größeres ZIP-Laufwerk oder CD-Brenner anschaffen

5. Drucken auf Papier + Etiketten

5.1 Druckerkauf fürs Drucken aus 'Bäckerei 2003'

Warnung! Druckerkauf fürs Drucken mit "Bäckerei 2003"

"Bäckerei 2003" ist ein sogenanntes DOS-Programm und bringt damit beim Drucken einige Vorteile aber auch Nachteile mit. Kaufen Sie nur Drucker, die EPSON-kompatibel sind oder eine entsprechende EPSON-Emulation besitzen! Wenn Sie unsicher sind - rufen Sie bei uns an! Der Anruf kommt Sie mit Garantie billiger als der Kauf eines falschen Druckers!

Vorteil:
Wenn Sie mit Nadeldrucker auf Endlos-Durchschlagpapier drucken, dann verwenden Sie meist auch jene Ablauforganisation, mit der das Programm "Bäckerei 2003" so viele Freunde gewonnen hat. Das geht so: Sie liefern dem Kunden mit dem Lieferschein, tragen auf diesem alle Lieferänderungen und Retouren ein, die schreiben sich auf die Durchschlag durch, dann wird das Original vom Durchschlag getrennt - einer der beiden Belege verbleibt beim Kunden, den zweiten nehmen Sie mit nach Hause und tragen diese Änderungen nun im Computer nach. Damit haben Sie Dokumentengleichheit erreicht - der Kunde hat den gleichen Lieferschein wie Sie selbst und das gleiche steht wiederum im Computer. Die Kontrolle von Rechnungen ist ein Klacks! Fehler lassen sich in mehreren Stufen des Vorganges leicht aufdecken und korrigieren.

Geht das Gleiche auch mit einem Laserdrucker oder einem Tintenstrahler?
Eigentlich nein, es sei denn, Sie drucken immer zwei gleiche Lieferscheine und tragen beim Kunden auf beide Papiere die gleichen Informationen ein. Wenn Sie, was die meisten Anwender eines Laser- oder Tintenstrahldruckers tun, die Lieferänderungen und Retouren in ein kleines Heft eintragen und das dem Kunden am nächsten Tag auf seinen Lieferschein aufdrucken, dann haben sie zwei Nachteile: Erstens ist die Dokumentengleichheit nicht gegeben, zweitens gibts nur einen Liefer-Beleg und den hat der Kunde. Falls Ihre Computerfestplatte aus irgend einem Grunde den Heldentod sterben sollte und Sie keine verläßliche Datensicherung besitzen - dann gute Nacht! Denken Sie mal darüber nach!

Nachteil:
Nadeldrucker sind laut! Das ist richtig, doch sehen jedes Jahr viele Betriebe keine Alternative zum Rasseldings. Immerhin werden jährlich noch immer etwa 20.000 Nadeldrucker alleine in Österreich verkauft! Schauen Sie mal zu größeren Firmen, schauen Sie sich die Lieferpapiere Ihrer Lieferanten an, Sie werden mit Erstaunen bemerken, daß gar nicht so wenige Firmen und Organisationen ihre Dokumente per Nadeldrucker produzieren!

Vorteil:
Nichts druckt so billig wie ein Nadeldrucker! Das Verbrauchsmaterial von Laser- oder gar Tintenstrahldruckern ist um ein zig-Faches teurer! Mit einem schwach druckenden

Farbband kann man immer noch drucken, mit einer leeren Tonerkassette oder einer leeren Tintenpatrone ist es definitiv aus!

Fazit:
"Bäckerei 2003" wurde aus den genannten Gründen ausschließlich für Nadeldrucker konzipiert, auch wenn so mancher glaubt, das sei "bloß altmodisch" samt mitgelieferter Ausrede! Lassen Sie sich nicht durch dumme Reden täuschen, Büromaschinenhändler haben es zumeist mit privater Kundschaft bzw. mit kleinen Firmen zu tun, die nicht die Lieferorgansiation einer Bäckerei brauchen. Denen kann man ohne weiteres einen Laserdrucker oder einen Tintenstrahldrucker verkaufen.

Es ist natürlich auch nichts dagegen zu sagen, daß SIE sich einen Laserdrucker oder Tintenstrahldrucker kaufen - für Briefe, für Werbeschreiben usw. ist das natürlich gut und interessant, für die Lieferabwicklung wohl nur dann, wenn Sie wenige Kunden beliefern, immer die richtigen Mengen liefern können und nie Retourware zurücknehmen müssen. Wenn sie es anders machen, dann müssen Sie dafür bezahlen: Mit mehr Geld fürs Verbrauchsmaterial, mit der Zeit für die tägliche Datensicherung, mit mehr Zeit fürs Fehlersuchen bei Rechnungsproblemen.

Nun gut, Sie wollen trotzdem einen Laserdrucker oder Tintenstrahler für die Verwendung mit "Bäckerei 2003"? Da das Programm auf Nadeldrucker eingestellt ist, müssen Sie darauf schauen, daß Sie einen Drucker kaufen, der zu Nadeldruckern "kompatibel" ist!

Nicht verwendbare Drucker:
Die meisten dieser Drucker haben eine der vielen Druckersprachen von Hewlett Packard, kurz HP eingebaut. Die sind nicht verwendbar!! Eine ganze Reihe von Laserdruckern sind sogenannte "Windows-Drucker", was in klarem Deutsch heißt, sie können aus einer DOS-Anwendung heraus nicht betrieben werden!

Was Sie brauchen:
Sie können nur einen EPSON-kompatiblen Drucker verwenden! Eine Reihe von Laser- oder Tintenstrahl-Druckern hat sogenannte EPSON-kompatible Druckersprachen eingebaut, das ist jene Druckersprache, mit der ein Nadeldrucker funktioniert. Zuvorderst sind natürlich einige Drucker der Marke EPSON zu nennen, die diese Forderung erfüllen - doch auch da nicht alle! Dann gibt es einzelne Drucker diverser japanischer Hersteller, wie Brother, Panasonic, Kyocera und andere, die diese Anforderung erfüllen.

Doch Vorsicht! Auch wenn Sie so einen Drucker kaufen, kann er in aller Regel nicht einfach an den Computer angehängt werden und läuft da klaglos wie der Nadeldrucker! Da muß noch einiges eingestellt werden und selbst Fachleute kriegen bei diversen Druckern graue Haare. Kaufen Sie also so einen Drucker nie ohne Installation direkt in Ihrem Betrieb und an Ihrem Computer! Und nur durch jemanden, der behauptet, er könne sowas! Im schlimmsten Fall verbrennt der sich die Finger und muß mit dem Dings wieder abziehen, andernfalls hätten Sie ein Stück nagelneuen Computerschrotts bei sich herumstehen!

5.2 Der Nadeldrucker bedruckt die Seiten kürzer

5.3 Drucker druckt keine Lieferscheine: Drucken / Wiederholen / Abbrechen

Fehler-Fenster beim LS-Druck: Druck Wiederholen / Abbrechen ?

Nach Installation von 'Bäckerei 2003' auf einem neuen Computer kann es ein Problem mit dem Drucken der Lieferscheine geben. Immer kommt ein Fenster mit einer Fehlermeldung und fordert zum Wiederholen oder Abbrechen des LS-Druck-Vorganges auf.

Lösung: Im BIOS des Computers werden heute auch die parallelen on-board Schnittstellen verwaltet. Dort können für die parallele Schnittstelle verschiedene Betriebsarten eingestellt werden. Sie müssen zur Arbeit mit 'Bäckerei 2003' die Schnittstelle auf Standard-Parallel-Port einstellen . Die Einstellung auf ECP oder EPP etc. bringt den erwähnten Fehler!

Achtung: Trotz Einstellung auf 'Standard Parallel Port' kann der Fehler fortbestehen. Einige motherboards haben eine (unentdeckt) falsche Einstellung im BIOS. Abhilfe: Probieren Sie einfach alle verfügbaren Einstellungen für den LPT1: aus - so lange, bis es funktioniert.

5.4 'Bäckerei 2003' und die Adressierung für den Postversand

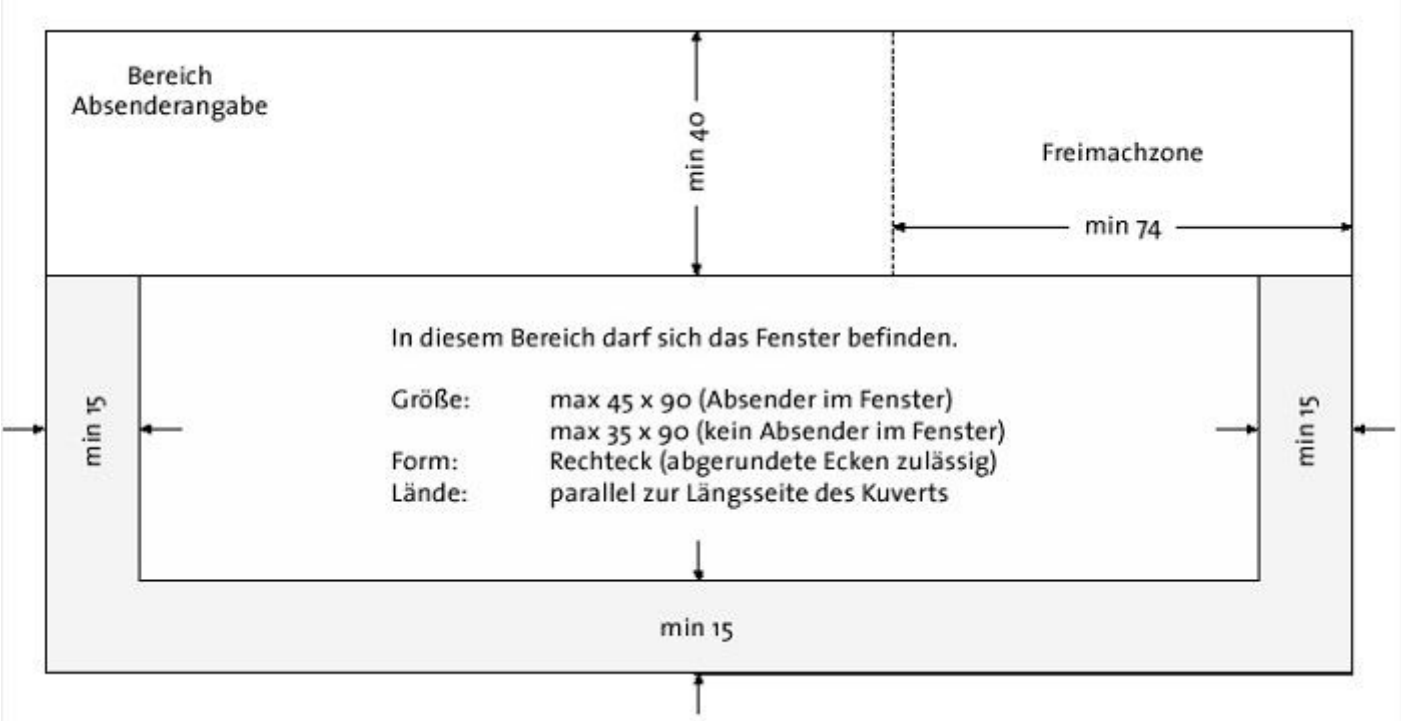
"Bäckerei 2003" + die richtige Adressierung für den Postversand

Unter dem Titel "richtig adressieren" finden Sie im "kleinen Postbuch 2003", das Ihnen Ihr/e Briefträger/in zum Jahreswechsel 2002/2003 überreicht hat, auf den Seiten 28 + 29 die Empfehlungen, wie auf Briefsendungen die Adresse richtig anzubringen und auszufertigen ist. **Die dort festgelegten Empfehlungen behandeln ausschließlich die handschriftliche Adressierung!** Da "Bäckerei 2003" per Drucker auf die Formulare druckt, Sie also mit hoher Wahrscheinlichkeit Fensterkuverts verwenden werden, so finden Sie die Anleitung für die korrekte Adressierung hier bei der Post AG.

Zuerst: Es handelt sich hier um eine Empfehlung der Post AG, nicht um eine Vorschrift. Es ist also (noch) nicht so, daß Postsendungen mit "falscher" Adressierung überhaupt nicht oder nur zu einem höheren Tarif befördert würden. Sehr wohl aber beeinflusst die richtige Adressierung - so die Post AG - das Tempo der Sendung! Etwaige Änderungen betreffen also nur jene Anwender von "Bäckerei 2003", die ihre Rechnungen per Post versenden. Zusätzlich hat eine "falsche" Adressierung derzeit keine Konsequenzen. Also, keine Panik!

Die Anforderungen / Erläuterungen:

1) Die Post sagt, daß Adressen im Fensterkuvert wie im unten gezeigten Bild



anzubringen sind. Fenster können also **LINKS** oder **RECHTS** angebracht sein.

Information: Das Programm "Bäckerei 2003" druckt die Adressen immer für linksseitig angeordnete Fenster! In den Programmen 'Bäckerei Plus!' und 'Bäckerei Extra!' als Nachfolge-Programmen von "Bäckerei 2003" ist die Seite des Adressdruckes wählbar.

Die Adresszeilen. "Bäckerei 2003" druckt ja 4 Adresszeilen an, es ist - nur bei Postversand ! - darauf zu achten, daß alle Adresszeilen mit Groß- und Kleinbuchstaben geschrieben sind. (Also: Nicht "Elfriede MAYER" sondern "Elfriede Mayer", nicht "3021 PRESSBAUM" sondern "3021 Pressbaum") Weiters darf zwischen den Adresszeilen keine Leerzeile sein. Die Postleitzahl darf nicht mit vorangestelltem Landeskennzeichen geschrieben werden (Nicht "A-3021 Pressbaum" sondern "3021 Pressbaum"). Falls der Brief ins Ausland geht, so muß als letzte Adresszeile noch das Land in Großbuchstaben geschrieben eingetragen werden:

Michaela Sommer
Grünwaldweg 16
81671 München
DEUTSCHLAND

Information: Für die richtige Schreibung sind Sie selbst zuständig. Ändern Sie in "Bäckerei 2003" - wieder nur bei Postversand ! - die Kunden-Adressen in 1-1-4 entsprechend. Auslandsadressen sind einigermaßen gedrängt, da ja nur 4 Zeilen zur Verfügung stehen. Ab sofort (6.1.2003) wurde in "Bäckerei 2003" der Adressdruck generell ohne Leerzeile zwischen der 2. und 3. Adresszeile eingestellt! 'Bäckerei Extra!' und "Bäckerei Plus!" haben für die Adressen 5 Zeilen mit je 40 Zeichen an Stelle von 4 Zeilen mit je 27 Zeichen in "Bäckerei 2003" zur Verfügung. Eine extra Landeszeile wird bei Landeseintrag in Großbuchstaben aufgedruckt.

5.5 EPSON-kompatible Laserdrucker für 'Bäckerei 2003'

5.6 Win98 Computer hängt sich auf nach Etikettendruck

Computer hängt sich nach Schließen von B2003 mit Etikettendruck komplett auf!

Dieses Problem kommt bei einigen Computern mit **Windows 98** vor, das scheint an der Technik des motherboards (der Hauptplatine des Rechners) zu liegen und der darauf montierten COM-Schnittstelle.

Abhilfe: In die "Bäckerei 2003" aufrufende Batch-Datei (BACKEU.BAT oder BACKEU1.BAT) muß als letzter Befehl ein MODE-Befehl eingesetzt werden, der die seriellen Schnittstellen auf 9600 baud setzt. Weiß der Himmel, warum das notwendig ist, wir habens halt herausgefunden ...

Der Befehl für COM1 lautet: **MODE COM1: BAUD=9600**

5.7 1-2-4-6: Die letzten paar Etiketten fehlen (WinXP)

Die letzten Etiketten fehlen

Unter Windows NT, 2000 und XP (ohne eingeschalteter W98-Kompatibiliät) fehlen im autom. Etikettendruck 1-2-4-6 die letzten Etiketten.

Ursache: Daten zu seriellen Druckern werden vom Computer her "gepuffert" übertragen. Im Sendepuffer befinden sich nach Beendigung der Arbeit des Computers noch Daten. Die angesprochenen Windows-Versionen schließen die serielle Schnittstelle nach Beendigung der Übertragung an den Puffer sofort , damit geht der restliche Inhalt des Puffers verloren. Windows 95,98,ME lassen zuerst die Übertragung beenden, erst dann wird die serielle Schnittstelle geschlossen.

Das Programm für die Standard-Etiketten 70x50mm und die Druckersprache für Datamax- bzw. Tharo-Drucker wurde entsprechend angepaßt: Es wird gewartet, bis die Daten vollständig übertragen sind, dann wird ein "Ende"-Etikett gedruckt und dann erst wird die Druckerschnittstelle geschlossen.

Wer also Standard-Etiketten verwendet und dieses Problem nach dem Umstieg auf ein neueres Windows hat, benötigt also nur ein Update auf die neueste Version von "Bäckerei 2003".

Wer ein anderes layout als das Standard-layout verwendet bzw. einen Drucker mit anderer Druckersprache verwendet, der muß eine entsprechende Programm-Änderung bestellen (kostenpflichtig).

5.8 Druck der Lieferscheine endet vorzeitig

Mein Nadeldrucker hört mit dem Drucken schon vor dem Ende der Lieferscheine und Rechnungen auf. Früher ging das ganz OK, aber jetzt plötzlich ..

Achtung! Unter diversen Windows-Versionen können für die gleiche Druckerschnittstelle (z.B. den LPT1:) installierte Druckertreiber einander beeinflussen. Lösung: Bei einigen Tintenstrahldruckern gibt's im Druckertreiber die checkbox 'Bidirektionale Unterstützung' - wenn diese checkbox angehakt ist, dann wird beim auf der gleichen Schnittstelle angeschlossenen Nadeldrucker das Seitenvorschubkommando (CHR $(12)) 'geschluckt'. Effekt: Es werden konstant kürzere Seiten gedruckt als eigentlich vorgesehen (36 bzw. 72 Zeilen).

Wenn Druckerprobleme in Zusammenhang mit 'Bäckerei 2003' auf einem lokal angeschlossenen Drucker auftauchen, so sollte man auf jeden Fall versuchen, alle anderen Druckertreiber für die gleiche Schnittstelle zu deaktivieren oder zu löschen (vor dem Löschen: Ist die CD oder Diskette mit dem richtigen Druckertreiber [Druckertype + Windows-Version] vorhanden?)

5.9 Nochmals: Information über Drucker und Schnittstelle

'Bäckerei 2003' unterstützt nur Drucker mit EPSON-Emulation und normaler Centronics-Druckerschnittstelle an einem regulären LPT-port des Computers!

So gut wie alle **Nadeldrucker** haben eine eingebaute EPSON-Emulation bzw. sind von Haus aus 'EPSON'-Drucker.
Die bekanntesten Hersteller:
- EPSON
- Seikosha
- OKI
- Lexmark
- Panasonic
- Fujitsu

und viele andere

Laser-Drucker mit EPSON-Emulation sind nicht so selten, wie oft vermutet wird. Als Beispiele führen wir hier einige preiswerte Laserdrucker mit EPSON-Emulation an:

OKI Page8p Plus … 375,- Preis in Euro ohne MwSt. (10/2003)
OKI B4200 ……. 277,-
Brother HL5050 … 300,-
Kyocera ……. 340,-
EPSON EPL6100 … 367,-

Tintenstrahldrucker. Von der Verwendung dieser Art von Druckern ist im Zusammenhang mit 'Bäckerei 2003' dringend abzuraten. Die Kosten für die Tintenpatronen sind enorm, der Druck ist meist nicht wasserfest, kaum schneller als ein ordentlicher Nadeldrucker.

Nur Tintenstrahldrucker mit Centronics-Schnittstelle (an LPT1:) kommen in Frage! Solche mit ausschließlicher USB-Schnittstelle scheiden als Drucker von vornherein immer aus!
Die meisten Tintenstrahldrucker sind heute als Windows-Drucker zum Ausdruck von Fotos ausgelegt, uns sind keine aktuellen Tintenstrahldrucker bekannt, die klaglos mit 'Bäckerei 2003' zusammenarbeiten würden.

6. Rechnungen / Lieferscheine / Statistiken

6.1 Automatische Preisumstellung in den Lieferscheinen

Wie stelle ich die Preise in den Lieferscheinen automatisch um ?

1) Zuerst müssen Sie die gewünschten Preise in der dem Kunden zugeordneten Spezialpreisliste oder der Grundpreisliste richtig eingeben.

2) Dann verwenden Sie den Programmpunkt 1-8-1 um die Preise in den Lieferscheinen an jene der Preisliste(n) anzupassen.

3) Kontrollieren Sie nun die neuen Preise in den Lieferscheinen ....

6.2 Falsche Preise bei einigen/einem Kunden - Leitfaden zur Problemlösung

Bei einem oder mehreren Kunden habe ich falsche Preise und bekomme das Problem nicht in den Griff !

1) In der Kundendatei-Verwaltung 1-1-4 ist zu kontrollieren, ob die richtige Preisliste zugeordnet wurden! Das Preislisten-Fenster zeigt Ihnen die richtigen Informationen. Das häufigst anzutreffende Problem ist, daß dieses Fenster nicht richtig verstanden wird:

Grund-Preisliste : Dies ist die Basis-Preisliste des Kunden, die dann von den Spezialpreislisten (teilweise) überlagert wird. Wenn hier eine Null eingetragen ist, so bedeutet die für einen **B** ruttorechner bzw. solche mit Voralberger **S** pezialpreisen, daß der "Ladenpreis" aus 1-1-2 (Artikelverwaltung) als Grundpreisliste gilt. Für **N** ettorechner gilt der "Verkaufspreis" aus 1-1-2 als Grundpreisliste. Steht hier eine Zahl zwischen 1 und 9999 so bedeutet dies, daß Sie eine Spezial-Preisliste (siehe Spezialpreislisten-Verwaltung in 1-1-3) mit der eingetragenen Nummer zur Grund-Preisliste ernannt haben! Auch das ist möglich. Grundsätzlich greift das Programm bei der Preisbildung zu allererst auf die Grundpreisliste zu und schaut erst dann, ob es überlagernde Spezial- oder Aktionspreise gibt!

Neue Grund-Preisliste : Das Eingabefeld " neue Grund-Preisliste " ist nur im Zusammenhang mit dem darunter stehenden Feld " gültig ab Datum " zu verstehen! **Ab dem eingetragenen Datum wird also die "neue Grund-Preisliste" an Stelle der "Grund-Preisliste" für die Preisbildung herangezogen!** Wenn Sie hier Null eingetragen haben, dann gilt das gleiche wie für die "Grund-Preisliste" - auch eine beliebige Spezialpreislisten-Nummer könnte hier eingetragen sein.

Gültig ab Datum : Dieses Eingabefeld steuert das Feld "Neue Grund-Preisliste" -> NUR DANN, wenn Sie wollen, daß eine neue Grund-Preisliste datumsgesteuert in Eingriff kommen soll, nur dann darf hier etwas drinstehen. **Ein bereits eingetragenes Datum können Sie mit Strg-D löschen!**

Spezialpreisliste : Hier wird die Nummer jener Spezialpreisliste angegeben, die die Grundpreisliste überlagern soll! Die Spezialpreislisten werden im Programm 1-1-3 verwaltet, automatisch geändert etc. Sollen keine Spezialpreise die Grundpreisliste überlagern, so ist hier eine Null einzutragen!

Neue Spezialpreisliste : Das Eingabefeld " neue Spezialpreisliste " ist nur im Zusammenhang mit dem darunter stehenden Feld " gültig ab Datum " zu verstehen! **Ab dem eingetragenen Datum wird also die "neue Spezialpreisliste" an Stelle der darüber stehenden "Spezialpreisliste" für die Preisbildung herangezogen!** Wenn Sie hier Null eingetragen haben, dann wird eben keine "neue" Spezialpreisliste gelten! **Achtung! Wenn Sie hier also Null eintragen und das Feld "gültig ab Datum" mit einem Datum ausfüllen, dann wird eben ab diesem Datum keine Spezialpreisliste mehr gelten !** Dies ist der häufigst anzutreffende Fehler!!

Gültig ab Datum : Dieses Eingabefeld steuert das Feld "Neue Spezialpreisliste" -> NUR DANN, wenn Sie wollen, daß eine neue Spezialpreisliste datumsgesteuert in Eingriff kommen soll, nur dann darf hier etwas drinstehen. **Ein bereits eingetragenes Datum können Sie mit Strg-D löschen!**

Nochmals zur Erklärung:

Dieses Fenster sagt uns, daß bis zum 31.12.2001 als Grund-Preisliste die Spezialpreisliste Nummer 1 verwendet wird. Ab dem 1.1.2002 wird aber die Spezialpreisliste 101 als Grundpreisliste verwendet werden. Bis zum 31.12.2001 galt aber auch, daß die Spezialpreisliste 33 die Grund-Preisliste überlagert hat. Ab dem 1.1.2002 wird die neue Spezialpreislite 133 die Grundpreisliste 101 überlagern!

2) Wenn Sie nun für ein bestimmtes Datum sagen können, welche Grund-Preisliste bzw. Spezialpreisliste gültig ist, dann können Sie, falls noch irgend etwas am Preis falsch ist, im Programm 1-1-3 den entsprechenden Eintrag aus einer der beiden Preislisten heraussuchen und in Ordnung bringen.

3) Wenn Sie nun sicher sind, daß Ihre Preise bzw. die Preisstruktur richtig ist, dann können Sie die Preise in den Lieferscheinen auch im Programm 1-1-8 automatisch anpassen lassen. Nix tippen

6.3 ÖPRODCOM-Statistik weist Summen in Tausend statt in Hundert aus

ÖPRODCOM-Statistik weist nach alter Vereinbarung die Summen in Tausend aus, was für Euros auf Hundert geändert wurde.

1) Das Schreibgeschützt-Attribut von der Datei BBKONJ.EXE in Ihrem Bäckerei 2003 (Verzeichnis zB C:\BACKEURO) entfernen. Verwenden Sie dazu bitte den Windows Explorer und klicken mit der **rechten** Maustaste auf die Datei BBKONJ.EXE - im aufgehenden Menü auf "Eigenschaften" klicken. Im erscheinenden Fenster das Häkchen bei "Schreibgeschützt" entfernen und das Fenster mit OK schließen.

2) Auf hier stehenden Namen BBKONJ.EXE zum Herunterladen klicken. Nicht "Öffnen" sondern "Speichern" wählen und als Zielverzeichnis zB C:\BACKEURO wählen, eben dort wo Sie gerade das Schreibgeschützt-Attribut entfernt haben. Sie werden noch gefragt, ob Sie die Datei überschreiben wollen. Ja, natürlich.

3) Wenn das Herunterladen beendet ist, sollte das Schreibgeschützt-Attribut der Datei BBKONJ.EXE wieder gesetzt werden. Das Gleiche wie in Punkt 1) machen, nur eben das Häkchen für das Schreibgeschützt-Attribut einsetzen und mit OK schließen.

Alternative Methode
Unter den downloads für **Bäckerei 2003** finden Sie ein vollständiges ' **Bäckerei 2003** ' mit allen enthaltenen Programmen. Laden Sie dieses Update herunter, entpacken Sie es in ein beliebiges Verzeichnis und kopieren Sie das Programm BBKONJ.EXE in Ihr Verzeichnis von **Bäckerei 2003** (meist: C:\BACKEURO)

6.4 ATS-Ausweis auf EURO-Rechnungen abschalten

ATS-Ausweis auf den Rechnungen abschalten

Für den Zeitraum der Euro-Umstellung wurde auf allen Rechnungen der Endbetrag noch zusätzlich in österr. Schilling (ATS) angegeben. Diese Zeit ist nun längst vorbei und Sie können diesen Schilling-Ausweis abschalten!

In den meisten Programmen "Bäckerei 2003" neueren Datums findet sich unter dem Punkt 4-3-7 die Möglichkeit, den Schilling-Ausweis pauschal von/bis Kunde abzuschalten. Was passiert? Es wird mit diesem Programmchen in alle betroffenen Kundensatensätze der Schalter "Rechnungswert in Fremdwährung ausweisen?" auf "N" gestellt.

Falls Sie ein ein wenig älteres Programm "Bäckerei 2003" laufen haben, so müssen Sie dies eben händisch tun: Sie gehen in die Kundenverwaltung 1-1-4 und tippen dort bei jedem Kunden auf die Taste "B", gehen mittels der Enter-Taste hinunter zum bewußten Feld "Rechnungswert in Fremdwährung ausweisen?" und geben dort als Wert ein "N" ein. Auch damit ist dann für jeden dieser Kunden der Schilling-Ausweis abgeschalten.

Tipp: Im download-Bereich für 'Bäckerei 2003' finden Sie ein vollständiges gezipptes Programm 'Bäckerei 2003' der neuesten Version als kostenlosen update für Ihr Programm.

6.5 RLG-Änderung 2003: UID-Nummer, Rechnungsnummern etc.

Änderungen zum RLG - wirksam ab 1.1.2003

Hier nochmals unser diesbezügliches Rundschreiben vom Nov. 2002

Wichtige Punkte dazu:

1) Das Eingabefeld " **Eigene UID-Nr.** " im Unternehmensstamm 1-1-1 / Seite 3 war bisher nur für Exportrechnungen gedacht. **Ohne Update (36,- Euro) wird daher aus diesem Feld KEINE UID-Nummer auf alle Rechnungen gedruckt werden!**

2) Sie können Ihre UID-Nummer auch ohne Erwerb eines Update auf Ihre Rechnungen drucken , müssen sie dann aber im Text-Teil des eigenen Firmenkopfes unterbringen! Gehen Sie dazu auf Seite 3 im Unternehmensstamm (1-1-1) und drücken die Leertaste. Drücken Sie einmal die Enter-Taste. Falls Platz ist bringen Sie in dieser Zeile die eigene UID Nummer als Text unter, falls nicht, dann steht Ihnen darunter eine weitere Zeile zur Verfügung. Den Text stellen Sie mittels der Strg-Z-Tastenkombination wieder auf Mitte!

3) Achten Sie darauf, künftig fortlaufende Rechnungsnummern zu haben, weisen Sie den Verbleib fehlender Rechnungsnummern nach!

Wie geht das?
Falsch ausgedruckte oder stornierte Rechnungen müssen im "Fakturenjournal am Bildschirm" (1-5-8) storniert werden UND mit einem quer über die Seite geschriebenen Vermerk "Fehlerhafter Druck", "Storno!" oder ähnlich im Ausgangsrechnungsordner abgelegt werden. Nicht wegwerfen!!!

Falls durch erst später bemerkte irrtümliche Eingaben, Computerfehler oder Druckerfehler eine oder mehrere Rechnungen fehlen, so legen Sie einen Zettel in den Ausgangsrechnungsordner mit einem Vermerk warum die Rechnungsnummern fehlen, das Datum, Firmenstempel und Unterschrift. Damit können Sie anlässlich einer Steuerprüfung das Problem aufklären.

Drucken Sie am letzten jedes Monats das Fakturenjournal (1-5-1) für diesen Monat aus und kontrollieren Sie
- sind alle Rechnungsnummern fortlaufend?
- gibt's gar doppelte Rechnungsnummern?
- sind Rechnungen, die storniert werden sollten, auch tatsächlich im Fakturenjournal als "storniert" gekennzeichnet?

Falls Sie Korrekturen vornehmen müssen, drucken Sie hinterher das Fakturenjournal nochmals aus und legen Sie das nun richtige Fakturenjournal in einem eigenen Ordner ab. Das Fakturenjournal gibt Ihnen auch die Möglichkeit, jederzeit auf die Frage zu antworten, an wen denn die Rechnung Nr. 4711 ausgestellt wurde und Sie können diese, auch wenn Sie die Rechnungen kundenweise abgelegt haben, recht einfach finden.

Übrigens: Die kundenweise Ablage der Rechnungen macht es sehr schwer, verlegte oder fehlende Rechnungen zu identifizieren! Wenn Sie die Rechnungen nach Rechnungsnummern in einem Ordner ablegen, lässt sich die Vollständigkeit des Ordners recht einfach kontrollieren. "Bäckerei 2003" gibt Ihnen jede Menge Möglichkeiten, die Rechnungen kundenbezogen zu listen!

4) Die Abrechnungsperiode. Wenn Sie das RLG-Update zu **Bäckerei 2003** nicht kaufen, so müssen Sie selbst dafür Sorge tragen, daß die Abrechnungsperiode auf den Sammelrechnungen aufgedruckt wird. **Bäckerei 2003** bietet Ihnen dazu zwei Textzeilen. In eine schreiben Sie die Abrechnungsperiode hinein (zB: Abrechnung vom 1.7.2004 bis 31.7.2004)

5) Der Ausstellungsort. Überprüfen Sie, ob im Unternehmensstamm 1-1-1 auf der Seite 3 der Standort der Firma im Feld **"Ortsbezeichnung:"** eingetragen ist.

6) Rechnungen über 150,- Euro MÜSSEN eine fortlaufende Rechnungsnummer tragen! Der Schalter **"Belegnummern auf Rechnungen?"** in **1-1-1** /BS1 MUSS unbedingt auf **"J"** stehen!!! Das Update schaltet die Möglichkeit ab, sich für keine Rechnungsnummern zu entscheiden, was ja bisher legal war - der Schalter "Belegnummern auf Rechnungen?" wurde entfernt!

7) Beachten Sie, daß die Steuerbehörde schon seit längerer Zeit von Verordnung wegen den Zugriff auch auf Ihre Daten im Computer hat. **Die Sicherungs-Daten gehören also zu den 7 Jahre lang aufzubewahrenden Aufzeichnungen!** Das Löschen von Lieferscheinen und Fakturenjournal-Daten ohne vorherige Archiv-Sicherung ist daher nicht zulässig! Der Betriebsprüfer kann im Falle des Nichtvorhandenseins dieser "Aufzeichnungen" die Buchhaltung verwerfen und eine Schätzung durchführen, was bekanntlich eher unangenehm und sehr teuer ist.

6.6 Der Endrabatt eines Kunden ist verschwunden! Was tun?

Der Endrabatt eines Kunden ist verschwunden! Wo ist er hin ?

Da gibt man den Endrabatt beim Kunden ein, doch später scheint der auf der Rechnung nicht auf! Verschwunden ... was ist der Grund?

Der Grund: In 1-1-4, der Kundendatei-Verwaltung wurde unter ' **V** ' die Frage **Bonus?** mit der Eingabe ' **J** ' beantwortet, es wurden aber keine Bonusstufen (Umsätze und Rabatte) wie im Handbuch beschrieben eingegeben. Das Programm schaltet in den Fakturenprogrammen 1-2-5-x und 1-2-6-x bei Erkennen eines Bonus (das eingegebene 'J') den ursprünglich eingegebenen Endrabatt weg, denn nun muß ja der Endrabatt auf Basis der Bonusstufen errechnet werden. Wenn da nix eingegeben wurde, dann sind für das Programm alle Rabatte = Null und so schauts dann auch auf der Rechnung aus. "Bäckerei 2003" lässt ja bei 0% Endrabatt die Rabattzeile im Endsummenteil der Rechnung nicht erscheinen, es ergibt sich also das glatte Fehlen der Endrabatt-Zeile!

Lösung: Die Frage **Bonus?** in 1-1-4-V mit ' **N** ' beantworten.

6.7 Die Verwendung des richtigen Sammelrechnungs-Programmes

Verwendung des richtigen Sammelrechnungsprogrammes

Auf Grund lange zurück liegender Einschulung müssen wir immer wieder feststellen, daß das Konzept Lieferscheinkunde - Fakturenkunde in 'Bäckerei 2003' nicht (mehr) verstanden wird. Es ist ganz einfach:

Der Lieferscheinkunde
Das ist die Kundennummer, an die die Lieferscheine gerichtet werden. Es ist also jene Kundennummer, die Sie in der Kundendatei-Verwaltung 1-1-4 oben links sehen können und es ist auch jene Kundennummer, die zum Aufruf der Lieferscheine in der Lieferschein-Verwaltung in 1-2-1 dient. Links von der zweiten Kunden-Adresszeile steht ein Zahlenpaar zB
17 -> 17 - die erste der beiden Zahlen ist die Lieferscheinkundennummer!

Der Fakturenkunde
Das ist jene Kundennummer, die zur Anfertigung der Sammelrechnungen verwendet wird. Sie finden diese Nummer in der Kundendatei-Verwaltung 1-1-4 in der linken Kolonne unten rechts neben **FakturKundenNr:** sowie in der Lieferschein-Erfassung 1-2-1: Links von der zweiten Kunden-Adresszeile steht ein Zahlenpaar zB
17 -> **17** - die zweite der beiden Zahlen ist die Fakturenkundennummer!

'Bäckerei 2003' kann mehrere Lieferscheinkunden in einer Rechnung zusammenfassen! Sie müssen dazu bei allen diesen Kunden in 1-1-4 die gleiche Fakturenkundennummer eingeben. Damit die Geschichte auch wirklich funktioniert, ist zu beachten:

- Die Vergabe der Fakturenkundennummer muß VOR Eingabe des ersten Lieferscheines an irgend einen der betroffenen Lieferscheinkunden erfolgen - die Fakturenkundennummer wird ja in den Lieferschein geschrieben und dort verspeichert.

- Eine nachträgliche Änderung der Fakturenkundennummer im Lieferschein kann händisch erfolgen: Sie drücken bei jedem dieser Lieferscheine die Taste F8 und ändern die Fakturenkundennummer. Sollte dies (in seltensten Fällen) nicht funktionieren, dann verwenden Sie eine Lieferscheindatei mit einer alten Formatierung. Um das neue Format der Datei zu erhalten, müssen Sie die Lieferscheindatei umspielen.

- Eine nachträgliche Änderung der Fakturenkundennummern in den Lieferscheinen kann auch automatisch durchgeführt werden. Sie wählen mit 1-8-1 die automatische Preisänderung in den Lieferscheinen, wählen aber bei der Eingabe von/bis Artikel eine nicht vorhandene Artikelnummer. Also zB von Artikel 4711 / bis Artikel 4711 und lassen das Programm für den gewünschten Zeitraum und die gewünschten Kunden durchlaufen. Es wird bei diesem Durchlauf die richtige Fakturenkundennummer aus der Kundendatei (1-1-4) in alle betroffenen Lieferscheine eingetragen - es werden keine Preise verändert!

- Um tatsächlich mehrere Kunden auf einer gemeinsamen Rechnung zusammenzufassen, muß natürlich eines der Programme in 1-2-5 ausgewählt werden. Die bedauerlicherweise fast routinemäßige Auswahl von Programmen in 1-2-6 fakturiert IMMER nur die Lieferscheinkunden einzeln, eine Zusammenfassung kann da nicht stattfinden!

6.8 ab 1.7.2006: Die Kunden-UID auf den Rechnungen

Ab dem 1.7.2006 muß auf Rechnungen, die den Betrag von 10.000,- Euro incl. MwSt. übersteigen, die UID des Kunden an den die Rechnung gerichtet ist, aufscheinen. http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=263086&DstID=

Es ist keineswegs so, dass auf allen Rechnungen die Kunden-UID aufzuscheinen hat, sondern eben nur auf jenen, die 10.000,- Euro überschreiten !!

In **Bäckerei 2003** ist das so gelöst, dass Sie unter 1-1-4-B die UID-Nummer eines Kunden eingeben können. Ist dort eine UID-Nummer eingetragen, so wird sie automatisch auf allen Rechnungen unter der Kundenadresse angedruckt. Ist das Feld für die Kunden-UID leer, so wird eben nichts angedruckt. So haben Sie die Möglichkeit, bei Kunden, deren Rechnungen eventuell 10.000,- Euro übersteigen könnten, vorsorglich die UID auf alle Rechnungen aufzudrucken. Auch Kunden, die aus Mißverständnis Ihre UID-Nummer auf der Rechnung fordern, kann so geholfen werden.

7. Sonstige Probleme

7.1 Windows XP: Datum blättert mit Bild-auf/ab Tasten immer um 7 Tage

Windows XP: Die Bild-auf/-ab-Tasten blättern immer um 7 Tage

Lösung: Bringen Sie Ihr Windows XP mittels **Windows Update** auf den letzten Stand. Sie müssen eine Internet-Verbindung zu Ihrem Computer haben ! Klicken Sie auf **Start..Programme..Windows Update** und lassen die notwendigen Updates suchen. Wenn die Liste der notwendigen Updates angezeigt wurde, dann installieren Sie alle Sicherheits-Updates. Installieren Sie bei Gelegenheit auch alle anderen angezeigten und verfügbaren Updates!

Erklärung: Das 'Kumulative Sicherheitsupdate für Service Pack 1 (KB832894)' bringt diesen Fehler in Windows XP ein. Sehr bald scheint den Microsoft-Leuten aufgegangen zu sein, dass sie hier selbst einen Fehler verursacht haben. Mit dem 'Sicherheitsupdate für Microsoft Windows (KB824141)' wird der Fehler wieder beseitigt. Dieser Fehler zeigt sich nicht nur in 'Bäckerei 2003' sondern auch in einigen anderen console-basierenden Programmen in Windows XP. Alle Computer, deren Windows XP sich auf einem Stand zwischen diesen beiden Updates befindet, zeigen natürlich dieses lästige Verhalten mit der Bild-auf- und der Bild-ab-Taste.

Offen bleibt, wie Computer ohne Internet-Verbindung auf den jeweils letzten Stand gebracht werden können. Einerseits gibt’s immer wieder als Beilage zu Computer-Magazinen eine Heft-CD und ich habe da schon Service Pack 1 und Service Pack 2 für Windows XP gesehen. Es gibt natürlich immer noch die Möglichkeit mit einer der preiswerten mobilen Internet-Verbindungen, die bei fast allen Telefon-Anbietern im Angebot sind, den Computer ins web zu bringen.

7.2 Einwahlprobleme mit BC-FTP (EANCOM / Ecodex)

Einwahlprobleme mit BC-FTP-Verbindung

1) Sie benötigen unser FTP-Interface nicht, um sich - testeshalber - ins AT&T-Netz einzuwählen. Doppelklicken Sie ganz einfach die Verbindung, es sollte gewählt werden, der Benutzername und das Passwort sollten überprüft werden, das bekannte Symbol mit den zwei Bildschirmen sollte im system tray angezeigt werden. Falls diese Verbindung zu Stande gekommen ist, so müssen Sie diese wieder trennen. Das tun Sie, indem Sie auf das Symbol doppelklicken und im aufgehenden kleinen Fenster die schaltfläche 'Trennen' anklicken. Alternativ können Sie auf das Symbol mit der rechten Maustaste klicken und im Kontextmenü auf trennen klicken.

2) Die Verbindung in die FTP-Mailbox ist zweistufig.
a) Wird die Netzverbindung hergestellt, wie in 1) beschrieben
b) Wird von der erfolgreich verlaufenen Netzverbindung aus die Verbindung in die FTP-Mailbox hergestellt. Die hierfür nötigen Daten wie Benutzername und Passwort sind im Programm unter Stammdaten einzutragen!

3) **Achtung Viren!** Wenn die FTP-Verbindung plötzlich und dauerhaft nie mehr zustande kommt, dann kann das auch an Computerviren liegen, die man sich per Internet eingehandelt hat. Manche dieser Schadprogramme blockieren alle FTP-Verbindungen! Info : Wenn der Aufbau einer FTP-Verbindung fehl schlägt, so gibt es leider keine bessere Fehlermeldung als 'FTP-Verbindung fehlgeschlagen!' - einen genauen Grund dafür können wir nicht angeben.

4) Selbstverständlich kann es sein, dass - wie früher bei ECODEX-Abrufen auch - das Netz einfach überlastet ist und Sie deshalb keine Verbindung bekommen. Sollten Sie dauerhafte Probleme haben, so helfen wir Ihnen gerne (Tel 0900-530 224) bzw. das Help-desk von IBM/ Avenum Tel 01-21145-7700. Wählen Sie für die Hilfeleistung den richtigen Partner. IBM kann Ihnen bei Computerviren und programmspezifischen Fragen natürlich nicht helfen.
IBM/Avenum hilft bzw. gibt Auskunft über :
- ob Netzstörungen vorliegen
- ob Ihr account gesperrt ist und kann diesen wieder freischalten. Wenn man einen FTP-account öfter als dreimal mit falschem Passwort und/oder Benutzernamen anwählt, dann wird der account gesperrt.
- kann Ihnen sagen, ob was in Mailbox drin ist.
Systemhaus Predl hilft bei
- Testweiser Anwahl Ihres accounts, um herauszufinden, ob computerspezifische Probleme die Verbindung behindern. (zB ein Virus)
- Problemen mit der Bedienung des FTP-Interfaces
- Problemen mit den übermittelten Daten (unbekannte bbn/GLN/EAN-Nummern)

7.3 Eingabe über das Ende der Datei hinaus in Zeile 5000 von Modul BBSR...

Fehlermeldung in einem der Sammelrechnungs-Programme:

Eingabe über das Ende der Datei hinaus in Zeile 5000 von Modul BBSRxx

Das bedeutet, daß die jeweils zugehörige .prf-Datei beschädigt wurde. In dieser Datei werden bloß die Vorschlagswerte für die Eingaben bei den Sammelrechnungsprogrammen gespeichert. Diese Datei kann schadlos gelöscht werden, Sie erhalten nächstes Mal - weil die Datei fehlte - bloß uralte Vorschlagswerte, die Sie ja überschreiben können.

Wichtig: Der Hinweis, daß auf der Platte eine Datei beschädigt wurde (Computer während der Arbeit abgestürzt, abgedreht etc.) ist ein Warnsignal! Sie sollten unbedingt **Scandisk** durchführen , um sicher zu sein, daß auf der Platte nicht mehr als bloß diese eine kleine, unbedeutende Datei defekt ist!

Lösung: Löschung der Datei mit dem Windows-Explorer, oder, da Sie die Datei vielleicht im Windows-Explorer nicht sehen können, auf der MS-DOS-Eingabe-Aufforderung.

Modulname	**zu löschender Dateiname**
BBSRF	BLSRF.PRF
BBSRL	BLSRL.PRF
BBSRF2	BLSRF.PRF
BBSRL2	BLSRF.PRF
BBSRFA	BLSRF.PRF
BBSRLA	BLSRL.PRF
BBSRFM	BLSRF.PRF
BBSRLM	BLSRL.PRF
BBSRFPL	BLSRFPL.PRF
BBSRLPL	BLSRLPL.PRF
BBSRFZ	BLSRFZ.PRF

7.4 Die Verwendung von GLN-Nummern statt BBN-Nummern

Die Verwendung von GLN-Nummern an Stelle von EAN-Nummern

Seit einiger Zeit kann man an Stelle einer EAN-Nummer auch eine GLN-Nummer bei EAN-Austria (Tel 01-505 86 01-0) beantragen. GLN-Nummern sind preislich günstiger als EAN-Nummern, die Jahresgebühr ist also geringer.

Was ist der Unterschied zwischen EAN(=bbn) und GLN?
GLN-Nummern funktionieren im wesentlichen gleich wie EAN-Nummern, sind also nach dem EAN-13-Standard darstellbar. Der wichtige Unterschied: Mit einer einmal zugeteilten bbn können Sie die EAN-Nummern für 99.999 verschiedenen Artikeln vergeben, mit einer GLN aber nur 999 Nummern! 999 verschiedene Artikelnummern reichen meist im Bäckereibereich für die Produktauszeichnung. Die Kommunikation mittels EANCOM sollte mit EAN-Nummern laufen, hier dürfen keine GLNs zum Einsatz kommen. Überprüfung/Test in Ausnahmsfällen durch uns.

EAN: 900XXXXaaaaaP
GLN: 900XXXXXXaaaP

X.. die Ihnen zugeteilte Nummer
a.. die Artikelnummer
P.. die Prüfziffer

Was ist in 'Bäckerei 2003' bei Verwendung von GLNs zu beachten bzw. ist anders?

Nicht viel, denn die GLN-Nummern sind wie die EAN-Nummern auch 13 Stellen lang. Alle händisch einzugebenden Datenfelder können, egal ob EAN oder GLN eingegeben werden, die Prüfziffern-Berechnung wird, wo eingebaut, einwandfrei funktionieren.

Zwei Unterschiede. Ab 6.10.2003 verfügbare Programmänderung:
Diese Programm-Änderung betrifft nur die automatische Vergabe von GLN-Nummern in 1-4-8-1, alles andere bleibt unverändert!
1) Unternehmensstamm Seite 3
a) Das Feld '**Mailbox-bbn/GLN**' ist anstatt dem Feld 'Eigene bbn' auszufüllen, hier sollte eine gültige GLN mit Artikelnummer 0 eingetragen sein. Da hier keine Prüfziffernberechnung stattfindet, entnehmen Sie diese Nummer entweder den von EAN-Austria versandten Unterlagen oder tippen in der Artikel-Erfassung (1-1-2) Ihre Nummer mit drei Nullen als EAN-Nummer ohne Prüfziffer ein, schreiben Sie sie ab und tragen sie hier ein.
b) In das Feld '**Gilt bbn oder GLN**' ist ein **G** einzutragen.

2) Die automatische Vergabe der EAN-Nummern in 1-4-8-1 funktioniert nun auch mit der GLN. Achtung: Die 'bis Artikelnummer' kann nun maximal 999 sein, an Stelle von 9999 für EAN-Nummern.

Die GLN-Nummern sind in der Etikettenverwaltung 1-2-4-4 selbstverständlich wie bisher händisch einzutragen. Die Prüfziffernberechnung funktioniert selbstverständlich ...

7.5 Windows 2000/2003/2005 Server + Workstations für 'Bäckerei 2003'

Windows 2000 workstation und Windows 2000 / 2003 Server

Windows 2000 auf der Arbeitsstation

Bei den Stationen raten wir von der Verwendung von Windows 2000 dringend ab, da die Speicher-Konfiguration der DOS-box im Normalfall eher etwas für jene Spezialisten ist, die mit der Problematik vertraut sind. Wenn so ein Spezialist zur Hand ist, kein Problem. Es ist machbar, aber wirklich nicht ganz einfach. (Im Gegensatz zu WindowsME, wo die Speicherkonfiguration wohl kaum in Ordnung zu bringen ist.)

ACHTUNG! Wer Windows NT/2000/XP auf einer Arbeitsstation betreibt, der darf auf keinen Fall einen 'Server' mit Windows 9x/ME haben!! Es gibt da Locking-Probleme mit dem von uns verwendeten Datenbanksystem Btrieve!

Windows 2000 / 2003 Server

Als Server im Netz für die Arbeit mit 'Bäckerei 2003' sind selbstverständlich auch der 'Windows 2000 Server', ein 'Windows 2003 Server' oder auch eine 'Windows 2000 workstation' verwendbar. Selbstverständlich können XP-Computer auf einen Windows 2000 Server im Netz zugreifen.

Reparieren einer defekten Btrieve Datei unter Windows 2000

Beachten Sie bitte, dass die fürs Reparieren von Btrieve-Dateien bereitgestellte batch-Datei **um.bat** NICHT unter Windows 2000 verwendet werden darf! Verwenden Sie dazu unbedingt die **UMW2K.BAT** - schauen Sie hier nach, um nähere Informationen zu erhalten.

7.6 Bäckerei 2003 im Netz: Zugriff eines WinXP-Computers auf einen Win98-Server

Probleme mit Zugriff von WinXP auf Win98 im Netz

Der heute recht häufige Einsatz von kleinen peer-to-peer-Netzen birgt auch Gefahren. "peer-to-peer"-Netze heißen so, weil da gleichwertige Computer zusammengeschlossen werden und ein beliebiger Computer im Netz die Funktion des Servers für bestimmte Programme übernimmt.

Inkompatibiliät von Win98 und XP im Netz
Für **Bäckerei 2003** darf der 'Server' im Netz kein Windows-98-Computer sein, falls darauf mit Windows XP, 2000 oder NT zugegriffen werden soll! Also: Falls Sie einen Windows-98-Computer als Server für **Bäckerei 2003** verwenden, so darf keiner der angeschlossenen Computer unter Windows XP, 2000 oder NT laufen!

Das Problem hängt mit dem automatischen record locking des Windows XP im Netz zusammen. Der XP-Computer findet im Win98-Computer keinen geeigneten Partner. Die Folge: zerstörte Dateien, unendliche Probleme. Lösung: Den Computer, auf den im Netz zugegriffen werden soll, ebenfalls auf WinXP umstellen.

Umgekehrt läufts immer: Sie können mit Computern jedes Windows-Betriebssystemes auf einen Windows XP-Computer zugreifen, der als 'Server' verwendet wird.

8. Wichtige Informationen + Downloads

8.1 Alle EANCOM / eXite Einwahlnummern in Österreich

Bregenz 05574-4934
Graz 0316-4685
Innsbruck 0512-59-413
Klagenfurt 0463-5323
Landeck 05442-6927
Leoben 03842-4061
Lienz 04852-6608
Linz 0732-79-821
Nationwide 071-891-2145
Oberwart 03352-415
Ried im Innkreis 07752-621
Salzburg 0662-83-912
Sankt Pölten 02742-8312
Schladming 03687-22525
Spittal-Drau 04762-621
Wien 01-21-706
Waidhofen 02842-508
Wörgl 05332-798

8.2 Hier gibts die neueste BBASC.EXE + BBSCR.EXE für den Datenexport

Die neueste BBASC.EXE für "Bäckerei 2003"

Da sich die Reihe unserer Bäckereiprogramme, die unter Windows laufen, in den nächsten Monaten erweitert, bieten wir Ihnen hier das für den Datenexport aus "Bäckerei 2003" nötige Teil-Programm BBASC.EXE (Menüpunkt S-6 in B2003) zum Herunterladen an. Dieses Programm wird sich laufend verändern und wird an die von uns verfügbaren Windows-Programme angepaßt. Es wird Ihnen hier die jeweils neueste Version des Programmes zusammen mit einer Versionsgeschichte angeboten! Lesen und befolgen Sie die Anleitung in der Hilfe des jeweiligen Zielprogrammes, um die Datenübernahme klaglos erledigen zu können! In aller Regel ist dafür die Schaltfläche "Hilfe / F1" am Fenster für die Übernahme anzuklicken.

10.2.2003: Export der Artikel, der Kunden, der Preislisten, der Dauerlieferscheine und der Lieferscheine.

Import nach "Bäckerei Plus" aus den asc-Dateien für Artikel, Kunden, Preislisten und Dauerlieferscheine vorgesehen.

Eine Übernahme der Lieferscheine ist erst für "Bäckerei Extra!" vorgesehen.

Tipp: Im download-Bereich für 'Bäckerei 2003' befindet sich ein vollständiges, gezipptes Programm 'Bäckerei 2003' der neuesten Version. Laden Sie das herunter und entpacken Sie es in ein beliebiges Verzeichnis auf Ihrem Computer. Kopieren Sie die beiden Programme BBASC.EXE und BBSCR.EXE aus diesem Verzeichnis in das Verzeichnis von 'Bäckerei 2003' - das ist meist \BACKEURO

8.3 Datenexport für spezielle Fälle

Wir bieten für spezielle Fälle (Steuerprüfung) den Export aller Daten aus **Bäckerei 2003** in ASCII-Dateien an! Als Nebenprodukt unserer Arbeiten zu **Bäckerei Super!** ist ein Satz Programme entstanden, die praktisch alle Dateien exportieren. **Damit entsprechen Sie dem Gesetz - wortwörtlich!** Alles steht in ASCII-Dateien. Die Hoffnungen der Damen und Herren Steuerprüfer, hier eine selbsterklärende und damit per Excel lesbare Version aller Dateien von **Bäckerei 2003** zu erhalten, muß ich leider enttäuschen. Diese Dateien sind zwar exakt das, was im Gesetz verlangt wird, aber nicht um einen Hauch mehr.
Sie dienen im wesentlichen dazu, die Daten von **Bäckerei 2003** nach **Bäckerei Super!** überzuleiten.

8.4 Download HOGAST: Windows + DOS-Programme

Download der neuesten HOGAST-Programmversionen
NUR für 'Bäckerei 2003'-Kunden mit erworbenem Hogast-Interface!

Hier stellen wir unseren Kunden mit HOGAST-Interface die aktuellen Versionen des HOGAST-Interface zur Verfügung. Es wird vorausgesetzt, dass das Hogast-Interface bei uns erworben und entsprechend lizensiert wurde und dass die Installation laut Anleitung durchgeführt wurde.

WARNUNG! Wenn Sie das Hogast-Interface **nicht** erworben haben, so nützt Ihnen ein download absolut NICHTS - die Programme werden nicht funktionieren! Wenn Sie - ohne das Hogast-Interface erworben zu haben - diese Programme herunterladen und in Betrieb zu setzen versuchen, so ist es sehr wahrscheinlich, dass Ihr 'Bäckerei 2003' dann nicht mehr richtig funktioniert! Problembehebungen kosten Ihr Geld!
---

download der neuesten Preislistenübermittlung
BBPRICAT.EXE (130.982 bytes) Version 14.6.2004

download der neuesten Lieferscheinübermittlung
BBDESAHO.EXE (139.640 bytes) Version 16.6.2004

download der neuesten Rechnungsübermittlung
BBINVOHO.EXE (153.122 bytes) vom 12.8.2004

download des neuesten Bestellempfangsprogrammes
BBORDHOG.EXE (155.374 bytes) vom 4.6.2004

download des neuesten HOGAST-Interface ohne Windows-Installationsprogramm zum direkten Einkopieren ins Unterverzeichnis \HOGAST2
HOGAST2.EXE (3.854.336 bytes) vom 4.6.2004

download der neuesten Bildschirmdatei für 'Bäckerei 2003'
BBSCR.EXE (453.120 bytes) vom 2.6.2004

download der neuesten Doku (= Hilfe!) zum Hogast-Interface
HOGAST_Interface.pdf (1.914.922 bytes) vom 4.6.2004

9. Drucken ohne Parallel-Port

9.0 Allgemeines zum Druck ohne Parallel-port

Wenn Sie sich heute einen neuen Computer / Laptop für Ihr **Bäckerei 2003** kaufen, dann haben diese Geräte oft **keinen parallelen Druckeranschluß** mehr ! Was tun? Sie wollen ja Ihren bisherigen Nadeldrucker mit Parallel-Schnittstelle weiter am neuen Computer verwenden!

Wichtig! Es geht in diesem ganzen Kapitel 9 darum, einen EPSON-kompatiblen Nadeldrucker mit paralleler Schnittstelle an einen Computer ohne parallele Schnittstelle anzuschließen und mit Bäckerei 2003 zu betreiben!

Wenn Sie einen nicht-EPSON-kompatiblen Drucker, zB einen HP-Laserdrucker, mit oder ohne parallele Schnittstelle an Ihrem Computer zusammen mit **Bäckerei 2003** verwenden wollen, so sehen Sie bitte im nächsten Kapitel ' 10.0 Allgemeines zum Drucken ohne EPSON-Kompatibilität ' nach !

Die hier vorgeschlagenen Lösungen zum Anschluß eines Druckers mit Parallel-Schnittstelle können im Normalfall von jedem Computermenschen umgesetzt werden! Kenntnisse in Windows + Windows-Console (cmd oder command) sind natürlich erforderlich!

9.1 Windows XP + Netzwerk: USB -> Parallel - Kabel

Verwendung eines USB zu Parallel - Kabels (mit Netzwerk!)

Achtung! Diesen Tipp können Sie ohne weitere Vorarbeit nur dann verwenden, wenn Ihr **Windows XP** -Computer dauerhaft in ein Netzwerk eingebunden ist, also zumindest eine dauernd aktive Internetverbindung hat! Aber: auch Einzelplatzcomputer können mittels des Microsoft Loopback Adapters scheinbar als Netzwerk-Computer gelten. Lesen Sie unter 9.2 nach, wie Sie einen Einzelplatzcomputer **Info** : Wenn die Netzwerkverbindung beendet wird, dann kann auch nicht mehr gedruckt werden! Weiters benötigt Ihr Computer dazu einen freien **USB-Anschluß** . USB-Anschlüsse sind heute auf PCs und Laptops absoluter Standard, sie werden schon seit Jahren so geliefert. Hat der Computer (noch) keinen USB-Anschluß, dann hat er sicher einen Parallel-port

Achtung! Dieser Tipp ist **nicht mit Windows Vista** umsetzbar! Windows Vista hat einen schlichten Programmfehler im Befehlsumfeld von **NET USE** und kann der Anwendung die LPT-Schnittstelle nicht zur Verfügung stellen. Microsoft reagiert auf diesbezügliche Hinweise nur mit Achselzucken, Aggressionen und Ausreden.

- Kaufen Sie zu Ihrem Computer als Zubehör **ein USB-zu-Parallel-Kabel** . Solche Kabel sind um schlappe 20,- Euro als Zubehör erhältlich. Falls Sie in Ihrer Nähe kein solches Kabel finden, dann kaufen Sie es im Versandhandel zB bei DiTech http://www.ditech.at mit der Artikelnummer USBLP (ein Produkt von Digitus) oder bei Pearl http://www.pearl.at unter der Artikelnummer PE-8488-911 Doch das sind keineswegs die einzigen!

- schalten Sie den Drucker ab und stecken das Centronics-Kabel am Drucker an und das USB-Ende stecken Sie in einen der USB-ports des laufenden Computers.

- Unter Windows XP benötigen Sie **keine Treiber-Installation** für das USB-zu-Parallel-Kabel! Bei den meisten dieser Kabel ist zwar eine Treiber-CD dabei, die gilt aber nur für Windows 98 / ME. Nach Einstecken des USB-Teils des Kabels erkennt Windows automatisch, dass da ein IEEE-1284-Controller drinsteckt und installiert den Treiber dazu. Nach spätestens einer Minute ist das Gerät betriebsbereit!

- Schalten Sie nun den Drucker ein. Wenn der Drucker ein halbwegs neues Gerät ist, dann erkennt Windows schnell, dass neue hardware verfügbar ist und wird den Druckertreiber automatisch und ohne Zutun installieren. Falls der Drucker zu alt ist und nicht erkannt wird: Bei Nadeldruckern reicht es völlig, wenn Sie während der Treiber-Installation den von Windows bereitgestellten Treiber aus der Liste Hersteller / Drucker auswählen.

- Wählen Sie Start .. Systemsteuerung .. Drucker und Faxgeräte - nun sollten Sie Ihren Drucker in der Liste sehen!

- Falls der Drucker dort nicht zu sehen ist, so starten Sie den Computer einfach einmal neu. Ist er dann noch immer nicht zu sehen, dann muß er eben installiert werden. Klicken Sie in Start .. Systemsteuerung .. Drucker und Faxgeräte links in 'Druckeraufgaben' auf 'Drucker hinzufügen' und fügen den Drucker hinzu, indem Sie ihn händisch aus einer Liste auswählen. Für Nadeldrucker ist es nicht so wichtig, die Original-Treiber-CD zu verwenden. Die Schnittstelle des Druckers muß ausgewählt werden - unter Windows XP heißt sie ' **USB001 - virtual printer port for USB** '

* Nun sehen Sie den am USB->Parallel-Kabel angeschlossenen Drucker mit seinem Namen in 'Drucker und Faxgeräte'

- Benennen Sie den Drucker um. Für den später zu verwendenden NET USE Befehl ist es sinnvoll, wenn der Drucker einen einfachen Namen hat! Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol (Icon) des Druckers und wählen aus dem erscheinenden Kontext-Menü ‘Umbenennen’ aus. Tragen Sie einen kurzen und prägnanten Namen - ohne Leerzeichen! - ein. Also zB statt ‘EPSON LQ-570 dot matrix printer’ ganz einfach ‘LQ570’ - das reicht! Schließen Sie mit der Enter-Taste ab. Notieren Sie auf einem Zettel den vergebenen Druckernamen!

- Geben Sie den Drucker im Netzwerk frei. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol (Icon) des Druckers und wählen aus dem erscheinenden Kontext-Menü ‘Freigabe’ (XP) aus. Ein Fenster geht nun auf, auf der Registerkarte ‘Freigabe’ können Sie nun die Freigabe ohne weitere Umwege wählen mit der Radio-box auf 'Drucker freigeben:' einschalten und den Freigabenamen bestimmen / eingeben. Wählen Sie als Freigabename des Druckers den gleichen kurzen Namen, den Sie ihm schon zuvor gegeben haben!

- Finden Sie den Namen Ihres Computers heraus. Klicken Sie Start .. Systemsteuerung .. System und lesen auf der ersten Registerkarte den Namen des Computers ab. Notieren Sie ihn auf dem gleichen Zettel wie Sie das für den Druckernamen getan haben. Schließen Sie das Fenster.

- Testen Sie nun gleich, ob Ihr Drucker auch wirklich druckt: In 'Drucker und Faxgeräte' klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, im Kontextmenü wählen Sie 'Eigenschaften'. Wählen Sie die Registerkarte ‘Allgemein’, da gibts eine Schaltfläche mit der Beschriftung [Testseite drucken]. Klicken Sie drauf, die Standard-Testseite von Windows sollte am Drucker gedruckt werden, Sie sollten das aufscheinende Bestätigungsfenster in jedem Fall mit Klick auf [OK] schließen.
Alles paletti? Falls der Drucker nicht drucken sollte, dann haben Sie ein echtes Problem mit der grundsätzlichen Installation. Sie können erst weitermachen, wenn der Drucker hier druckt!

- Verbinden des Druckers mit einem LPT-port. Das Verzeichnis C:\BACKEURO mit **Bäckerei 2003** muß sich bereits auf der Festplatte befinden! Sie müssen mit einem Netzwerk verbunden sein, eine Verbindung zu einem Internet-Router reicht. Gehen Sie auf die Console (aka ‘MS-DOS-Eingabeaufforderung’): Start .. Ausführen. Geben Sie **cmd** ein und klicken Sie auf OK. Geben Sie **CD ** ein, um auf die root zu gelangen. (Der rückliegende Schrägstrich ‘backslash’ wird mit den Tasten AltGR + ß erzeugt). Geben Sie nun ein:
NET USE LPT1: \\Computername\Druckername und schließen mit der Entertaste ab.
Sie sollten die Rückmeldung erhalten, dass der Befehl ordnungsgemäß ausgeführt wurde. Gibts eine Fehlermeldung, so ist etwas schiefgelaufen, vor allem könnte der Computer sich nicht im Netzwerk befinden! Sie können den Erfolg auch kontrollieren, indem Sie dann nur **NET USE** eingeben - Sie erhalten eine Liste mit den zugeordneten Geräten, darin sollte Ihr Drucker zusammen mit dem LPT1:-port aufscheinen!
Anmerkung: Das Verfahren funktioniert analog natürlich auch mit LPT2: und LPT3:

- Dauerhaftes Einbinden des Druckerports. Geben Sie einfach nochmals den Befehl wie oben mit einem Zusatz ein:
NET USE LPT1: \\Computername\Druckername /persistent:yes
Auch wenn der Computer ausgeschaltet wird und neu gestartet wird, bleibt die Verbindung zum LPTx:-port bestehen.

- Verbinden des LPT nur fürs Bäckereiprogramm: Sie können den Befehl **NET USE LPT1: \ \Computername\Druckername** aber auch gleich als erste Zeile in der Start-Batch-Datei **BACKEU.BAT** von **Bäckerei 2003** unterbringen, sodass er jedesmal ausgeführt wird, wenn Sie das Programm starten.

9.2 Windows XP ohne Netzwerk: USB -> Parallel - Kabel + MLA

Verwendung eines USB zu Parallel - Kabels (ohne Netzwerk!)

Achtung! Dieser Tipp installiert den **MLA** , den **Microsoft Loopback Adapter** - ein kleines Stück Software, das es bereits auf Ihrem Windows XP-Computer gibt und dem Computer vorspiegelt, er befände sich dauernd in ein Netzwerk eingebunden. Damit spiegeln wir dem Windows XP also vor, dass die Voraussetzung für den Netzwerk-Befehl NET USE gegeben wäre. **Info** : Weiters benötigt Ihr Computer für diesen Tipp einen freien **USB-Anschluß** . USB-Anschlüsse sind heute auf PCs und Laptops absoluter Standard, sie werden schon seit Jahren so geliefert. Hat der Computer (noch) keinen USB-Anschluß, dann hat er sicher einen Parallel-port

Achtung! Dieser Tipp ist **nicht mit Windows Vista** umsetzbar! Windows Vista hat einen schlichten Programmfehler im Befehlsumfeld von **NET USE** und kann der Anwendung **Bäckerei 2003** die LPT-Schnittstelle nicht zur Verfügung stellen. Microsoft reagiert auf diesbezügliche Hinweise nur mit Achselzucken, Aggressionen und Ausreden.

Installation des MLA (Microsoft Loopback Adapter)

Der **Microsoft Loopback Adapter** ist ein kleines Strück Software, das per Windows XP dem Computer vorspiegelt, dass er in ein Netzwerk eingebunden wäre. Dann können wir den Drucker vom USB->Parallel-Kabel mittels NET USE an LPT1: binden und schwupps, schon druckt **Bäckerei 2003** problemlos an einem Computer ohne Parallel-Schnittstelle!

- Klicken Sie **Start** .. **Systemsteuerung**

- Doppelklicken Sie **Hardware**

- Klicken Sie auf **[Weiter]**

- Windows XP sucht nun nach eventuell neuer Hardware und findet (natürlich) keine

- Ein Fenster mit 'Ist die Hardware angeschlossen' erscheint

- Klicken Sie auf **o Ja die Hardware wurde bereits angeschlossen**
- Nächstes Fenster erscheint: **Die folgende Hardware ist bereits auf dem Computer installiert**

- Rollen Sie die angezeigte Liste ganz nach unten und klicken Sie auf **'Neue Hardware hinzufügen'**

- Klicken Sie auf **[Weiter]**

- Nächstes Fenster erscheint: **Mit diesem Assistenten können Sie neue Hardware installieren**

- Klicken Sie auf **o Hardware manuell aus einer Liste wählen und installieren** (für fortgeschrittene Benutzer)

- Klicken Sie auf **[Weiter]**

- Nächstes Fenster erscheint: **Wählen Sie den Typ der zu installierenden Hardware**

- Wählen Sie aus der angebotenen Liste **'Netzwerkadapter'**

- Klicken Sie auf **[Weiter]**

- Wählen Sie links aus der Liste der Hersteller **'Microsoft'**

- Aus der zu Microsoft gehörenden Liste der Netzwerkadapter wählen Sie **'Microsoft Loopbackadapter'**

- Klicken Sie auf **[Weiter]**

- Nächstes Fenster erscheint: **Die neue Hardware kann jetzt installiert werden**

- Klicken Sie auf **[Weiter]**

- Nun wird der Loopbackadapter installiert

- Nächstes Fenster erscheint: **Fertigstellen des Assistenten**

- Klicken Sie auf **[Fertig stellen]**

Nun ist der Loopbackadapter installiert, er muß nur noch konfiguriert werden! (Der Loopbackadapter verhält sich wie eine (ev. weitere) Netzwerkkarte ihres Computers und kann nun auch als solche konfiguriert werden!)

Im System-Tray (Task-Leiste rechts unten) sehen Sie nun ein Symbol für den neuen Netzwerkadapter, wahrscheinlich mit einem gelben Rufzeichen als Mitteilung, dass mit ihm etwas nicht stimmt. Tja, das werden wir gleich beheben.

- Doppelklicken Sie den Netzwerkadapter mit dem gelben Rufzeichen - ein Fenster mit **Status von LAN-Verbindung n** erscheint. Je nachdem ob Ihr Computer keine, schon eine oder gar zwei Netzwerkverbindungen hat, wird das n eben 1, 2 oder 3 lauten.

- Auf der Registerkarte **'Allgemein'** klicken Sie auf die Schaltfläche **[Eigenschaften]**

- Ein weiteres Fenster erscheint **'Eigenschaften von LAN-Verbindung n'**

- Klicken Sie in der Registerkarte **'Allgemein'** die Check-Box **'Symbol bei Verbindung im Infobereich anzeigen'**

- Klicken Sie in der Registerkarte **'Allgemein'** auf **Internet-Protokoll (TCP/IP)** und klicken Sie auf die Schaltfläche **[Eigenschaften]**

- ein weiteres Fenster erscheint: **Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)**

- Klicken Sie auf **o Folgende IP-Adresse verwenden** , die Liste der IP-Adress-Eingabe wird aktiviert.

- Als IP-Adresse geben Sie ein **192.168.1.123**

- Die Subnetz-Maske lautet **255.255.255.0**

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **[OK]**

- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Schließen]

- Nun sollte in der Task-Leiste eine kleine Info hochkommen, die besagt: **Verbunden mit LAN-Verbindung n (10 MBit/s)**

- Nun haben wir dem Computer eine Netzwerkverbindung vorgespiegelt, die er gar nicht hat.

Kauf und Installation des USB-zu-Parallel-Kabels

- Kaufen Sie zu Ihrem Computer als Zubehör **ein USB-zu-Parallel-Kabel** . Solche Kabel sind um schlappe 20,- Euro als Zubehör erhältlich. Falls Sie in Ihrer Nähe kein solches Kabel finden, dann kaufen Sie es im Versandhandel zB bei DiTech http://www.ditech.at mit der Artikelnummer USBLP (ein Produkt von Digitus) oder bei Pearl http://www.pearl.at unter der Artikelnummer PE-8488-911 Doch das sind keineswegs die einzigen!

- schalten Sie den Drucker ab und stecken das Centronics-Kabel am Drucker an und das USB-Ende stecken Sie in einen der USB-ports des laufenden Computers.

- Unter Windows XP benötigen Sie **keine Treiber-Installation** für das USB-zu-Parallel-Kabel! Bei den meisten dieser Kabel ist zwar eine Treiber-CD dabei, die gilt aber nur für Windows 98 / ME. Nach Einstecken des USB-Teils des Kabels erkennt Windows automatisch, dass da ein IEEE-1284-Controller drinsteckt und installiert den Treiber dazu. Nach spätestens einer Minute ist das Gerät betriebsbereit!

- Schalten Sie nun den Drucker ein. Wenn der Drucker ein halbwegs neues Gerät ist, dann erkennt Windows schnell, dass neue hardware verfügbar ist und wird den Druckertreiber automatisch und ohne Zutun installieren. Falls der Drucker zu alt ist und nicht erkannt wird: Bei Nadeldruckern reicht es völlig, wenn Sie während der Treiber-Installation den von Windows bereitgestellten Treiber aus der Liste Hersteller / Drucker auswählen.

- Wählen Sie Start .. Systemsteuerung .. Drucker und Faxgeräte - nun sollten Sie Ihren Drucker in der Liste sehen!

- Falls der Drucker dort nicht zu sehen ist, so starten Sie den Computer einfach einmal neu. Ist er dann noch immer nicht zu sehen, dann muß er eben installiert werden. Klicken Sie in Start .. Systemsteuerung .. Drucker und Faxgeräte links in 'Druckeraufgaben' auf 'Drucker hinzufügen' und fügen den Drucker hinzu, indem Sie ihn händisch aus einer Liste auswählen. Für Nadeldrucker ist es nicht so wichtig, die Original-Treiber-CD zu verwenden. Die Schnittstelle des Druckers muß ausgewählt werden - unter Windows XP heißt sie ' **USB001 - virtual printer port for USB** '

* Nun sehen Sie den am USB->Parallel-Kabel angeschlossenen Drucker mit seinem Namen in 'Drucker und Faxgeräte'

- Benennen Sie den Drucker um. Für den später zu verwendenden NET USE Befehl ist es sinnvoll, wenn der Drucker einen einfachen Namen hat! Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol (Icon) des Druckers und wählen aus dem erscheinenden Kontext-Menü ‘Umbenennen’ aus. Tragen Sie einen kurzen und prägnanten Namen - ohne Leerzeichen! - ein. Also zB statt ‘EPSON LQ-570 dot matrix printer’ ganz einfach ‘LQ570’ - das reicht! Schließen Sie mit der Enter-Taste ab. Notieren Sie auf einem Zettel den vergebenen Druckernamen!

- Geben Sie den Drucker im Netzwerk frei. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol (Icon) des Druckers und wählen aus dem erscheinenden Kontext-Menü ‘Freigabe’ (XP) aus. Ein Fenster geht nun auf, auf der Registerkarte ‘Freigabe’ können Sie nun die Freigabe ohne weitere Umwege wählen mit der Radio-box auf 'Drucker freigeben:' einschalten und den Freigabenamen bestimmen / eingeben.

Wählen Sie als Freigabename des Druckers den gleichen kurzen Namen, den Sie ihm schon zuvor gegeben haben!

- Finden Sie den Namen Ihres Computers heraus. Klicken Sie Start .. Systemsteuerung .. System und lesen auf der ersten Registerkarte den Namen des Computers ab. Notieren Sie ihn auf dem gleichen Zettel wie Sie das für den Druckernamen getan haben. Schließen Sie das Fenster.

- Testen Sie nun gleich, ob Ihr Drucker auch wirklich druckt: In 'Drucker und Faxgeräte' klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, im Kontextmenü wählen Sie 'Eigenschaften'.
Wählen Sie die Registerkarte 'Allgemein', da gibts eine Schaltfläche mit der Beschriftung [Testseite drucken]. Klicken Sie drauf, die Standard-Testseite von Windows sollte am Drucker gedruckt werden, Sie sollten das aufscheinende Bestätigungsfenster in jedem Fall mit Klick auf [OK] schließen.
Alles paletti? Falls der Drucker nicht drucken sollte, dann haben Sie ein echtes Problem mit der grundsätzlichen Installation. Sie können erst weitermachen, wenn der Drucker hier druckt!

- Verbinden des Druckers mit einem LPT-port. Das Verzeichnis C:\BACKEURO mit **Bäckerei 2003** muß sich bereits auf der Festplatte befinden! Sie müssen mit einem Netzwerk verbunden sein, eine Verbindung zu einem Internet-Router reicht. Gehen Sie auf die Console (aka 'MS-DOS-Eingabeaufforderung'): Start .. Ausführen. Geben Sie **cmd** ein und klicken Sie auf OK. Geben Sie **CD ** ein, um auf die root zu gelangen. (Der rückliegende Schrägstrich 'backslash' wird mit den Tasten AltGR + ß erzeugt). Geben Sie nun ein:
NET USE LPT1: \\Computername\Druckername und schließen mit der Entertaste ab.
Sie sollten die Rückmeldung erhalten, dass der Befehl ordnungsgemäß ausgeführt wurde. Gibts eine Fehlermeldung, so ist etwas schiefgelaufen, vor allem könnte der Computer sich nicht im Netzwerk befinden! Sie können den Erfolg auch kontrollieren, indem Sie dann nur **NET USE** eingeben - Sie erhalten eine Liste mit den zugeordneten Geräten, darin sollte Ihr Drucker zusammen mit dem LPT1:-port aufscheinen!
Anmerkung: Das Verfahren funktioniert analog natürlich auch mit LPT2: und LPT3:

- Dauerhaftes Einbinden des Druckerports. Geben Sie einfach nochmals den Befehl wie oben mit einem Zusatz ein:
NET USE LPT1: \\Computername\Druckername /persistent:yes
Auch wenn der Computer ausgeschaltet wird und neu gestartet wird, bleibt die Verbindung zum LPTx:-port bestehen.

- Verbinden des LPT nur fürs Bäckereiprogramm: Sie können den Befehl **NET USE LPT1: \ \Computername\Druckername** aber auch gleich als erste Zeile in der Start-Batch-Datei **BACKEU.BAT** von **Bäckerei 2003** unterbringen, sodass er jedesmal ausgeführt wird, wenn Sie das Programm starten.

9.2 Windows XP ohne Netzwerk: USB -> Parallel-Kabel + DOS2USB

Verwendung eines USB->Parallel-Kabels OHNE Netzwerk

Wenn Sie kein Netzwerk haben oder haben können, dann können Sie auch unseren Tipp 9.1 nicht verwenden, lesen Sie hier, wie Sie dennoch von einem Computer oder Laptop ohne Parallel-Schnittstelle drucken können!

Für Computer unter Windows Vista finden Sie die Anleitung unter 9.3 Windows Vista: USB->Parallel-Kabel + DOS2USB

Kaufen und installieren des USB-zu-Parallel-Kabels

- Kaufen Sie zu Ihrem Computer als Zubehör **ein USB-zu-Parallel-Kabel** . Solche Kabel sind um schlappe 20,- Euro als Zubehör erhältlich. Falls Sie in Ihrer Nähe kein solches Kabel finden, dann kaufen Sie es im Versandhandel zB bei DiTech http://www.ditech.at mit der Artikelnummer USBLP (ein Produkt von Digitus) oder bei Pearl http://www.pearl.at unter der Artikelnummer PE-8488-911 Doch das sind keineswegs die einzigen!

- schalten Sie den Drucker ab und stecken das Centronics-Kabel am Drucker an und das USB-Ende stecken Sie in einen der USB-ports des laufenden Computers.

- Unter Windows XP benötigen Sie **keine Treiber-Installation** für das USB-zu-Parallel-Kabel! Bei den meisten dieser Kabel ist zwar eine Treiber-CD dabei, die gilt aber nur für Windows 98 / ME. Nach Einstecken des USB-Teils des Kabels erkennt Windows automatisch, dass da ein IEEE-1284-Controller drinsteckt und installiert den Treiber dazu. Nach spätestens einer Minute ist das Gerät betriebsbereit!

- Schalten Sie nun den Drucker ein. Wenn der Drucker ein halbwegs neues Gerät ist, dann erkennt Windows schnell, dass neue hardware verfügbar ist und wird den Druckertreiber automatisch und ohne Zutun installieren. Falls der Drucker zu alt ist und nicht erkannt wird: Bei Nadeldruckern reicht es völlig, wenn Sie während der Treiber-Installation den von Windows bereitgestellten Treiber aus der Liste Hersteller / Drucker auswählen.

- Wählen Sie Start .. Systemsteuerung .. Drucker und Faxgeräte - nun sollten Sie Ihren Drucker in der Liste sehen!

- Falls der Drucker dort nicht zu sehen ist, so starten Sie den Computer einfach einmal neu. Ist er dann noch immer nicht zu sehen, dann muß er eben installiert werden. Klicken Sie in Start .. Systemsteuerung .. Drucker und Faxgeräte links in 'Druckeraufgaben' auf 'Drucker hinzufügen' und fügen den Drucker hinzu, indem Sie ihn händisch aus einer Liste auswählen. Für Nadeldrucker ist es nicht so wichtig, die Original-Treiber-CD zu verwenden. Die Schnittstelle des Druckers muß ausgewählt werden - unter Windows XP heißt sie ' **USB001 - virtual printer port for USB** '

* Nun sehen Sie den am USB->Parallel-Kabel angeschlossenen Drucker mit seinem Namen in 'Drucker und Faxgeräte'

9.3 Windows Vista mit/ohne Netzwerk: USB -> Parallel-Kabel + DOS2USB

Verwendung eines USB->Parallel-Kabels OHNE Netzwerk

EPSON-Drucker an Computer ohne Parallel-Schnittstelle 32-bit - Windows 7 <= nur Windows 7*32!

Neuen Computer gekauft! Große Überraschung: Der hat ja keinen Parallel-Anschluß für den Drucker!

Die Lösung des 'Problems' ist identisch zu und so einfach wie unter Windows XP!
(Microsoft hat in Windows 7 den Vista-Fehler von NET USE behoben!)

1 - Der Hardware-Anschluß des Druckers
- ENTWEDER: Anschluß des Druckers mittels USB->Parallel-Kabel
Die Verbindung zwischen Computer und Drucker ist am einfachsten mittels USB->Parallel-Kabel herzustellen.
Erhältlich bei jedem besseren Computer- und Teile-Händler zwischen 12,50 und 25,- Euro,
zB bei DiTech: http://www.ditech.at/artikel/USBLP2/USB-Druckerkabel_USBLPT__DB25F___1.8m.html

- ODER: eine Parallel-Schnittstellen-Karte einbauen (lassen). Am Computer gibts dann den bekannten DB-25-Stecker
zB http://www.ditech.at/artikel/COLP8/PCIe_Controller_DELOCK_1x_LPT_PCI-E.html

- ODER: es gibt ziemlich viele Parallel-Schnittstellen für Desktop-Computer, Laptops oder Netbooks. PCMCIA, Express-Cards etc.

soweit ähnelt das der Sache unter Windows Vista .. doch jetzt kommts.

2 - Der Software-'Anschluß' des Druckers (Windows-Treiber-Installation)
Sie starten Ihren Windows 7*32-Computer wieder und warten, bis Windows das USB->Parallel-Kabel entdeckt und den zugehörigen Windows-Treiber installiert hat. Sollten Sie eine Parallel-Schnittstellen-Karte eingebaut haben, so müssen Sie den Treiber hierzu von der Treiber-Diskette oder Treiber CD selbst installieren.

Nun klicken Sie auf **[Start]** und wählen ' **Geräte und Drucker** ' aus dem Start-Menü von Windows 7. Ein mehrteiliges Fenster geht auf - ganz oben sind die Symbole für die Drucker versammelt, Microsoft installiert da schon einiges ungefragt für sein Office-Paket. In der Sektion 'Drucker' sehen Sie mal nach, ob Windows 7 nicht schon Ihren EPSON-Drucker entdeckt hat.

A - Falls Windows 7 den EPSON-Drucker noch nicht erkannt hat, so müssen Sie den Treiber selbst installieren!
- Neben den Druckern ins freie Feld der Drucker mit der rechten Maustaste klicken und aus dem Kontext-Menü ' **Drucker hinzufügen** ' wählen
- Ein Fenster 'Welchen Druckertyp wollen Sie installieren' geht auf. Wählen Sie 'Lokaler Drucker'
- Im nächsten Fenster wird nach dem Anschluß gefragt. Klicken Sie auf die combo-box 'einen vorhandenen Anschluß wählen' und wählen Sie einen 'Virtueller Drucker-Port für USB' aus. Es kann sein, dass Ihnen mehrere davon angeboten werden - wählen Sie irgend einen davon aus ..
- Das nächste Fenster 'Drucker hinzufügen' zeigt zwei List-Boxen. Links eine für den Hersteller des Druckers - da wählen Sie zuerst den Hersteller aus. In der rechten List-Box werden nun die Drucker-Bezeichnungen dieses Herstellers angeführt, für die Microsoft einen Treiber mit Windows 7*32 mitliefert. Wählen Sie Ihr Modell aus oder - falls nicht vorhanden - eines, das Ihrem Drucker sehr ähnlich ist. Alternativ bietet Ihnen Microsoft die Möglichkeit, mittels Windows Update nach

einem Treiber für den Drucker zu suchen oder einen Datenträger (CD / Diskette) mit dem Treiber zu verwenden.
- Mit Klick auf [Weiter] sollte zuerst der Treiber installiert werden, dann
- werden Sie gefragt, ob Sie den Drucker freigeben wollen (Ja!)
- dann nach dem Freigabenamen
* Der Name darf keine Leerzeichen enthalten!
* Der Name darf keine Umlaute und Sonderzeichen enthalten
* Der Name darf nicht länger als 8 Buchstaben und Ziffern sein
Beispiel: für einen 'EPSON LQ-300+ /II ESC/P 2' geben Sie bloß **LQ300** an etc.
Weiter und beenden ..

Notieren Sie den DruckerFreigabeNamen!

B - Falls Windows 7 den EPSON-Drucker schon automatisch erkannt oder Sie selbst den Treiber installiert haben, so sehen Sie das Symbol für diesen Drucker.
- Klicken Sie das Symbol für den EPSON-Drucker mit der rechten Maustaste an und wählen aus dem Kontext-Menü ' **Druckereigenschaften** '
- Ein kleines Fenster mit Registerkarten drauf geht auf.
- Wählen Sie die Registerkarte 'Freigabe'
- Klicken Sie die check-box 'Drucker freigeben' an, falls nicht dort ohnehin schon ein Häkchen drin ist.
- Geben Sie einen kurzen und prägnanten Freigabenamen in das Feld 'Freigabename' ein.
* Der Name darf keine Leerzeichen enthalten!
* Der Name darf keine Umlaute und Sonderzeichen enthalten
* Der Name darf nicht länger als 8 Buchstaben und Ziffern sein
Beispiel: für einen 'EPSON LQ-300+ /II ESC/P 2' geben Sie bloß **LQ300** an etc.
- Klicken Sie die check-box 'Druckaufbereitung am Client-Computer' an, falls da nicht ohnehin schon ein x oder Häkchen da drin ist

3 - Dem Drucker mittels NET USE einen permamenten LPT-Port zuweisen

Den Computernamen herausfinden:

- Klicken Sie auf **[Start]**
- Wählen Sie 'Systemsteuerung'
- Klicken Sie auf die Zeile ' System und Sicherheit '
- Klicken Sie unter ' System ' auf ' **Computernamen anzeigen** '
- unter Einstellungen für Computername, Domain und Benutzergruppe finden Sie den Computernamen Falls der Computername Leerzeichen enthält oder sehr kompliziert oder sehr lang ist, so sollen/ können Sie ihn mit Klick auf 'Einstellungen ändern' umbenennen. Falls sich Ihr Computer im Netzwerk befindet, dann ist dies nicht unbedingt eine gute Idee, denn viele Informationen im netzwerk hängen am Computernamen. Den Namen eines Einzelplatz-Computers können Sie in aller Regel problemlos ändern. Nach der Umbenennung müssen Sie den Computer herunterfahren und neu starten! (Computername ohne Leerzeichen, nur Großbuchstaben und Ziffern verwenden!)

Notieren Sie den Computernamen!

Nun die Eingabe-Aufforderung als Administrator starten:
- Klick auf **[Start]**
- in das Feld 'Programme und Dateien durchsuchen' den Text **CMD** eingeben
- Es wird in der Rubrik 'Programme' die mit einem schwarzen Fenster symbolisierte Datei CMD.EXE angezeigt.
- Mit der r echten Maustaste auf CMD.EXE klicken

- aus dem erscheinenden Kontext-Menü den Punkt ' **als Administrator ausführen** ' mit der linken Maustaste anklicken
- die UAC (User Account Control) fragt nun nach, ob Sie dieses tatsächlich Programm gestartet haben und seine Ausführung zulassen wollen. Sie klicken auf **[Ja]** und das schwarze Fenster der Console wird sichtbar.

Nun geben Sie ein (Hilfe zum NET USE-Befehl erhalten Sie mit Eingabe NET USE /? oder von http://www.cezeo.com/tips-and-tricks/net-use-command/)

NET USE LPT n : \\ ComputerName \ DruckerFreigabeName /PERSISTENT:yes

also zum Beispiel :

NET USE LPT2: \\WIN732COMP\LQ300 /PERSISTENT:yes und Eingabe-Taste

Falls Fehlermeldungen als Antwort kommen, so haben Sie etwas falsch gemacht!
Probieren Sie's einfach nochmals...

Achtung! Falls Ihr Computer eine generische parallele Schnittstelle LPT1: hat, so können Sie mit dem Befehl NET USE den LPT1: nicht zuweisen!
Achtung! Sie können nur zu LPT1:, LPT2: oder LPT3: zuweisen! **Bäckerei 2003** 'versteht' nur einen der drei ports ..

Kontrollieren Sie jetzt, ob Ihr Drucker tatsächlich am gewählten LPT-Port hängt und geben Sie ein

NET USE und Eingabe-Taste

nun erscheint eine Liste der mittels NET USE zugewiesenen Geräte. Da sollte auch eine Zeile mit Ihrem Drucker und dem gewählten LPT-Port aufscheinen! Falls der nicht aufscheint, so haben Sie vorhin etwas falsch gemacht und müssen das korrigieren. Sie können eine falsche Zuweisung mittels des gleichen befehls, aber statt /PERSISTENT:yes mittels dem Zusatz /DELETE löschen. Weitergehende Infos zu NET USE am web oder per Support durch Systemhaus Predl

Schließen Sie die Eingabeaufforderung entweder mittels Eingabe des Befehls **EXIT** oder einfach mit Klick auf das **[X]** in der oberen rechten Ecke des Fensters.

4 - In Bäckerei 2003 den richtigen LPT-Port festlegen

Starten Sie **Bäckerei 2003** und drücken Sie die Taste **Q** und gehen mit der Enter-Taste bis zum Eingabefeld 'Drucker' - dort geben Sie den mittels NET USE zugewiesenen LPT-Port ein, also **LPT1:** oder **LPT2:** oder **LPT3:** - gehen Sie mit mehrmaligem Drücken der Enter-Taste weiter bis zum Ende der Konfiguration.

Testen Sie nun Ihre Arbeit, indem Sie in 1 - 2 - 1 einen (alten) Lieferschein wählen und mit **P** den Druck wählen.

10. Drucken ohne EPSON-Kompatibilität

10.0 Allgemeines zum Drucken ohne EPSON-Kompatibilität

Bäckerei 2003 ist grundsätzlich für **Matrixdrucker / Nadeldrucker** gemacht. Das hatte schon 1990 sehr gute Gründe, die aber heute immer noch gelten!

- die logistische Organisation mittels Durchschlagpapier für die Lieferscheine ist die für Bäckereien zeitsparendste, übersichtlichste und einfachste Organisation!
Je größer die Bäckerei, um so weniger gibt es also eine Alternative zur Verwendung von Durchschlagpapier - und damit von Nadeldruckern ..

- Durchschlagpapier kann nach wie vor nur von sogenannten Impact-Druckern bedruckt werden - das sind unter anderem die **Nadeldrucker** , auch **Matrixdrucker** genannt.
Laserdrucker und Tintenstrahldrucker können keine Durchschlagpapiere bedrucken!!!

- Für die Befehlssprache von Nadeldruckern / Matrixdruckern gibt es einen Quasi-Standard, das ist die **EPSON-Druckersprache** , heute meist auch ESC/P2 genannt. In manchen Laserdruckern (keine HP-Drucker!) ist die Kompatibilität zu dieser Druckersprache einstellbar und bezieht sich dann direkt auf eines der Modelle von EPSON-Matrixdruckern. **Bäckerei 2003** druckt NUR mittels EPSON-Druckersprache (die kleinen Varianten für IBM-, LQ- und FX-Drucker eingeschlossen)!!

- das 'Windows'-Drucken mit Matrixdruckern ist aus allen Windows-Programmen ein Krampf, nämlich sehr viel langsamer, als man das von Programmen wie **Bäckerei 2003** her gewöhnt ist. Dies deshalb, weil Windows-Programme in aller Regel alle zu druckenden Dokumente in Form eines Pünktchen-Bildes ausgeben! Man kann dagegen mittels schneller und teurer Matrixdrucker angehen oder ein Windows-Programm verwenden, das trickreich den Windows-Treiber umgeht und mittels der generischen EPSON-Druckbefehle druckt. Nur muß das Windows-Programm dies auch 'können', was eher zu den 'exotischen' Funktionen gehört.

10.1 Verwendung von DOS2USB

Die Software DOS2USB schafft meist, was man für unmöglich hält - sie stellt einen LPT-Port zur Verfügung und man kann bei Bedarf auch auf Drucker ohne EPSON-Kompatibilität drucken. Das sind Drucker mit der Druckersprache PCL, die es in mehreren Versionen (4, 5 und 6) gibt, doch das ist hier nicht wirklich wichtig. Damit können Sie alle Listen, Lieferscheine und Rechnungen von **Bäckerei 2003** auf den meisten handelsüblichen Laser- und Tintenstrahldruckern drucken! Egal, ob die Drucker per USB- oder Parallel-Kabel an den Computer angeschlossen sind.

Beachten Sie, dass Sie in **Bäckerei 2003** im Menüpunkt 4-8 (Druckeranpassung) bei A4-Blättern die Seitenhöhe von 72 auf 66 Zeilen umstellen müssen!!!

Die einzige, mir bisher bekannte, preisgünstige UND funktionierende Lösung ist das Programm DOS2USB: http://www.dos2usb.com/
Die Kosten: US$ 19,95 (entspricht ca 15,- Euro)
Wir empfehlen, zuerst das Programm DOS2USB herunterzuladen und zu installieren - das ist kostenlos!
Dann testen Sie das Programm - wir übernehmen ohnehin keine Garantie, dass es bei Ihnen mit Ihrer Hardware/Software funktioniert!
Sie haben max. 14 Tage Zeit, herauszufinden, ob es funkt oder nicht - lassen Sie sich also bitte nicht unendlich Zeit fürs Ausprobieren!
Sie finden, dass es funkt - das Programm zeigt einen 'Activation Key', das ist eine Art Schlüssel für Ihren Computer, den senden Sie mit der Zahlung.
Bezahlen Sie die Software (am web site) und Sie erhalten einen 'License Key', den Sie eintragen, dann können Sie das Programm benutzen.
Die Prozedur ist deshalb so umständlich, weil sich der indische Hersteller das Programm verständlicherweise nicht klauen lassen will ..

11. HOGAST-Interface

11.1 Versand LS + RE an mehrere Empfänger

Versand von Rechnungen / Lieferscheinen an mehrere unterschiedliche Empfänger

Allgemein: Bei jedem Versand werden die Lieferscheine bzw die Rechnungen an nur eine Liefernachweisgruppe versandt ! Die Zugehörigkeit zur Liefernachweisgruppe entscheidet auch über den Empfänger der Nachricht. Sie müssen also eine neue Liefernachweisgruppe anlegen und die entsprechenden Kunden dieser Liefernachweisgruppe zuordnen.

1 - Um an einen weiteren Empfänger zu versenden, müssen Sie zuerst die **Kunden anlegen** und unter **B** im Bildschirm 1-1-4 (Kunden erfassen / ändern) die neue bbn-Nummer des Empfängers und die bbs-Nummer des Kunden hinterlegen. Diese bbn - Nummer muß unterschiedlich zu den in jeder anderen Liefernachweisgruppe verwendeten bbn - Nummern sein! Mehrere Kunden in dieser Gruppe können / müssen natürlich die gleiche bbn-Nummer aufweisen.

2 - Wenn die Kunden samt den (gleichen, aber neuen) bbn + bbs angelegt sind, so müssen Sie in den Bildschirmen für den Versand der Lieferscheine UND in jenem für den Versand der Rechnungen **eine neue Liefernachweisgruppe anlegen** .

ENTWEDER a1) Starten Sie das HOGAST - Interface und klicken auf Rechnungen senden ODER Lieferscheine senden. Beide Prozeduren sind gleich!

ODER a2) Sie können auch ohne HOGAST - Interface die beiden Bildschirme aufrufen. Die Datei BT.BAT muß für Ihren Computer mit Laufwerk und Verzzeichnis eingerichtet sein! Aus der Eingabeaufforderung in C:\BACKEURO> starten Sie mit der Eingabe BT + Enter und dann BBDESAHO + Enter den Bildschirm für den Versand der Lieferscheine, mit BT + Enter und dann BBINVOHO + Enter starten Sie den Bildschirm für den Versand der Rechnungen.

b) 2 drücken - Sie stehen bei 'Gruppe' geben Sie die anzulegende Gruppe ein, zB **2** + Enter-Taste

c) Sie stehen bei Test - Kz. Geben Sie **N** ein.

d) die Empfänger - bbs stellt den Empfänger der Lieferscheine oder Rechnungen dar. Meist, nicht immer, ist das die bei den Kunden vergebene bbn - Nummer + 5 Nullen + Prüfziffer. Die bbs - Nummer kann durchaus mit anderen bbs - Nummern gleich sein, weil der Empfänger der gleiche sein könnte. Die Prüfziffer wird automatisch errechnet!

e) Nun stehen Sie im Feld bbn_01. Geben Sie dort die gemeinsame bbn - Nummer der gerade angelegten Kunden ein.

f) Sie können unter bbn_02 bis bbn_09 weitere bbn - Nummern eingeben, die zusammen mit der ersten bbn_01 alle jene Kunden kennzeichnen, deren Lieferscheine / Rechnungen gemeinsam versandt werden sollen.

g) Mit der Enter - Taste gehen Sie weiter auf 'Letzte Übertragungsnummer' und geben dort eine Null ein.

h) Sie gelangen wieder zum Eingabefeld 'Gruppe'

i) Verlassen Sie das Feld 'Gruppe' mit der Esc - Taste - Sie sind nun wieder im Menü des Bildschirms gelandet. Mit E verlassen Sie den Bildschirm.

Sie haben nun eine weitere Liefernachweisgruppe angelegt. Sie sollten dies sowohl für den Rechnungsversand wie für den Lieferscheinversand tun!

Beim Versand müssen Sie die Lieferscheine und Rechnungen für jede Liefernachweisgruppe getrennt versenden! Die Eingabe L - Nachweisgruppe bedeutet dabei 'Liefernachweisgruppe'.